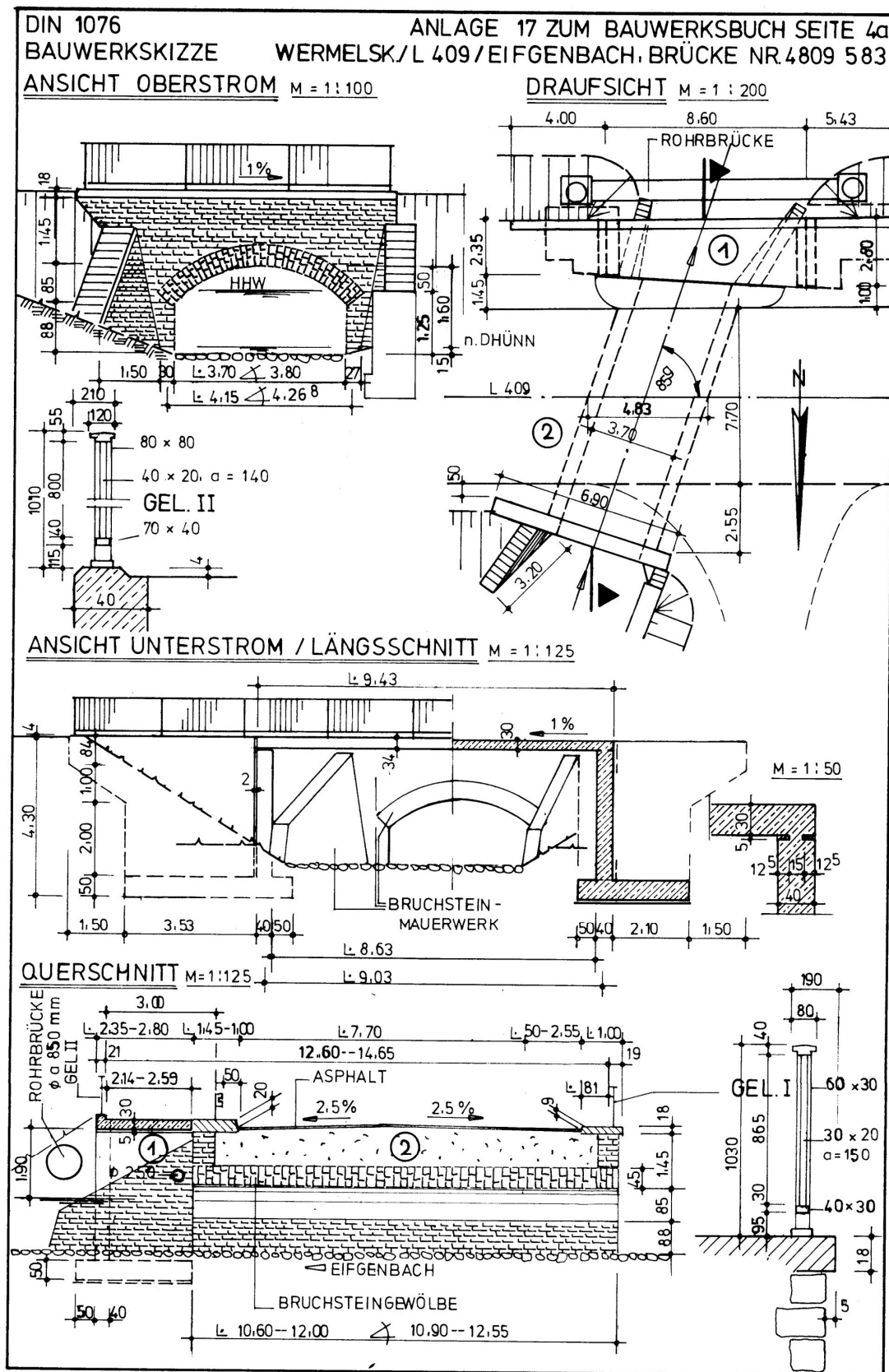


## Anlagenverzeichnis

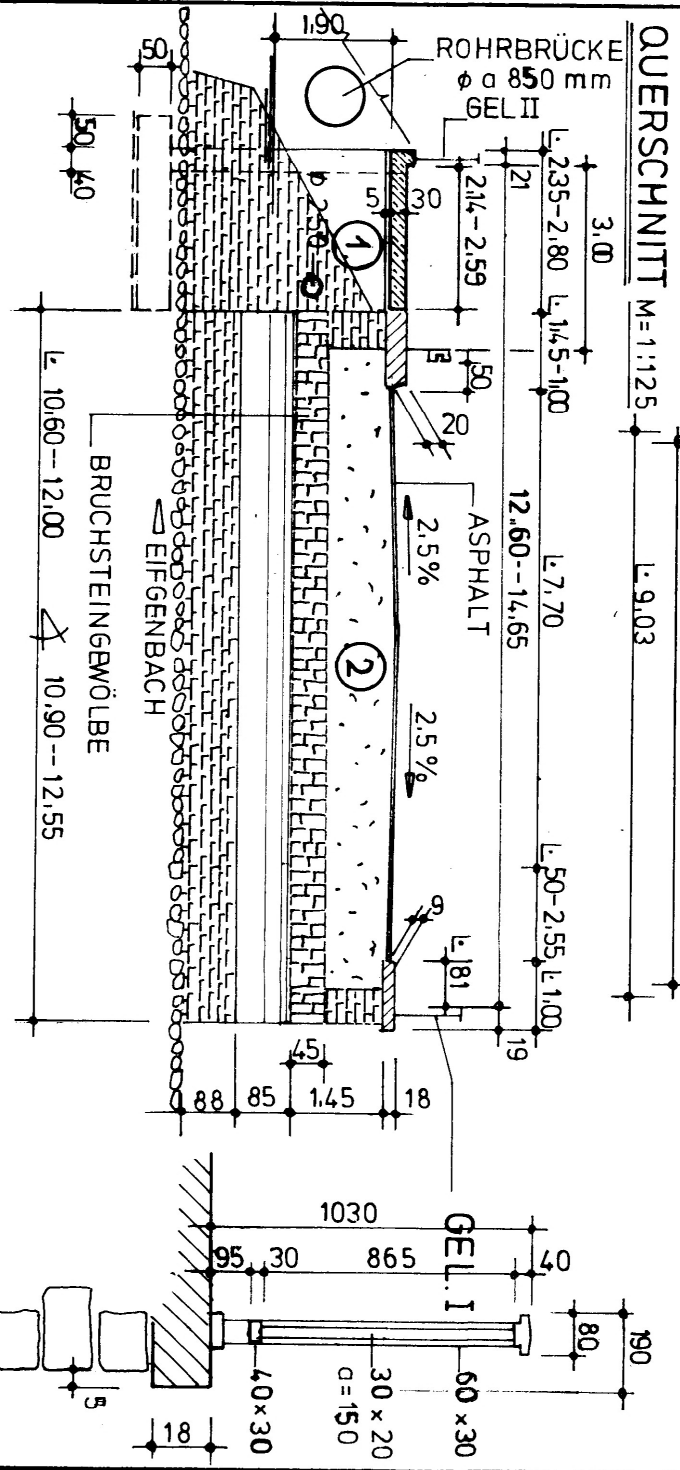
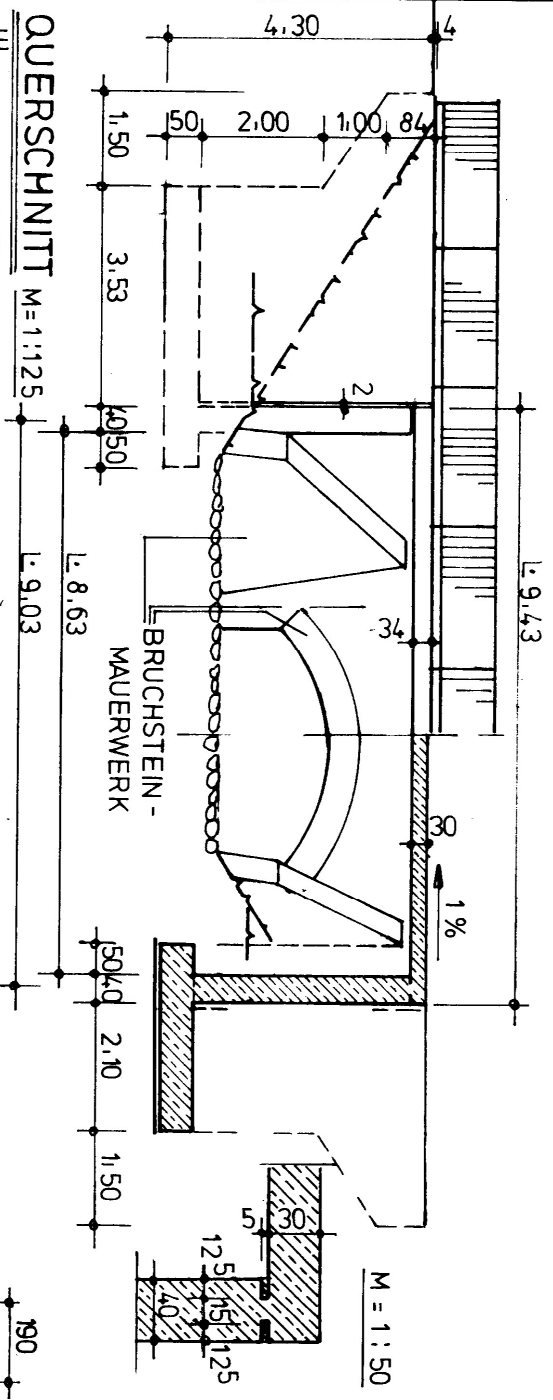
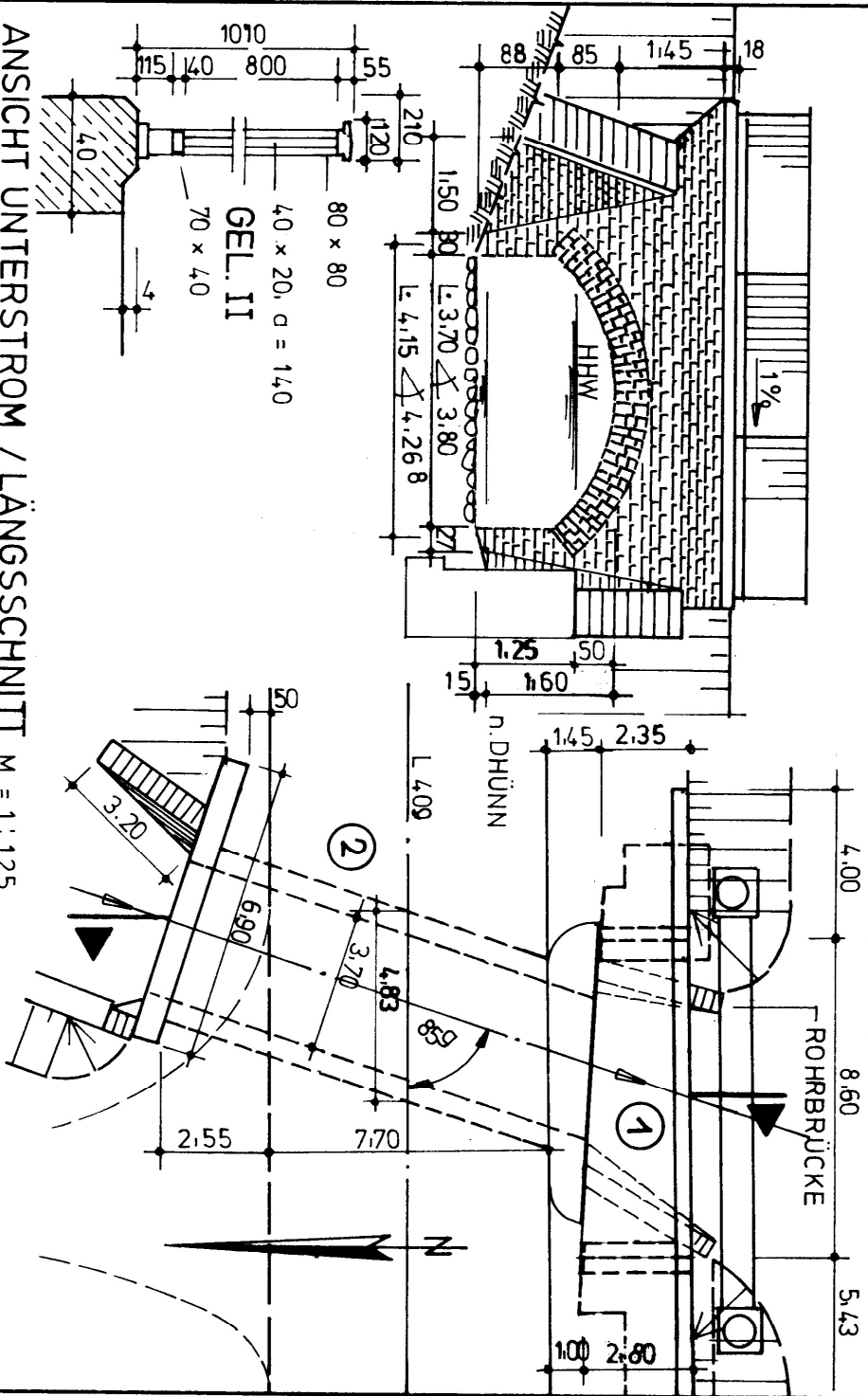
<b>Anlage-Nr.</b>	<b>Seite</b>
Anlage 1: Bestandsplan: Querschnitt, Draufsicht, Längsschnitt	2
Anlage 2: Lageplan M1:250 und M1:14459	4
Anlage 3: Aufschlussplan	7
Anlage 4: Fotos	8
Anlage 4: Bauwerksbuch_4809583_2: L409 – Eifgenbachbrücke	15
Anlage 5: Abwasserbetrieb – Stadt Wermelskirchen	43
Anlage 6: Vermessungsplan (Grundplan mit und ohne Luftbild)	44
Anlage 7: Versorgungsleitungen Bergische Energie- und Wasser- GmbH	46
Anlage 8: Versorgungsleitungen Deutsche Telekom GmbH	56
Anlage 9: Versorgungsleitungen Epcan GmbH	65
Anlage 10: Kampfmittelauskunft	66
Anlage 11: Versorgungsleitungen Vodafone West GmbH	68
Anlage 12: Versorgungsleitungen Wholesale GmbH	79
Anlage 13: Versorgungsleitung Wupperverband	97
Anlage 14: Homogenbereiche (Einteilung)	99

## 4 Bauwerksskizze BESTAND1

**(Fortsetzung)**









**Legende**  
**Aufhellung**  
Aufhellung  
**Straßennetz**  
Lage Landesstraße

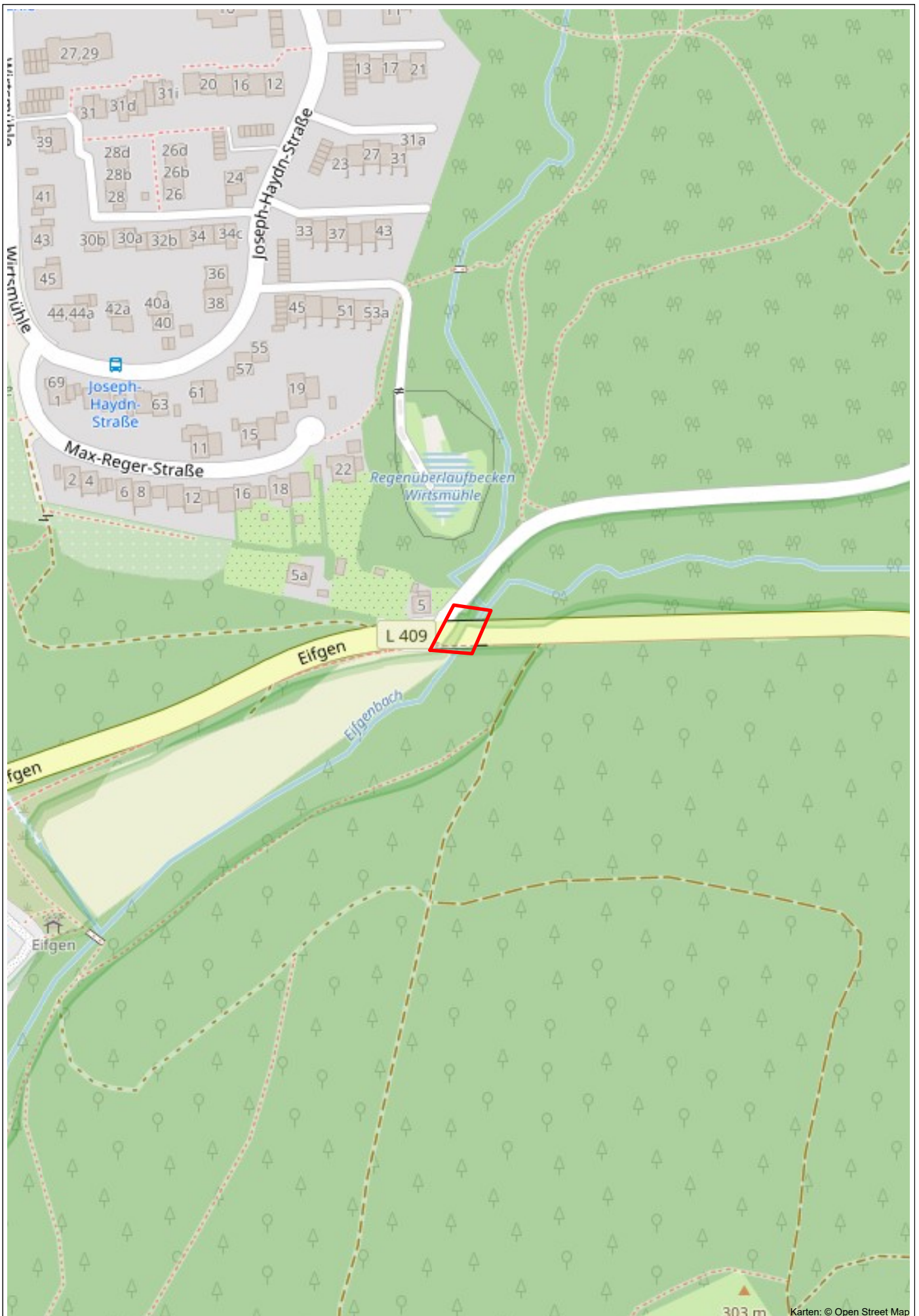
**Teilbauwerk**  
Brücke  
**Verwaltungsbezirke**  
Gemeinde  
Kreis / kreisfr. Stadt  
Regierungsbezirk  
Bundesland


Ersatzneubau der Eifgenbachbrück  
BW Nr. 4809583-2  
  
Maßstab: 1:250

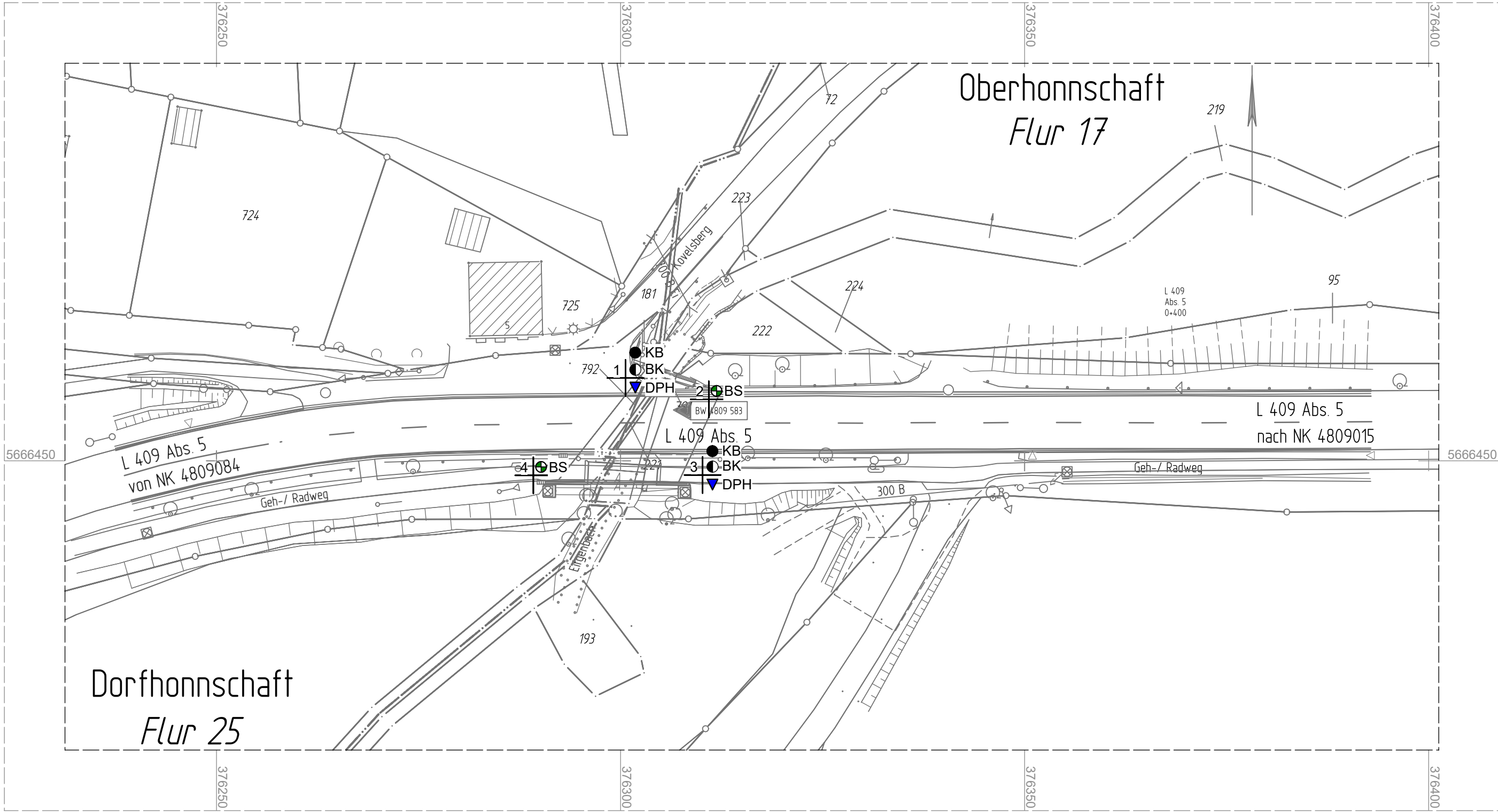








	IBH-Herold&Partner Ingenieure Part mbB		Projekt-Nr.: 2901-25	Anlage: 1
	Im Boden 9		Index: 0	Übersichtsplan
	99428 Weimar - Legefild		Maßstab: 1: 2500	
	Projekt: Ersatzneubau der Eifgenbachbrücke in Wermelskirchen			Datum: 16.10.2025



Legende:

- 01

- Aufschlusspunkt
- BS

- Bohrsondierung DIN EN ISO 22475-1
- KB

- Kernbohrung im Asphalt
- DPH

- schwere Rammsondierung DIN EN ISO 22476-2
- BK

- Großbohrung nach DIN EN ISO 22475-1

Höhenbezug: DHHN 2016      Koordinaten: ETRS89/UTM

Index	Planänderung	Datum	Planer
d			
c			
b			
a			

IBH - Herold & Partner Ingenieure Part mbB

Im Boden 9, 99428 Weimar - Legefeld  
Tel.: 03643 / 49140 0    Fax: 03643 / 49140 69  
E-Mail: [ibh-weimar@ibh-herold.de](mailto:ibh-weimar@ibh-herold.de)

Projekt:

2901-25

Anlage:

1 / 1

Maßstab:

1:500

Datum:

17.10.2025

gezeichnet:

AM

geprüft:

HG

Plandarstellung:

Aufschlussplan

Projekt :

Ersatzneubau der Eifgenbachbrücke in Wermelskirchen

Auftraggeber :

Landesbetrieb Straßenbau NRW  
Eumeniusstraße 15-17, 50679 Köln

Erkundungskonzept

Nr.	Bohr-sondierung BS	Kernbohrung im Asphalt	Großbohrung BK	Schwere Ramm-sondierung DPH	Verkehrs-sicherung erforderlich
[ - ]	[ m ]	[ Stk ]	[ m ]	[ m ]	[ - ]
1	-	1,00	20,00	20,00	x
2	10,00	1,00	-	-	x
3	-	1,00	20,00	20,00	x
4	10,00	1,00	-	-	x

Koordinaten Aufschlusse		
Punkt-Nr.	UTM-Rechtswert (ETRS89)	UTM-Hochwert (ETRS89)
01-BK/DPH	376300.61	5666460.25
02-BS	376310.92	5666457.61
03-BK/DPH	376310.16	5666448.25
04-BS	376289.21	5666448.20



























17/08/2023



## nach DIN 1076

17/08/2023

## 2 Übersichtsblatt

Name: **Eifgenbachbrücken Wermelskirchen/Eifgenbachbrücke Wermelskirchen**

Zustand: **3,3** Baujahr: **1890**

HP: 19.03.2020      Prüffahr: 2020

EP: 17.08.2023      Prüfljahr: 2023

Ges.länge: **4,27 m**

Breite: **10,60 m**

Br.fläche: 45 m<sup>2</sup>

Winkel: **85,00 - Links gon**

UI/UA: UI/UA bei SBV

Baulast: Land



Bemerkung: **1971 wurde eine Instandsetzung durch die Firma Torkret durchgeführt. Dabei...**

Art: **Gewölbe-/Bogenbrücke ohne Aufbeton**

Ort: **Wermelskirchen**

Konstrukt.: **Bruchsteingewölbe**

Stadium: **Bauwerk unter Verkehr**

Stat.Sys.L: **Rahmen/Bogen, Stiefel und/oder Kämpfer eingespannt**Stat.Sys.Q: **Keine Angabe erforderlich**

Amt: **RNL Rhein-Berg**

SM: **SM Burscheid**

Brkl: **DIN: 45**

MLC R|K: 70/60 | 70/60

T-Index: III

vorläufige Nutzungsdauer bis:

Bst.Ubb.: **Stein**

**Q.UBB: Keine besondere Brückentafel vorhanden (z. B. überschüttet)**

**Q.HTW: Mit Querschnitt des Überbaus identisch**

Felder: 1

Stw: 4.27 m

Lage	Straße	Von Nk	Nach Nk	Netzknoten abschnitt	Station Mitte [m]	KM
<b>*O:</b>	<b>L 409</b>	<b>48090150</b>	<b>48090840</b>	<b>5</b>	<b>469</b>	
Lage	Min B [m]	Min H [m]	Schilder StVO/Menge			
<b>*O:</b>	<b>3,50</b>					
<b>U: Bach Eifgenbach</b>						

**Inhaltsverzeichnis Bauwerksbuch Brücke****(Fortsetzung)**

Seite	Inhalt	Stand
<b>1</b>	<b>Titelblatt</b>	<b>04.04.2018</b>
<b>2</b>	<b>Übersichtsblatt Bauwerksbuch</b>	. .
	2.1 Übersichtsblatt - Nachrechnung	03.01.2019
<b>3</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>08.05.2025</b>
<b>4</b>	<b>Bestandsunterlagen</b>	
	4.1 Bauwerksskizze	04.04.2018
<b>5</b>	<b>Hauptbauteile</b>	
	5.1 Teilbauwerk	04.04.2018
	5.2 Brücke	19.07.2004
	5.3 Brückenfelder / -stützungen	
	5.4 Statisches System / Tragfähigkeit	
	5.5 Nachrechnung	03.01.2019
	5.6 Baustoffe	
<b>6</b>	<b>Konstruktionsteile</b>	
	6.1 Vorspannungen	. .
	6.2 Gründungen	
	6.3 Erd- und Felsanker	. .
	6.4 Brückenseile und -kabel	. .
	6.5 Lager	. .
	6.6 Fahrbahnübergangskonstruktion	
	6.7 Abdichtungen	
	6.8 Kappen	24.04.2012
	6.9 Schutzeinrichtungen	09.04.2020
	6.10 Ausstattungen	. .
	6.11 Gestaltung	. .
	6.12 Leitungen	. .

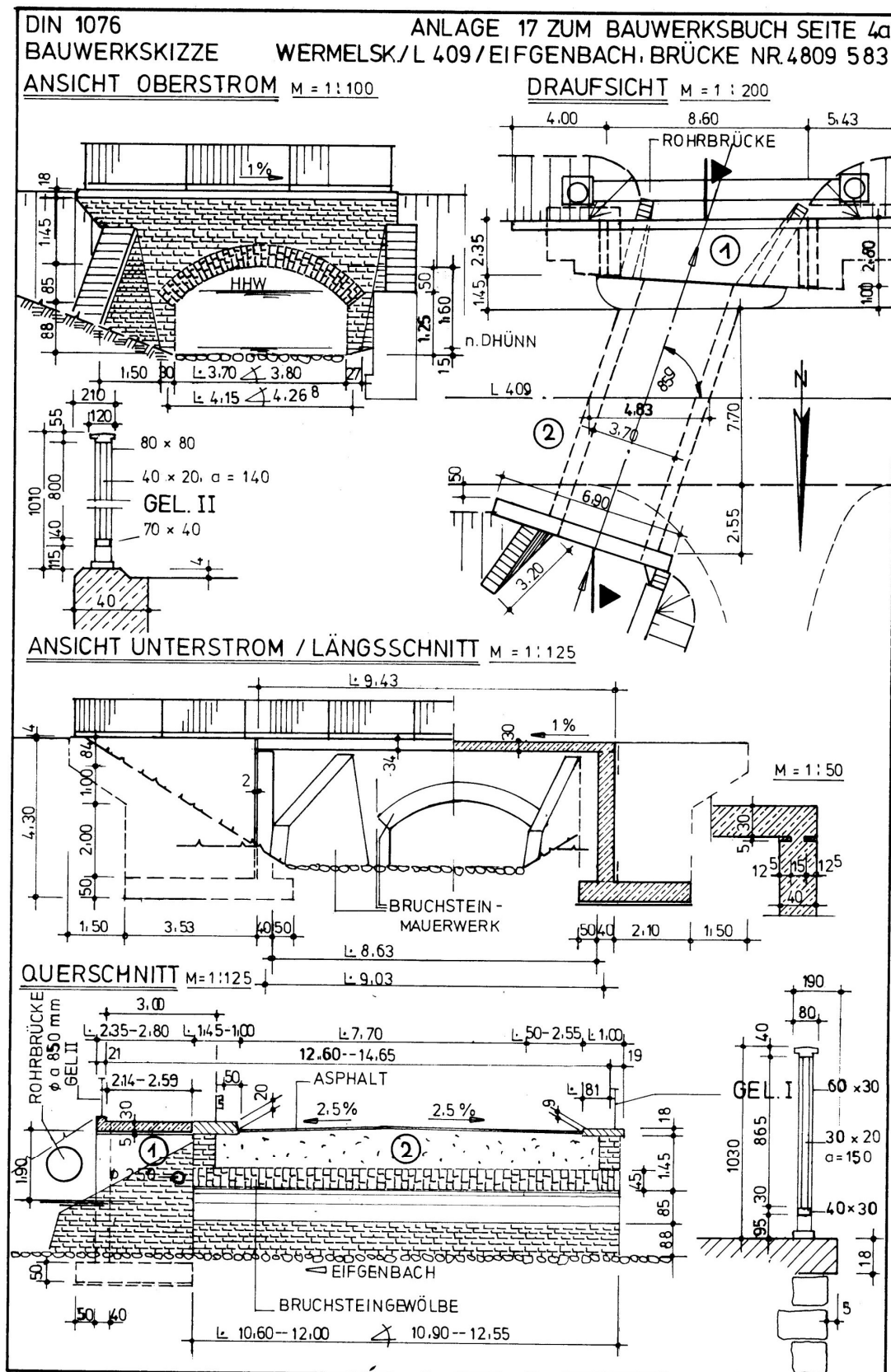


**Inhaltsverzeichnis Bauwerksbuch Brücke****(Fortsetzung)**

<b>Seite</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Stand</b>
	6.13 Verfüllungen von Rissen und Hohlräumen	. .
	6.14 Betonersatzsysteme	. .
	6.15 Oberflächenschutzsystem für Beton	. .
	6.16 Reaktionsharzgebundene Dünnbeläge	. .
	6.17 Baustoffe der Konstruktionsteile	
<b>7</b>	<b>Prüfung / Zustand</b>	
	7.1 Prüfanweisungen	. .
	7.2 Notwendige Prüffahrzeuge / Prüfgeräte	. .
	7.3 Durchgeführte Prüfungen	01.09.2023
	7.4 Schäden	12.09.2023
	7.5 Bewertung	01.09.2023
	7.6 Empfehlungen	27.05.2020
<b>8</b>	<b>Planung / Bau / Verwaltung</b>	
	8.1 Entwürfe, Berechnungen	
	8.2 Verwaltungsmaßnahmen, Sondervereinbarungen	. .
	8.3 Bau- und Erhaltungsmaßnahmen	04.06.2020
<b>9</b>	<b>Sachverhalte</b>	
	9.1 Straße	20.04.2020
	9.2 Netzzuordnung	28.07.2020
	9.3 Strasseninfo	14.01.2014
	9.4 Durchfahrtshöhen	. .
	9.5 Beläge	24.04.2012
	9.6 Beschilderung	. .
	9.7 Verkehrsmengen	. .
<b>11</b>	<b>Bauwerksbilder</b>	
<b>12</b>	<b>Anlage BW-BUCH</b>	. .

## 4 Bauwerksskizze BESTAND1

**(Fortsetzung)**





## 5 Hauptbauteile

### 5.1 Teilbauwerk

Bauwerksart **Gewölbe-/Bogenbrücke ohne Aufbeton**

Stadium **Bauwerk unter Verkehr**

Teilbauwerksname **Eifgenbachbrücke Wermelskirchen**

Konstruktion **Bruchsteingewölbe**

BW-Stationierung **In Stationierungsrichtung**

BW-Richtung **Dhünn - Wermelskirchen**

Amt **RNL Rhein-Berg**

Meisterei **SM Burscheid**

UI/... **UI/UA bei SBV**

- pflichtiger Partner

Baulast Konstrukt **Land**

Unterhaltungslast Übb

Konkretisierung Überb. --

Unterhaltungslast Untb

Konkretisierung Unterb. --

Bauwerksakte-Nr. **4809 583 / L 409**

Baujahr Überbau **1890**

Baujahr Unterbau **1890**

Datenerf. abgeschl. **Ja**

Int. Sortierschlüssel

Denkmalschutz **Nein**

Bemerkungen **1971 wurde eine Instandsetzung durch die Firma Torkret durchgeführt.  
Dabei wurde das Bruchsteinmauerwerk der Flügel- und Stirnmauern sowie  
die Gewölbeuntersicht neu verfugt.  
1976 Verbreiterung durch Gehwegüberführung ( Teilbauwerk 1 )**

Unterlagen **1 Ordner BW-Unterlagen**

#### 5.1.1 GIS-Koordinaten

##### Gauß-Krüger-Koordinaten

Bezugssystem **DE\_DHDN\_3GK\_NW177**

Rechtswert

Hochwert

##### UTM-Koordinaten

Bezugssystem **ETRS\_UTM\_NW489**

X-Koord./Hochw. **5666454,580**

Y-Koord./Rechtsw. **376306,384**



## 5 Hauptbauteile

### 5.2 Brücke

Querschnitt Überbau **Keine besondere Brückentafel vorhanden (z. B. überschüttet)**

Querschnitt Haupttragwerk **Mit Querschnitt des Überbaus identisch**

Bauverfahren Überbau **Auf Traggerüst hergestellt**

Hohlkörperplatte

Gesamtlänge	<b>4,27 m</b>	Zwischenraum Überbauten	
Breite	<b>10,60 m</b>	Konstruktionshöhe min.	<b>0,45 m</b>
Gesamtbreite	<b>10,60 m</b>	Konstruktionshöhe max.	<b>0,45 m</b>
Brückenfläche	<b>45 m²</b>	Max. Überschüttungshöhe	<b>1,42 m</b>
Längsneigung max.	<b>1,0 %</b>	Min. Überschüttungshöhe	<b>1,54 m</b>
Querneigung max.	<b>2,5 %</b>	Lichte Höhe	<b>0,50 m</b>
		Lichte Weite bei Einfeld	<b>3,70 m</b>
Krümmung	<b>Nicht gekrümmt (R &gt; 1500 m), nicht aufgeweitet</b>		
Bauwerkswinkel	<b>85,0 gon</b>	Winkelrichtung	<b>Links</b>
Anzahl Felder	<b>1</b>	Anzahl Überbauten	<b>1</b>
Kon. Maßn. für n. Verst.	<b>Nein</b>	Anzahl Stege	
Koppelfugen	<b>Keine Koppelfugen vorhanden</b>		
Bemerkung Baugrund			
Bemerkung	<b>Breite 10,60 - 12,00 m</b>		

### 5.3 Brückenfelder / -stützungen

Feld	Stützweite m	Stützung	Stützungshöhe m	Anzahl Stützen in Querrichtung
<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>Widerlager</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>1</b>	<b>4,27</b>	<b>Widerlager</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



## 5 Hauptbauteile

### 5.3 Brückenfelder /- stützungen

(Fortsetzung)

Bemerkungen **Feld 0: Widerlager 1****Feld 1: Widerlager 2**

### 5.4 Statisches System / Tragfähigkeit

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>
Stat. System längs	<b>Rahmen/Bogen, Stielfüße und/oder Kämpfer eingespannt</b>
Stat. System quer	<b>Keine Angabe erforderlich</b>
Tragfähigkeit	<b>45 nach DIN 1072</b>
	<b>Maßgebende Tragfähigkeiten</b>
Ziellastniveau	<b>Brückenklasse 60 nach DIN 1072</b>
Traglastindex	<b>III</b>

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>
Tragfähigkeit	<b>MLC Rad nach STANAG 2021</b>
Einbahnverkehr	<b>70</b>
Zweibahnverkehr	<b>60</b>

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>
Tragfähigkeit	<b>MLC Kette nach STANAG 2021</b>
Einbahnverkehr	<b>70</b>
Zweibahnverkehr	<b>60</b>

### 5.5 Nachrechnung

Lfd.Nr. Bund	--	Lfd.Nr. Bundesland	--
Prioritätszahl Bund	--	Prioritätszahl Bundesland	--
Status Nachrechnung			
Verkehrsprognose	<b>0</b>		
Ertüchtigungsniveau			
Status Koppelfuge			
Status Spannungsrißkor.			





---

## 5 Hauptbauteile

### 5.6 Baustoffe

(Fortsetzung)

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>
Hauptbaustoff	<b>Stein</b>
Lieferfirma	
Verbindm.	
Bemerkung	<b>Baustoff des Überbaues</b>

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>
Baustoff	<b>Naturstein</b>
Lieferfirma	
Verbindm.	
Bemerkung	<b>Baustoff Brückenwiderlager</b>

**6 Konstruktionsteile****6.1 Vorspannungen****Keine Angaben****6.2 Gründungen**

Bauteil      **Pfeiler / Stütze**  
 Art            **Flachgründung**

Typenbez.

Einbauort

Einbaujahr

Bauteil      **Widerlager**  
 Art            **Flachgründung**

Typenbez.

Einbauort

Einbaujahr

**6.3 Erd- und Felsanker****Keine Angaben****6.4 Brückenseile und -kabel****Keine Angaben****6.5 Lager****Keine Angaben****6.6 Fahrbahnübergänge**

Bauteil      **Gesamtes Teilbauwerk**  
 Art            **Ohne Übergangskonstruktion**

Einbauort

Anz.der Lamellen

Anzahl

Einbaujahr

Lärmminderung

Gesamtdehnweg

Konst.Länge

Hersteller

Typenbezeichn.

Regelgeprüft

Wartungsgang

Kritische Temperatur Winter 0 °C

Kritische Temperatur Sommer 0 °C

Bauteil      **Gesamtes Teilbauwerk**  
 Art            **Ohne Übergangskonstruktion**

Einbauort

Anz.der Lamellen

Anzahl

Einbaujahr

Lärmminderung

Gesamtdehnweg

Konst.Länge

Hersteller

Typenbezeichn.

Regelgeprüft

Wartungsgang

Kritische Temperatur Winter 0 °C

Kritische Temperatur Sommer 0 °C



## 6 Konstruktionsteile

### 6.7 Abdichtungen

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>	
Einbauort		
Unterlage		
Vorber. Unterl.		
Behandl. Unterl.		
Abdichtung	<b>Keine Abdichtung</b>	
Schutzschicht	<b>Ohne Schutzschicht</b>	
Dicke (Dichtungsschicht+Schutzschicht)		Einbaujahr
Hersteller		
Firma		

### 6.8 Kappen

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>	
Konstruktion	<b>Ohne Abdichtung aufliegendes zusammenhängendes Bauteil</b>	
Einbauort	<b>Stirnwand rechts</b>	
Verankerung	<b>Keine Verankerung vorhanden</b>	
Kappenlänge	<b>7,90 m</b>	Größte Blocklänge <b>7,90 m</b>
Breite	<b>1,23 m</b>	Einbaujahr <b>1890</b>
Bemerkung	<b>Breite von 1 m bis 1,45 m</b>	

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>	
Konstruktion	<b>Ohne Abdichtung aufliegendes zusammenhängendes Bauteil</b>	
Einbauort	<b>Stirnwand rechts</b>	
Verankerung	<b>Keine Verankerung vorhanden</b>	
Kappenlänge	<b>6,90 m</b>	Größte Blocklänge <b>6,90 m</b>
Breite	<b>1,00 m</b>	Einbaujahr <b>1890</b>

### 6.9 Schutzeinrichtungen

<u>Bauteil</u>	<b>Gesamtes Teilbauwerk</b>	
Art	<b>Schrammbord &lt;= 15 cm</b>	
Einbauort	<b>Fahrbahnrand rechts</b>	
Länge	<b>10,00 m</b>	Höhe <b>0,08 m</b> Einbaujahr <b>1890</b>



## 6 Konstruktionsteile

### 6.9 Schutzeinrichtungen

**(Fortsetzung)**

<u>Bauteil</u>	Gesamtes Teilbauwerk			
Art	Schrammbord > 15 cm			
Einbauort	Fahrbahnrand links			
Länge	10,00 m	Höhe	0,19 m	Einbaujahr 1890

<u>Bauteil</u>	Gesamtes Teilbauwerk			
Art	Einfache Schutzplanke			
Einbauort	Kappe links			
Länge	20,00 m	Höhe	0,60 m	Einbaujahr

<u>Bauteil</u>	Gesamtes Teilbauwerk			
Art	Füllstabgeländer ohne Seil			
Einbauort	Kappe rechts			
Länge	6,50 m	Höhe	1,00 m	Einbaujahr 1890

6.10 **Ausstattungen** **Keine Angaben**

6.11 **Gestaltung** **Keine Angaben**

6.12 **Leitungen** **Keine Angaben**

6.13 **Verfüllung von Rissen und Hohlräumen** **Keine Angaben**

6.14 **Betonersatzsysteme** **Keine Angaben**

6.15 **Oberflächenschutzsystem für Beton** **Keine Angaben**

6.16 **Reaktionsharzgebundene Dünnbeläge** **Keine Angaben**





## **6 Konstruktionsteile**

### **6.17 Keine Baustoffe vorhanden**

**(Fortsetzung)**

**7 Prüfung / Zustand****7.1 Prüfanweisungen****Keine Angaben****7.2 Notwendige Prüffahrzeuge, Prüfgeräte****Keine Angaben****7.3 Durchgeführte Prüfungen**

Art	Datum	Zyklus	Zustand
Einfache Prüfung	17.08.2023	72 Monate	3,3
Hauptprüfung	19.03.2020	72 Monate	3,2
Einfache Prüfung	10.08.2017	72 Monate	2,9
Hauptprüfung	03.06.2014	72 Monate	2,9
Einfache Prüfung	18.04.2011	72 Monate	2,4
Hauptprüfung	17.12.2008	72 Monate	2,7
Hauptprüfung	17.12.2008	72 Monate	2,7
Einfache Prüfung	10.05.2004	72 Monate	2,9
Messung	01.08.2001	72 Monate	
Hauptprüfung	29.05.2001	72 Monate	2,7
Einfache Prüfung	11.05.1999	72 Monate	
Hauptprüfung	15.05.1995	72 Monate	

## 7 Prüfung / Zustand

### 7.4 Schäden

#### Überbau - Gewölbe-/Bogenbrücke ohne Aufbeton

[2] S=1, V=0, D=2 BSP-ID 009-10

Wandung, Tragendes Mauerwerk, Großflächig, Durchfeuchtet mit Ausblühungen / Aussinterungen, Gesamter Überbau, Unter der Kappe, Linke und rechte Seite, Schadenserweiterung, Siehe Fotonummer 2, (unterhalb beider Stirnwände + brüchiger Mörtel durch ungehinderten Wasserzutritt vom Fahrbahnrand, am Fahrbahnrand + Stirnwand links bereichsweise feucht.), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_2



2023E\_SCHADEN\_2

[27] S=2, V=0, D=2 BSP-ID 009-01

Scheitel, Mauerwerksstein, Eine Stelle, Herausgebrochen, Rechts, Unterseite, (bis t=25cm am Scheitelpunkt.), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_27



2023E\_SCHADEN\_27

[25] S=2, V=0, D=3 EP BSP-ID 009-12

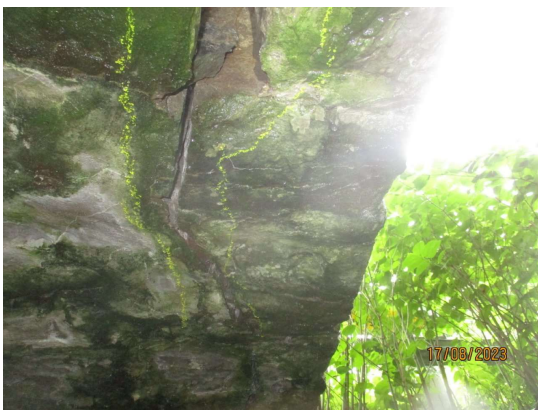
Kämpfer des Sohlgewölbes, Naturstein des Mauerwerks, Bereichsweise, Herausgedrückt, Länge: 3,000 m, Widerlager vorn, Links, Schadenserweiterung, (Ausbauchungen auf einer Länge von ca. L=3,00m, max. a=15cm), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_25



2023E\_SCHADEN\_25

[4] S=2, V=3, D=3 EP BSP-ID 009-14

Stirnwand, Mauerwerksverband, Bereichsweise, Ausgebaucht, Seitenfläche rechts, Schadenserweiterung, Siehe Fotonummer 4, (Fugenmörtel abplatzend, MW Mörtel zerfallend, sandig, nass, in Kombination mit Längsriss i.d. Gewölbewandung von 10.00-14.00h d > 8mm ; Handlungsbedarf), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_4



2023E\_SCHADEN\_4

## 7 Prüfung / Zustand

### 7.4 Schäden

[3] S=1, V=0, D=2 BSP-ID 009-12

Stirnwand, Mauerwerksfugen, Stellenweise, Durchfeuchtet, Links, Schadensenerweiterung, ( sowie flächige Aussinterung a.d. Wandungs unterseite ; Mörtel mit Sandkonsistenz durch Bindemittelauswaschung ), Maßnahme {8}

#### Unterbau - Widerlager

[16] S=1, V=0, D=2 BSP-ID 027-08

Widerlagerwand, Naturstein des Mauerwerks, Bereichsweise, Unterspült, Länge: 5,000 m, Widerlager hinten, Beidseitig, Wasserwechselzone, Maßnahme {8}

[19] S=1, V=1, D=2 BSP-ID 020-05

Abdeckplatte, Abdeckung des tragenden Mauerwerks, Mehrfach, Locker / lose, Alle Flügel, ( gelöst durch Wurzeldruck des Gehölz ), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_19



2023E\_SCHADEN\_19

#### Abdichtung

[21] S=0, V=0, D=3 BSP-ID 257-03

Wandung, Abdichtung, Vollständig, Nicht funktionsfähig, Außen, (Drainage des Gewölberücken), Maßnahme {8}

#### Kappe

[23] S=0, V=0, D=3 BSP-ID 259-03

Brücke, Kappe, Trennfugen zwischen Teilbauwerken, Ein Stück, Offen, Länge: 5,000 m, Längs durchgehend, (durchlfd. mit Bewuchs), Maßnahme {8}

[6] S=0, V=0, D=1 BSP-ID 230-08

Brücke, Kappe, Betonoberfläche, Vollständig, Kiesnest / Grobkornstelle, Gesamtes Bauteil, Rechts, (Oberfläche grobkörnig), Maßnahme {8}

[12] S=0, V=2, D=2 BSP-ID 233-04

Brücke, Kappe, Beton, Eine Stelle, Gebrochen / abgebrochen, Vor Widerlager vorn, Rechts, (Tiefes Loch vor Kappe), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_12



2023E\_SCHADEN\_12

[7] S=0, V=2, D=1 BSP-ID 233-07

Brücke, Vorbord, Beton, Ausgeprägt, Abgeplatzt, Anzahl: 3 Stelle(n), Links, ( $v + h$  je  $> 5 \text{ dm}^3$ , mittig  $\sim 3 \text{ dm}^3$ ), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_7



2023E\_SCHADEN\_7

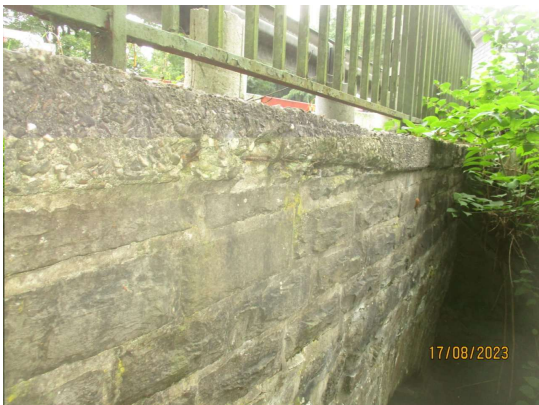


## 7 Prüfung / Zustand

### 7.4 Schäden

[8] S=1, V=0, D=2 BSP-ID 230-11

Stirnmauergeisims / Abdeckung, Geisims, Beton, Bereichsweise, Abplatzung mit freiliegender Bewehrung, Längs durchgehend, Rechts, Außen, Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_8



2023E\_SCHADEN\_8

#### Schutzeinrichtungen

[26] S=0, V=2, D=0 BSP-ID 236-03

Brücke, Schutzeinrichtungen am Fahrbahnrand, Gesamtes Bauteil, Höhe zu gering, Höhe: 60,0 cm, Radweg links, ( ESP auf Kappe als Trennung zum G+R Weg nicht ausreichend , nach RI für G+R Wege mind. 1,3 m gefordert ; s.a. [13]), Maßnahme {8}

[13] S=0, V=2, D=0 BSP-ID 232-04

Brücke, Gleitschutz - , Durchgehend, Fehlt, Länge: 18,000 m, Links, ( SP -Gleitschutz fehlend neben RGW s.a [26] ), Maßnahme {8},

Bild:2023E\_SCHADEN\_13



2023E\_SCHADEN\_13

[24] S=0, V=2, D=0 BSP-ID 231-01

Flügelgeisims, Geländer als Absturzsicherung, Ein Stück, Fehlt, Alle Flügel, Quer durchgehend, Rechte Seite, (am Kopf der Schrägflügel), Maßnahme {8}

[10] S=0, V=0, D=2 BSP-ID 234-05

Brücke, Füllstabgeländer ohne Seil, Größtenteils, Verrostet mit Blattrostbildung, Gesamtes Bauteil, Rechts, Schadenserweiterung, Maßnahme {8}

[9] S=0, V=2, D=0 BSP-ID 231-02

Flügel, Füllstabgeländer ohne Seil, Eine Stelle, Unvollständig, Vorne am Bauwerk, Rechts, Schadenserweiterung, (Geländerelement endet an Kappe. Ehem. weitergehender Bereich völlig zerstört. Fußholm und Füllstäbe mit Durchrostung. Begehung an Oberseite wurde durch Aufstellung von Betongleitwänden verhindert.), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_9



2023E\_SCHADEN\_9

#### Ausstattungen

[15] S=0, V=1, D=0 BSP-ID 253-09

Brücke, Böschungstreppe, Ein Stück, Fehlt, Rechts, (Bewertung V = 2 der HP 2007/2008 wurde auf V = 1 geändert, da leichter Zugang über die Böschungen möglich ist), Maßnahme {8}

## 7 Prüfung / Zustand

### 7.4 Schäden

#### Beläge

[11] S=0, V=0, D=2 BSP-ID 241-09

Brücke, Fahrbelag, Fuge zwischen Rinne und Vorbord, Vollständig, Fehlt, Beidseitig, Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_11



2023E\_SCHADEN\_11

[17] S=0, V=2, D=2 BSP-ID 241-13

Gewölbe / Bogen ohne Aufbeton, Fahrbelag, Flächendeckend, Gerissen und hohl klingend, Randstreifen rechts, Schadenserweiterung, (s. a. geschädigte Stirnwand. Stellenweise Ausbrüche im Belag bis t=5cm.), Maßnahme {8}, Bild:IMG\_0634



IMG\_0634

[22] S=0, V=2, D=2 BSP-ID 241-13

Brücke, Entwässerungsrinne vor dem Bord, Durchgehend, Zerfallen, Fahrbelag, Linke Seite, Schadenserweiterung, (Hohl / Rissig mit Ausbrüchen; s.a. Wasserdurchgang des Gewölbe; Hochbord Kappen vorn + hinten unterspült / hohl / Fuge zur Kappe komplett offen), Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_22



2023E\_SCHADEN\_22

#### Gelände

[18] S=0, V=0, D=1 BSP-ID 251-01

Brücke, Natürliche Sohle des Gewässers, Bereichsweise, Geröll-/Schlammablagerung, Vor Widerlager vorn, Maßnahme {8}, Bild:2023E\_SCHADEN\_18



2023E\_SCHADEN\_18



## 7 Prüfung / Zustand

### 7.5 Bewertung

#### **Standsicherheit (max S = 2)**

Der Mangel/Schaden beeinträchtigt die Standsicherheit des Bauteils, hat jedoch nur geringen Einfluss auf die Standsicherheit des Bauwerks.

Schadensbeseitigung mittelfristig erforderlich.

Wegen Schäden an folgenden Bauteilen:

- Scheitel
- Kämpfer des Sohlgewölbes
- Stirnwand

#### **Verkehrssicherheit (max V = 3)**

Der Mangel/Schaden beeinträchtigt die Verkehrssicherheit;  
die Verkehrssicherheit ist nicht mehr voll gegeben.

Schadensbeseitigung oder Warnhinweis kurzfristig erforderlich.

Wegen Schäden an folgenden Bauteilen:

- Stirnwand

#### **Dauerhaftigkeit (max D = 3)**

Der Mangel/Schaden beeinträchtigt die Dauerhaftigkeit des Bauteils und führt mittelfristig zur Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit des Bauwerks. Eine Schadensausbreitung oder Folgeschädigung anderer Bauteile ist zu erwarten.

Schadensbeseitigung kurzfristig erforderlich.

Wegen Schäden an folgenden Bauteilen:

- Kappe
- Abdichtung
- Kämpfer des Sohlgewölbes
- Stirnwand

**Zustandsnote: 3,3**

### 7.6 Empfehlungen

#### **Maßnahmenempfehlung {9}**

Art der Leistung **Fahrbahneinengung erforderlich**

Menge **--**

Geschätzte Kosten **-- EURO**

Dauer der Maßnahme

Ausführungsjahr **2020**

Dringlichkeit **Kurzfristig**

Maßnahmenfixierung **Keine Maßnahme festgelegt**

Projektbezeichnung

Bemerkung

**um 1m am Fahrbahnrand rechts ( in FR W'kirchen ).**

**Einengung der Straße nur schwer möglich. Kunststoffleitschwellen werden von der SM Burscheid kurzfristig am Fahrbahnrand aufgestellt (siehe Mails vom 07.04.2020).**

**Kunststoffleitschwellen im Mai 2020 aufgebaut (siehe Foto unter Teilbauwerke).**





## 7 Prüfung / Zustand

### 7.6 Empfehlungen

**(Fortsetzung)****Maßnahmenempfehlung {8}**Art der Leistung Ersatzneubau wg. Abl. wirtsch. Nutzungs- u. Tragfähigkeitsverl. (m² Bw-fl -I)

Menge --

Geschätzte Kosten -- EURO

Dauer der Maßnahme

Ausführungsjahr

Dringlichkeit **Mittelfristig**Maßnahmenfixierung **Keine Maßnahme festgelegt**

Projektbezeichnung

Bemerkung

**Zugeordnete Schäden:****[10], [11], [12], [13], [15], [16], [17], [18], [19], [2], [21], [22], [23], [24], [25], [26], [27], [3], [4], [6], [7], [8], [9]**

**8 Planung / Bau / Verwaltung****8.1 Entwürfe, Berechnungen**BauteilArt **Bauwerksentwurf**

Aufsteller

Bearbeiter

Aufstellungsjahr

Bemerkungen **Amtsentswurf für Überbau und Unterbauten****8.2 Verwaltungsmaßnahmen, Sondervereinbarungen****Keine Angaben****8.3 Bau- und Erhaltungsmaßnahmen**MaßnahmeArt **Verkehrssicherung**

Veranlassung

Auftraggeber **Straßen.NRW RNL Rhein-Berg SM Burscheid**Auftragnehmer **Fa. OKA Verkehrs- und Werbetechnik, Anröchte**Auftragssumme **3 041,14** EU Abschlags-/Abrechnungssumme **3 041,14** EU

Baubeginn Bauende

Baujahr **2020** Ablauf der Frist für MängelansprücheBauüberwachg. **SM Burscheid*****Kosten***Art **Verkehrssicherung (lfd m Baustellenlänge ME -H-)**

Menge

Kostenträger **Land**Titel Haushaltsjahr **2020**Ausgabe **3 041,14** EUMaßnahme **55 / 70**Art **Instandsetzung**

Veranlassung

Auftraggeber **LV Rheinland, Landesstraßenbauamt Düsseldorf**Auftragnehmer **Torkret GmbH, Essen**Auftragssumme **406 028,75** DM Abschlags-/AbrechnungssummeBaubeginn Bauende **15.12.1971**Baujahr **1971** Ablauf der Frist für Mängelansprüche **14.12.1974**Bauüberwachg. **LV Rheinland, Landesstraßenbauamt Düsseldorf**Bemerkung **Vertrag vom 03.08.1970****Ausführung von Instandsetzungsarbeiten an Brücken im Bereich der Straßenmeisterei Burscheid.**





## 8 Planung / Bau / Verwaltung

### 8.3 Bau- und Erhaltungsmaßnahmen

**(Fortsetzung)**MaßnahmeArt **Neubau des Teilbauwerks**

Veranlassung

Auftraggeber

Auftragnehmer

Auftragssumme

Abschlags-/Abrechnungssumme **100 000,00** **DM**

Baubeginn

Bauende

Baujahr **1890**

Ablauf der Frist für Mängelansprüche

Bauüberwachg.

Bemerkung **Keine Unterlagen vorhanden*****Kosten***Art **Neubau (m² Bauwerksfläche)**

Menge

Kostenträger

Titel

Haushaltsjahr

Ausgabe **100 000,00** **DM**

**9 Sachverhalt****(Fortsetzung)**

Straßen im Bauwerksbereich

Straße	Von Abschn.- nullpunkt	Nach Abschn.- nullpunkt	Netzkn.- abschnitt	Station Anfang	Station Mitte	Station Ende	Betriebs-KM Mitte	Lage	Baulast	Amt	AM/ SM	UI	OD
<b>L 409</b>	<b>48090150</b>	<b>48090840</b>	<b>5</b>	<b>466</b>	<b>--</b>	<b>472</b>	<b>--</b>	<b>oben</b>	<b>Land/...</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>SBV</b>	<b>F</b>
<b>L 409</b>	<b>48090150</b>	<b>48090840</b>	<b>5</b>	<b>--</b>	<b>469</b>	<b>--</b>	<b>--</b>		<b>Land/...</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>SBV</b>	<b>F</b>

**Straße**                **L 409**  
**Lage**                 **Oben liegend**  
**Sachverhalt**        **Landesstraße**  
**Name**                **Eifgen**  
**Unterh. zuordn.**    **Ja**

**Netzzuordnung L 409**Punktobjekt:        bei Station: **469**Von AbschNullp. **48090150**        NachAbschNullp. **48090840**        Netzknotenabsch. **5**

Kilometrierung                                Block-Nr.

...

Streckenobjekt        von Station **466**                                nach Station **472**Von AbschNullp. **48090150**        NachAbschNullp. **48090840**        Netzknotenabsch. **5**

Kilometrierung                                Block-Nr.

**Strasseninfo L 409****Amt**                    **RNL Rhein-Berg****Meisterei**            **SM Burscheid**

Anzahl Fahrstreifen

Minimale Durchfahrtsbreite

Nutzbare Fahrbahnbreite

in Stat.richtung **1**                                **3,50 m**                                **7,00 m**geg. Stat.richtung **1**                                **3,50 m**                                **7,00 m****Baulastträger**        **Land****UI-Partner**            **Straßenbauverwaltung****Ortsdf./fr.Strecke**    **Freie Strecke****Abst.v.d.Bestandsachse**        **0,00 m****Routing 1**            **073525****Routing 2****Umfahrt Schwer.****Umfahrt ÖPNV****Umfahrt PKW****Bemerkung**            **Anzahl der Fahrbahnen = 1**



## 9 Sachverhalt

(Fortsetzung)

### Beläge L 409

Schichtnummer --

Art **Bituminöse Decke**

Asphaltnischgut

Einbauort **Fahrbahn**

Einbaujahr -- Einbaumonat --

Schichtdicke

Fläche

Ausführ. Firma

### Eifgenbach

Lage **Unten liegend**

Sachverhalt **Bach**

## 11 Bauwerksbilder

(Fortsetzung)

1986 FOTO 1



1986 FOTO 2





## 11 Bauwerksbilder

(Fortsetzung)

### KUNSTSTOFFFLEITELEMENTE RECHTS - MAI 2020 A



### KUNSTSTOFFFLEITELEMENTE RECHTS - MAI 2020 B





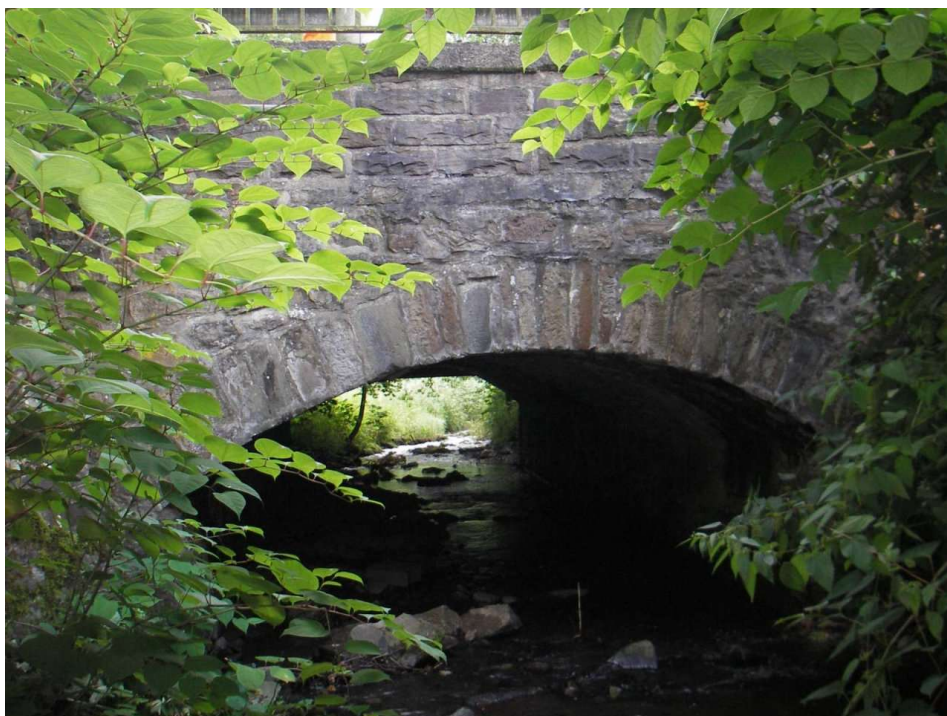
## 11 Bauwerksbilder

(Fortsetzung)

### SEITENANSICHT-ALT



### SEITENANSICHT\_ALT

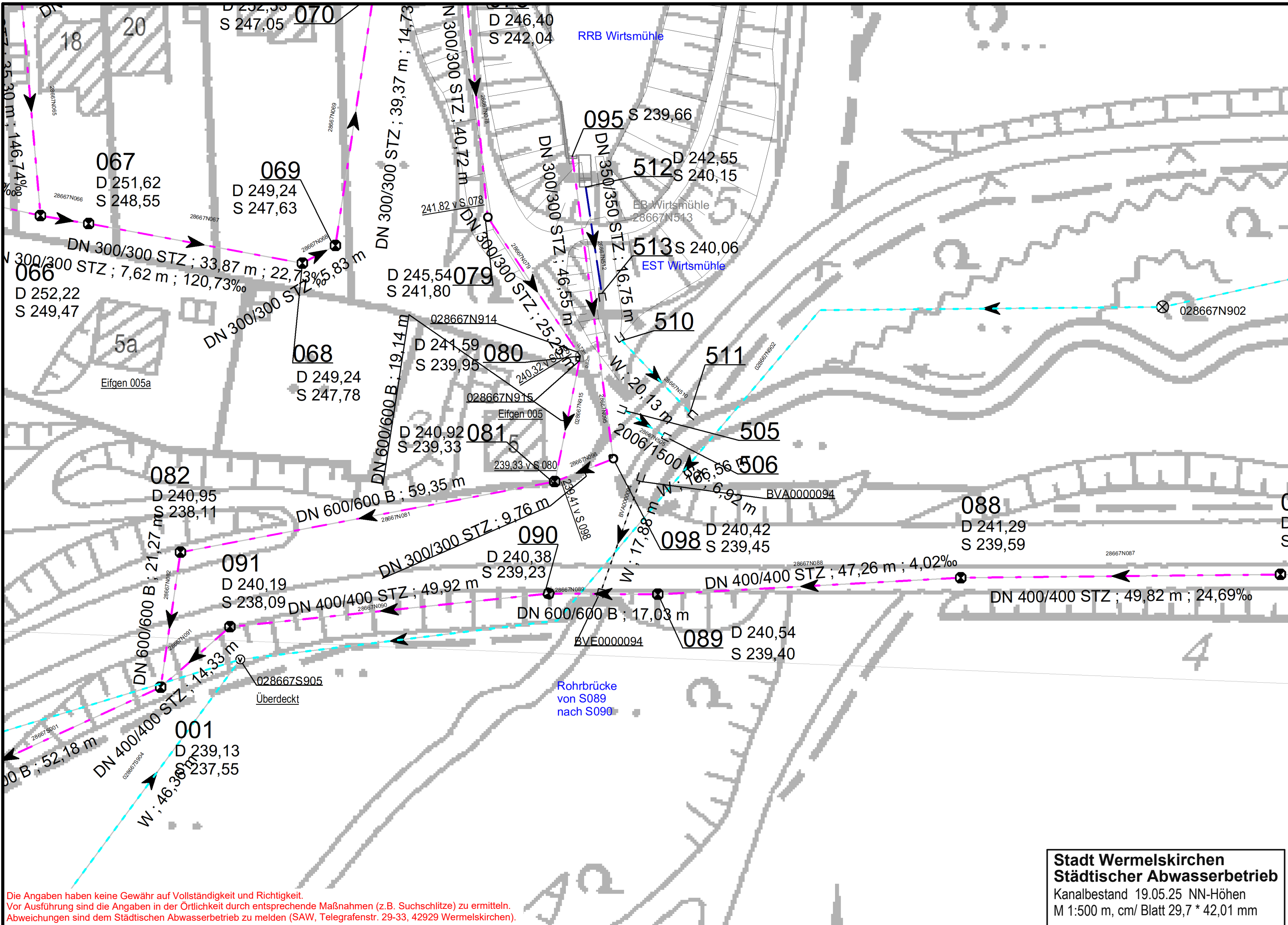




---

## **12 Sonstige Anlagen**

**Keine Angaben**



Die Angaben haben keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit.  
Vor Ausführung sind die Angaben in der Örtlichkeit durch entsprechende Maßnahmen (z.B. Suchschlitze) zu ermitteln.  
Abweichungen sind dem Städtischen Abwasserbetrieb zu melden (SAW, Telegrafenstr. 29-33, 42929 Wermelskirchen).

**Stadt Wermelskirchen**  
**Städtischer Abwasserbetrieb**  
Kanalbestand 19.05.25 NN-Höhen  
M 1:500 m, cm/ Blatt 29,7 \* 42,01 mm



376227.753  
5666500.638

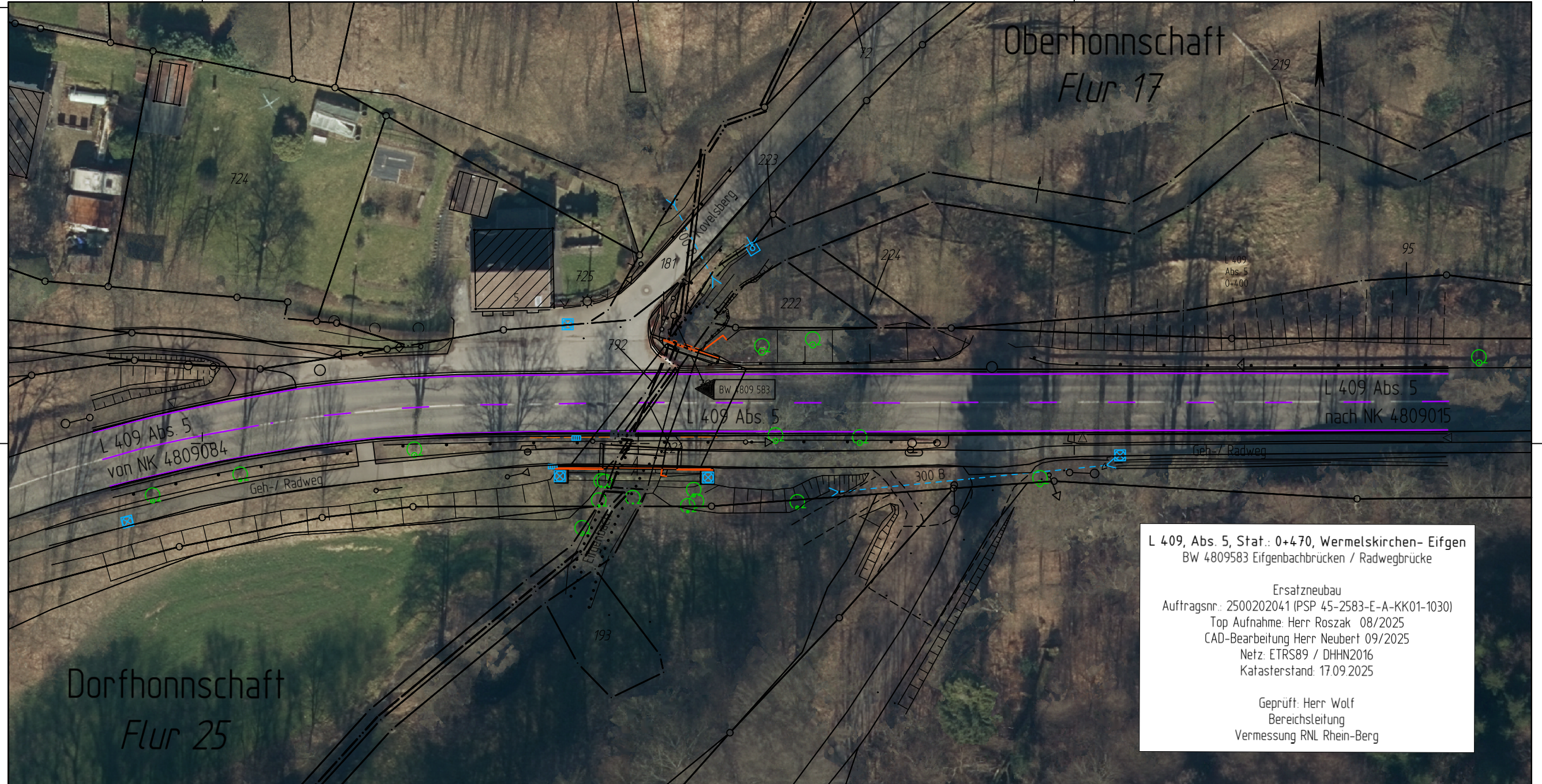
376250

376300

376350

376402.431  
5666500.638

5666500



5666450

5666450

376227.753  
5666410.788

376250

376300

376350

376402.431  
5666410.788



376227.753  
5666500.638

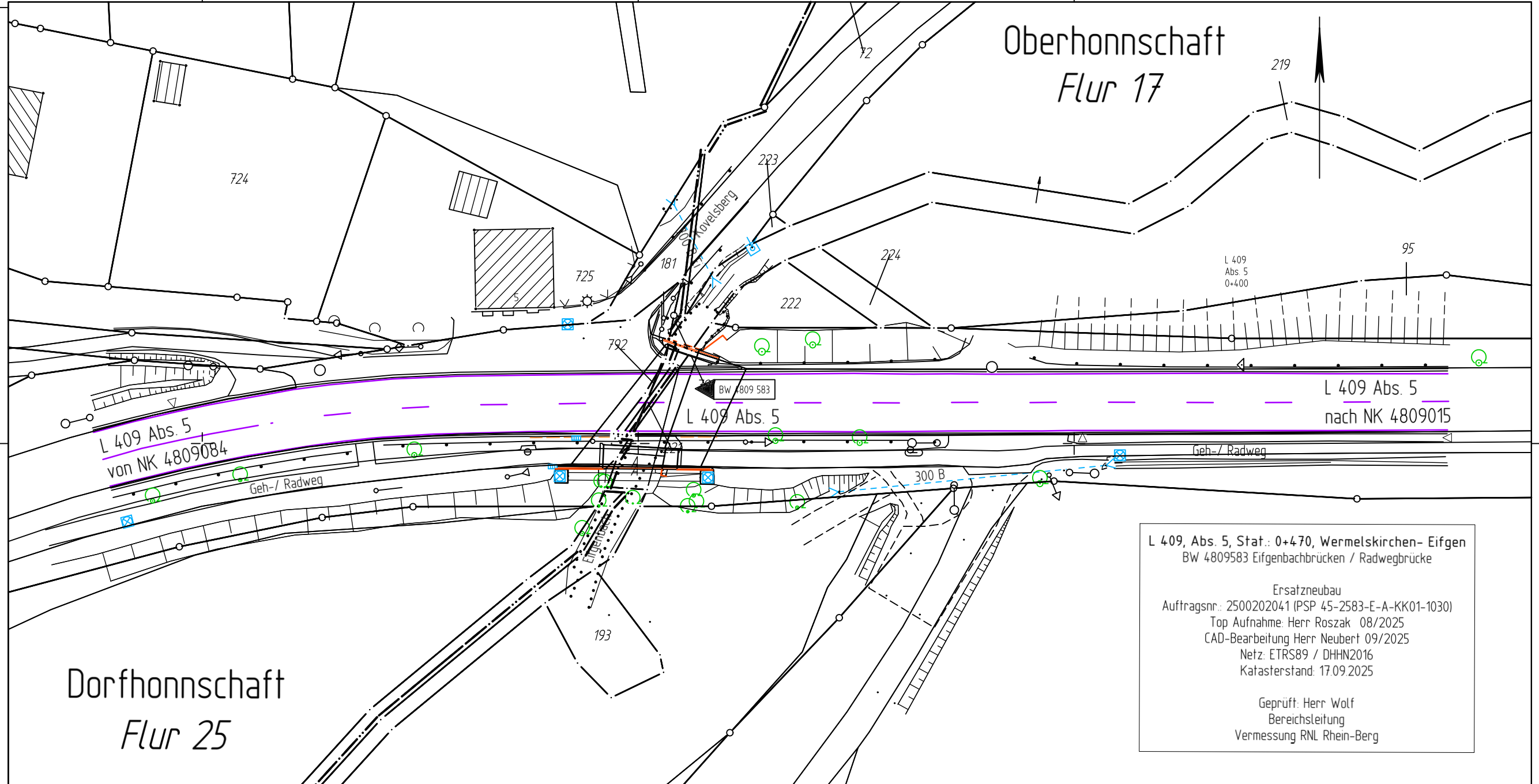
376250

376300

376350

376402.431  
5666500.638

5666500



5666450

5666450

L 409, Abs. 5, Stat.: 0+470, Wermelskirchen- Eifgen  
BW 4809583 Eifgenbachbrücken / Radwegbrücke

Ersatzneubau  
Auftragsnr.: 2500202041 (PSP 45-2583-E-A-KK01-1030)  
Top Aufnahme: Herr Roszak 08/2025  
CAD-Bearbeitung Herr Neubert 09/2025  
Netz: ETRS89 / DHHN2016  
Katasterstand: 17.09.2025

Geprüft: Herr Wolf  
Bereichsleitung  
Vermessung RNL Rhein-Berg

376227.753  
5666410.788

376250

376300

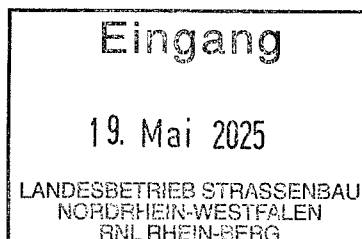
376350

376402.431  
5666410.788

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH / Postfach 11 40 / 51675 Wipperfürth

Landesbetrieb Straßenbau NRW  
RNL Rhein Berg  
z.Hd. Frau Katharina Rarek  
Eumeniusstraße 15-17

50679 Köln



BEW Bergische Energie-  
und Wasser-GmbH

51688 Wipperfürth / Sonnenweg 30  
42499 Hückeswagen / Bahnhofstraße 36  
42929 Wermelskirchen / Telegrafenstr. 60

Telefon 02267 686-0  
Fax 02267 686-599  
info@bergische-energie.de  
www.bergische-energie.de

Telefon 02267 686-732  
Fax 02267 686-809  
[planauskunft@bergische-energie.de](mailto:planauskunft@bergische-energie.de)

14.05.2025

Sehr geehrte Frau Rarek,

anbei übersenden wir Ihnen die gewünschten Bestandspläne:

Eifgen 5, 42929 Wermelskirchen

☐ **Wipperfürth**

☐ Gas ☐ Wasser ☐ Strom ☐ Glasfaser

☐ **Hückeswagen**

☐ Gas ☐ Wasser ☐ Strom ☐ Glasfaser

☒ **Wermelskirchen**

☒ Gas ☒ Wasser ☒ Strom ☒ Glasfaser

☐ **Kürten**

☐ Gas ☐ Glasfaser

Freundliche Grüße

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

i. A. Thomas Erb

Hiermit bescheinige ich, von der Bergischen Energie- und Wasser-GmbH einen Plan über die Lage ihrer unterirdisch betriebenen Versorgungsleitungen



Strom



Gas



Wasser



Breitband/Leerrohr

im Bereich



Wipperfürth



Hückeswagen



Wermelskirchen



Kürten

Straße:

Erp. 5

erhalten zu haben.

Ich bin dabei über Folgendes belehrt worden:

Seit der Verlegung der Versorgungsleitungen können sich die örtlichen Verhältnisse durch Verschiebung der Straßen- und Bürgersteiggrenzen sowie Umgestaltung der Gebäudegrundrisse verändert haben. Maße die nicht von festen Bezugspunkten (Gebäude, Mauern, andere Gebäude mit Fundament, Grenzsteine oder gleichzusetzende dauerhafte Bezugspunkte) sondern vom Straßenrand, Fahrbahnrand, Fahrbahnmitte, Zaun oder Masten sowie von nicht dauerhaften Bezugspunkten gemessen sind, dienen nur als grobe Orientierungshilfe. Die Angaben über den Verlauf der Leitungstrasse bieten deshalb keine unbedingte Gewähr für Genauigkeit. Ebenso kann sich die Verlegungstiefe durch bei der BEW / BEW Netze nicht bekannt gewordene Straßenbauarbeiten, Abtragungen oder Aufschüttungen geändert haben. Bei Erdarbeiten in der Nähe der Leitungen ist die genaue Leitungslage erst durch Herstellung von Probelöchern zu ermitteln. Hierfür dürfen keine maschinellen oder motorischen Geräte verwendet werden. Die Freilegung der Leitung darf nur von Hand mit Flachhacke und Schaufel erfolgen. Wegen der mit etwaigen Leitungsbeschädigungen verbundenen Gefahren wurde ich auf die gesetzlichen Bestimmungen in §823, Abs. 1 und 276, Abs. 1, Satz 2 BGB hingewiesen:

"Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt."

**Ein Duplikat dieser Bescheinigung wurde mir ausgehändigt. Ich bin seitens meiner Firma berechtigt und beauftragt, diese Erkundigungen einzuholen und im Auftrag meiner Firma die Unterschrift zu leisten.**

Wipperfürth, den

14.05. 2025

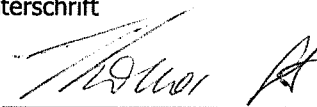
Unterschrift

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Firma

Wir erteilen Auskunft für BEW Netze und BEW!

Gegenzeichnung Bergische Energie- und Wasser-GmbH





## Merkblatt

### Zum Schutze unterirdischer Leitungen

Die im Erdreich verlegten Leitungen, wie Stromversorgungskabel, Gas- und Wasserleitungen, Fernwärmeleitungen, Fernmeldeanlagen, Signal- und Sicherungsanlagen, Kanalisationsanlagen und ähnliches, sind Bestandteil von öffentlichen Zwecken dienenden Anlagen. Sie können durch Arbeiten, die in ihrer Nähe am oder im Erdreich durchgeführt werden, beschädigt werden. Durch derartige Beschädigungen werden immer ein Teil dieser Anlagen und damit auch das öffentliche Interesse an einer ungestörten Funktion schwer in Mitleidenschaft gezogen. Beschädigungen an Anlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, können zivilrechtliche Schadenersatzansprüche sowie die strafrechtliche Verfolgung der Schädiger nach den §§ 222 (fahrlässige Tötung), 230 (fahrlässige Körperverletzung), 306 bis 310 a (Brandstiftung), 314 (Herbeiführung einer Überschwemmung), 316 b (Störung öffentlicher Betriebe), 318 (Beschädigung wichtiger Anlagen), 320 (fahrlässige Gemeingefährdung) und 323 (Baufährdung) StGB mit Höchststrafen bis zu 10 Jahren Freiheitsentzug auslösen, und zwar auch dann, wenn diese Delikte fahrlässig begangen werden.

Es liegt daher im Interesse derjenigen, die Erdarbeiten ausführen, äußerste Vorsicht walten zu lassen. Dabei ist zur Verhütung von Beschädigungen insbesondere folgendes zu beachten:

1. Bei Arbeiten jeder Art am oder im Erdreich, also bei Aufgrabungen, Aushebung von Baugruben, Bohrungen, Pressungen, beim Baggern, Setzen von Masten und Stangen, Eintreiben von Pfählen, Spundwänden, Bohrern und Dornen besteht immer die Gefahr, dass unterirdische Leitungen beschädigt werden. Bei Stromversorgungskabeln besteht neben der Sachbeschädigung auch die Gefährdung von Leib und Leben der arbeitenden Personen durch Stromeinwirkung. Bei Beschädigung von Gasrohrleitungen besteht die Gefahr des Gasaustritts, u.U. mit Brand-, Verpuffungs- oder Explosionsgefahr. Bei Beschädigung von Wasserleitungen kann das ausströmende Wasser zu Unterspülungen von Straßen und sonstigen Bauwerken führen mit der Folge des Absinkens und Einstürzens. Es sind in jedem Falle die Hinweise des DVGW-Arbeitsblattes GW 315 sorgfältig zu beachten.
2. In der Regel liegen Stromversorgungskabel in einer Tiefe von 0,60 m bis 1,20 m, Gasleitungen in einer Tiefe von 0,50 m bis 1,0 m, Wasserleitungen in einer Tiefe von 0,80 m bis 1,60 m unterhalb der Erdoberfläche. Eine abweichende, insbesondere geringere Tiefenlage, ist wegen Kreuzung anderer Anlagen infolge nachträglicher Veränderungen der Deckung durch Straßenumbau sowie aus anderen Gründen möglich. Dies gilt insbesondere für Anschlußleitungen, die die Straße kreuzen. Die Versorgungsleitungen können in Rohren oder Formsteinen eingezogen, mit Schutzhauben aus Ton bzw. Beton oder mit Abdeckfolien, -platten, Ziegelsteinen usw. abgedeckt oder auch frei im Erdreich mit oder ohne Warnband verlegt sein. Rohre, Abdeckungen usw. schützen die Versorgungsleitungen jedoch nicht unbedingt gegen mechanische Beschädigungen. Sie sollen lediglich den Aufgrabenden auf das Vorhandensein von Versorgungsleitungen aufmerksam machen (Warnschutz). Versorgungsleitungen werden nicht nur in öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, sondern auch durch private Grundstücke, Felder, Wiesen und Waldstücke geführt. Leitungen, die seit 2005 stillgelegt sind, werden im Bestandsplan dokumentiert. Es muss immer damit gerechnet werden, dass ältere stillgelegte Leitungen vorliegen.
3. Vor der Aufnahme der genannten Arbeiten in öffentlichen oder privaten Grundstücken ist deshalb grundsätzlich rechtzeitig durch die bauausführende Firma beim zuständigen Versorgungsunternehmen zu erfragen, ob und wo in der Nähe der Arbeitsstelle Versorgungsleitungen verlegt sind. Sind Versorgungsleitungen vorhanden, so hat sich die bauausführende Firma bei dem Versorgungsunternehmen über den letzten Stand der Pläne zu erkundigen. Als Nachweis für eine ordnungsgemäße Erkundigung gilt nur eine quitierte Eintragung der Versorgungsunternehmen auf den Plänen. Die Aufnahme der Arbeiten ist dem Versorgungsunternehmen rechtzeitig mitzuteilen.
4. Bei Erdarbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen darf mit spitzen oder scharfen Werkzeugen (Bohrern, Pickeln, Spaten, Stoßeisen) nur mit größter Vorsicht gearbeitet werden. Sie sind so zu handhaben, dass sie höchstens bis zu einer Tiefe von 10 cm über den Leitungen in das Erdreich eindringen. Für die weiteren Arbeiten sind stumpfe Geräte, wie Schaufeln usw. zu verwenden, die möglichst waagrecht zu führen und vorsichtig zu handhaben sind. Spitze Geräte, wie Dorne, Schnurpfähle, Bohrer u. a. dürfen oberhalb von Leitungen nicht eingetrieben werden. Da mit Abweichungen der Leitungen von der bezeichneten Leitungstrasse gerechnet werden muss, sind die gleichen Vorsichtsmaßnahmen auch in einer Breite von je 1,00 m rechts und links von der angegebenen Leitungstrasse zu beachten. Sind Lage und Tiefe der Leitungen nicht genau bekannt, so ist besondere Vorsicht geboten. Lage und Tiefe sind in Eigenregie der bauausführenden Firma durch Suchschlitze festzustellen. Mit maschinellen Baugeräten darf nur in einem solchen Abstand von Leitungen gearbeitet werden, dass Beschädigungen ausgeschlossen sind.
5. Jedes unbeabsichtigte Freilegen von Versorgungsleitungen ist dem zuständigen Versorgungsunternehmen sofort anzuzeigen. Die Arbeiten sind an einer solchen Stelle bis zum Eintreffen des Beauftragten des Versorgungsunternehmens sofort einzustellen. Beschädigte Kabel sind nicht mehr zu berühren, es kann Lebensgefahr bestehen. Bei Beschädigung von Gasleitungen sind sofort jegliche Funkenbildung und offenes Feuer zu vermeiden. Baumaschinen und Fahrzeugmotoren sind abzustellen. Mit der schadhafte Leitung verbundene Gebäude sind auf Gaseintritt zu prüfen. Lichtschalter, Klingeln oder andere elektrische Einrichtungen dürfen nicht bedient werden. Bei Gasgeruch sind Türen und Fenster zu öffnen.
6. Freigelegte Leitungen, insbesondere Kabel, sind mit aller Vorsicht abzufangen. Freigelegte Kabelformzüge sind aufzuhängen und in ihrer ursprünglichen Lage zu sichern. Müssen Versorgungsleitungen bzw. Kabel freigelegt werden, sind die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen (vgl. Ziff 5) mit besonderer Sorgfalt auszuführen. Das Versorgungsunternehmen ist in jedem Fall zu verständigen. In Gräben, in denen Leitungen freigelegt sind, ist das Erdreich zunächst in Höhe des Leitungsplanums einzufüllen und festzustampfen. Es ist eine Sandbettung einzubringen, die glatt und steinfrei ist. Auf die Leitungen ist eine Sandschicht in entsprechender Stärke aufzubringen. Die Leitungen sind dann wieder mit entsprechenden Warnbändern bzw. Abdecksteinen oder dergleichen abzudecken. Die weitere Verfüllung von Gräben und das Verdichten hat nach Anweisung des Versorgungsunternehmens bzw. den entsprechenden Vorschriften zu erfolgen. Das Einsanden und Abdecken der Versorgungsleitungen und Kabel darf erst nach Überprüfung der Isolation durch das Versorgungsunternehmen und nach dessen ausdrücklicher Freigabe erfolgen.
7. Jede Leitungsbeschädigung, auch wenn sie im Augenblick unbedeutend erscheint, ist dem zuständigen Versorgungsunternehmen sofort zu melden. Dadurch besteht die Möglichkeit, schwerwiegende Folgeschäden zu verhindern. Jede bauausführende Firma ist für alle auftretenden Schäden an Leitungen des betreffenden Versorgungsunternehmens verantwortlich, auch wenn an der Aufgrabungsstelle ein Beauftragter des Versorgungsunternehmens anwesend ist. Sollte dieser Angaben zur Sicherung der Leitungsanlagen machen, so wird hierdurch die Haftung der bauausführenden Firma für die Durchführung ihrer Tiefbauarbeiten nicht berührt, auch nicht bezüglich evtl. Beschädigungen, die an Leitungen durch die Tiefbauarbeiten entstehen.
8. Den bauausführenden Firmen wird empfohlen, allen Mitarbeitern den Inhalt dieses Merkblattes zum Schutze unterirdischer Versorgungsleitungen und des Merkblattes für Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen in öffentlichen und privaten Grundstücken bekanntzugeben.

## Merkblatt

### Für Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen in öffentlichen und privaten Grundstücken

Wer an Versorgungsleitungen Schäden verursacht, setzt sich den Schadenersatzansprüchen des Leitungsbetreibers gem. § 823 BGB aus und kann darüber hinaus strafrechtlich nach den §§ 222 (fahrlässige Tötung), 230 (fahrlässige Körperverletzung), 306 bis 310 a (Brandstiftung), 314 (Herbeiführen einer Überschwemmung), 316 b (Störung öffentlicher Betriebe), 318 (Beschädigung wichtiger Anlagen), 320 (Gemeingefährdung) und 323 (Baugefährdung) StGB mit Höchststrafen bis zu 10 Jahren Freiheitsentzug zur Verantwortung gezogen werden.

Zur Verhütung von Schäden - auch Isolationsschäden- muss daher bei den Arbeiten folgendes beachtet werden:

1. **Rechtzeitige Erkundigung**  
nach dem Vorhandensein von Versorgungsleitungen bei allen Versorgungsträgern. Unmittelbar vor Baubeginn ist bei den zuständigen Versorgungsunternehmen nachzufragen, ob die Pläne dem letzten Stand entsprechen und alle neuen Versorgungsleitungen enthalten.
2. **Im unmittelbaren Bereich von Versorgungsleitungen**  
dürfen keine Baumaschinen eingesetzt werden. Erdarbeiten mit spitzen oder scharfen Werkzeugen dürfen nur mit größter Vorsicht durchgeführt werden. Versorgungsleitungen dürfen nur durch Handschachtungen freigelegt werden. Freigelegte Leitungen sind vor jeglicher Beschädigung zu schützen und gegen Lageveränderungen fachgerecht abzusichern. Widerlager dürfen nicht hintergraben oder freigelegt werden.
3. **Jede unbeabsichtigte Freilegung oder Beschädigung von Versorgungsleitungen**  
ist sofort dem Versorgungsunternehmen zu melden.
4. **Falls trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Isolierung**  
der Versorgungsleitung entsteht, ist ein Anruf bei den zuständigen Versorgungsunternehmen zur Schadensbehebung unerlässlich. Eine nicht behobene Beschädigung der Isolierung kann eine Korrosion bis zum völligen Durchbruch der Leitungen hervorrufen. Beim Aufspüren solcher Schäden kann noch nach Jahren der Verursacher festgestellt und für schwere Schäden haftbar gemacht werden.
5. **Freigelegte Versorgungsleitungen**  
sind erst nach der Kontrolle und Freigabe durch das zuständige Versorgungsunternehmen entsprechend den Bestimmungen des "Merkblattes über das Zufüllen von Leitungsräumen" der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V. Köln zu verfüllen.
6. **In jedem Falle sind zu beachten**  
die VOB, Teil C, mit ihren DIN-Vorschriften und das DVGW-Arbeitsblatt GW 315, insbesondere wird auf die DIN 18300 verwiesen und das jeweils neueste "Merkblatt über das Verfüllen von Leitungsräumen" der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V. Köln.
7. **Maßnahmen bei Austritt des Rohrleitungsinhaltes**  
Wenn eine Rohrleitung so beschädigt worden ist, dass der Inhalt austritt, sind sofort Vorkehrungen zur Verringerung von Gefahren zu treffen.

**Gas:** Bei ausströmendem Gas besteht Zündgefahr; Funkenbildung vermeiden, nicht rauchen, kein Feuer anzünden. Angrenzende Gebäude auf Gaseintritt prüfen, falls Gas eingetreten ist, Türen und Fenster öffnen. Keine elektrischen Anlagen bedienen. Sofort alle Baumaschinen und Fahrzeugmotoren abstellen.

**Wasser:** Bei ausströmendem Wasser besteht die Gefahr der Ausspülung und Unterspülung sowie der Überflutung.

- Deshalb tiefliegende Räume und Baugruben erforderlichenfalls von Personen räumen.
- Gefahrenbereich räumen und weiträumig absichern.
- Schadensstelle absperren und Zutritt unbefugter Personen verhindern.
- Das zuständige Versorgungsunternehmen unverzüglich benachrichtigen.
- Erforderlichenfalls Polizei und /oder Feuerwehr benachrichtigen.
- Weitere Maßnahmen mit dem Versorgungsunternehmen und den zuständigen Dienststellen abstimmen.
- Das Personal darf die Baustellen nur mit Zustimmung des Versorgungsunternehmens verlassen.

**Strom:** Bei beschädigten Stromversorgungskabeln, die unter Spannung stehen, besteht die Gefährdung von Leib und Leben des Arbeiters, Baggerfahrers u. a. Personen durch Starkstromeinwirkung, deshalb den Schadensbereich absichern und das Versorgungsunternehmen sofort benachrichtigen.

**Breitband:** Jedes unbeabsichtigte Freilegen von Versorgungsleitungen ist dem zuständigen Versorgungsunternehmen sofort anzuzeigen. Die Arbeiten sind an einer solchen Stelle bis zum Eintreffen des Beauftragten des Versorgungsunternehmens sofort einzustellen. Beschädigte Kabel sind nicht mehr zu berühren, es kann Lebensgefahr bestehen.

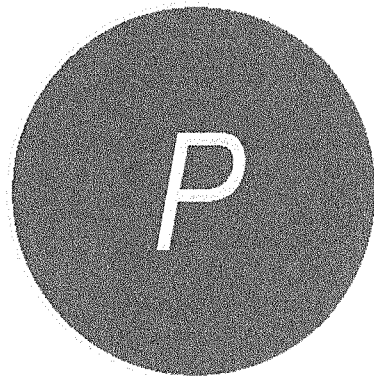
Breitband-Glasfaserkabel werden in sogenannten Mikrorohranlagen verlegt. Die Breitbandkabel enthalten feine Glasfasern, bei Beschädigungen des Kabels können Glasfaser in die Haut oder ins Auge eindringen und zu Entzündungen führen. Jegliche Berührung ist zu vermeiden.

Bei einer Beschädigung von Breitband-Glasfaserkabel ist Vorsicht geboten. Glasfasern übertragen nicht sichtbares Licht. Es darf nicht in die Enden der beschädigten Glasfasern geschaut werden. Es kann zu einer Gefährdung des Auges kommen.

**Das Versorgungsunternehmen ist bei Störungen und Gefahr im Verzuge unter der Telefonnummer 02267 / 686- 0 erreichbar.**

# **Achtung !**

**Wenn diese Symbole im Bestandsplan dargestellt sind muss unmittelbar vor Tiefbauarbeiten Rücksprache mit der BEW gehalten werden.**



**Sie erreichen die Ansprechpartner der BEW unter:**

**02267/686730**

**02267/686732**

Datenschutzerklärung für Planauskunftsantragsteller\* im Netz der  
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH und der BEW Netze GmbH

**1. Allgemeines**

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist für die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH (nachfolgend kurz: BEW) und der BEW Netze GmbH (nachfolgend kurz: BEW Netze) von höchster Bedeutung. Deshalb betreiben wir unsere Datenverarbeitung in Übereinstimmung mit den Gesetzen zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Im Folgenden erfahren Sie, welche Informationen über Ihre Person wir ggf. verarbeiten und wie wir damit umgehen. Wir erheben Ihre personenbezogenen Daten, wenn Sie mit uns z.B. als Antragsteller, Kunde oder Dienstleister in Kontakt treten bzw. wir Ihre Daten über Dritte im Rahmen einer Vertragserfüllung erhalten. Ohne Ihre Zustimmung oder Kenntnisnahme sammeln wir über die in den unten angegebenen Zwecken hinaus keinerlei weitere Daten von Ihnen.

**2. Verantwortlich**

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH  
Sonnenweg 30  
51688 Wipperfürth

Datenschutzbeauftragter der BEW / BEN  
Christian Halstenberg  
Bayenthalgürtel 9  
50968 Köln  
[datenschutz@bergische-energie.de](mailto:datenschutz@bergische-energie.de)

**3. Zweck der Datenverarbeitung im Rahmen einer Planauskunft**

Alle von Ihnen angegebenen Daten werden zum Zweck der Auskunft und Sicherung unserer Versorgungsleitungen erhoben, verarbeitet und genutzt. Wenn Sie uns Ihre Kontaktdaten geben, speichern und verwenden wir diese zur schnelleren Klärung von Rückfragen im Rahmen der Planung bzw. Ausführung Ihres Bauvorhabens, sowie Ihrer Sicherheit in einem Schadenfall. Wir erhalten die unten aufgeführten Daten in der Regel von Ihnen persönlich oder einem von Ihnen Beauftragten Unternehmen / Person (z. B. Tiefbauer, Architekt usw.) oder von öffentlichen Stellen. Die Datenverarbeitung erfolgt im Rahmen der nachstehenden Rechtsgrundlagen, Verordnungen und Verträge:

- » Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- » Niederdruckanschlussverordnung (NDAV)
- » Niederspannungsanschlussverordnung (NAV)
- » Netzanschlussvertrag
- » Anschlussnutzungsvertrag
- » Ergänzende Bedingungen der BEW NDAV
- » Ergänzende Bedingungen der BEW Netze zur NAV
- » Technische Anschlussbedingungen/Technische Mindestanforderung der BEW (TAB/TMA)
- » Technische Anschlussbedingungen der BEW Netze (TAB)
- » GW 118 und VDE-AR-N 4203

**4. Datenkategorie für die Planauskunft**

- » Ihr Name und Vorname (insofern hiervon abweichende zusätzlicher Name und Vorname des Planauskunftsanfragenden)
- » Ihre Anschrift und Kontaktdaten (insofern hiervon abweichende zusätzliche die Anschrift und Kontaktdaten Planauskunftsanfragenden)
- » Ggf. Name und Kontaktdaten weiterer Ansprechpartner zu einem Bauvorhaben
- » Adressangaben zum Anschlussort
- » Plandaten (Lageplan, Grundriss) und ggf. weitere Angaben oder Fotos zu Ortsverhältnissen
- » Baubeginn

Ohne die Angabe dieser Daten können wir unsere Leistungen für eine Planauskunft als Netzbetreiber nicht erfüllen.

**5. Datenempfänger, Dienstleister und Datenweitergabe in Drittländer**

Beauftragte Dienstleister (wie IT-Dienstleister, Vermessungsbüros usw.) werden entsprechend auf die datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen durch die BEW/BEW Netze verpflichtet. Ihre Daten werden ausschließlich in Deutschland und der EU gespeichert und nicht an unberechtigte Dritte übermittelt. Darüber hinaus unterliegen wir regulatorischen Berichts- und Veröffentlichungspflichten, in dessen Rahmen wir nach den jeweils gelten gesetzlichen Vorgaben die entsprechenden Daten weitergeben, bzw. anonym veröffentlichen.

**6. Widerspruch und Datenlöschung**

Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende weitere Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (Sperrungen für bestimmte Zwecke), Datenübertragung und Widerspruch gegen die Verarbeitung, insbesondere für Zwecke der Direktwerbung sowie der Nutzung Ihrer Daten für Markt- und Meinungsforschung/Befragungen. Wir speichern Ihre Daten bis zur jeweiligen gesetzlich definierten Aufbewahrungsfrist. Danach löschen wir Ihre persönlichen Daten und behalten nur anonymisierte Daten, insofern diese zur Durchführung der Geschäftsprozesse erforderlich sind.

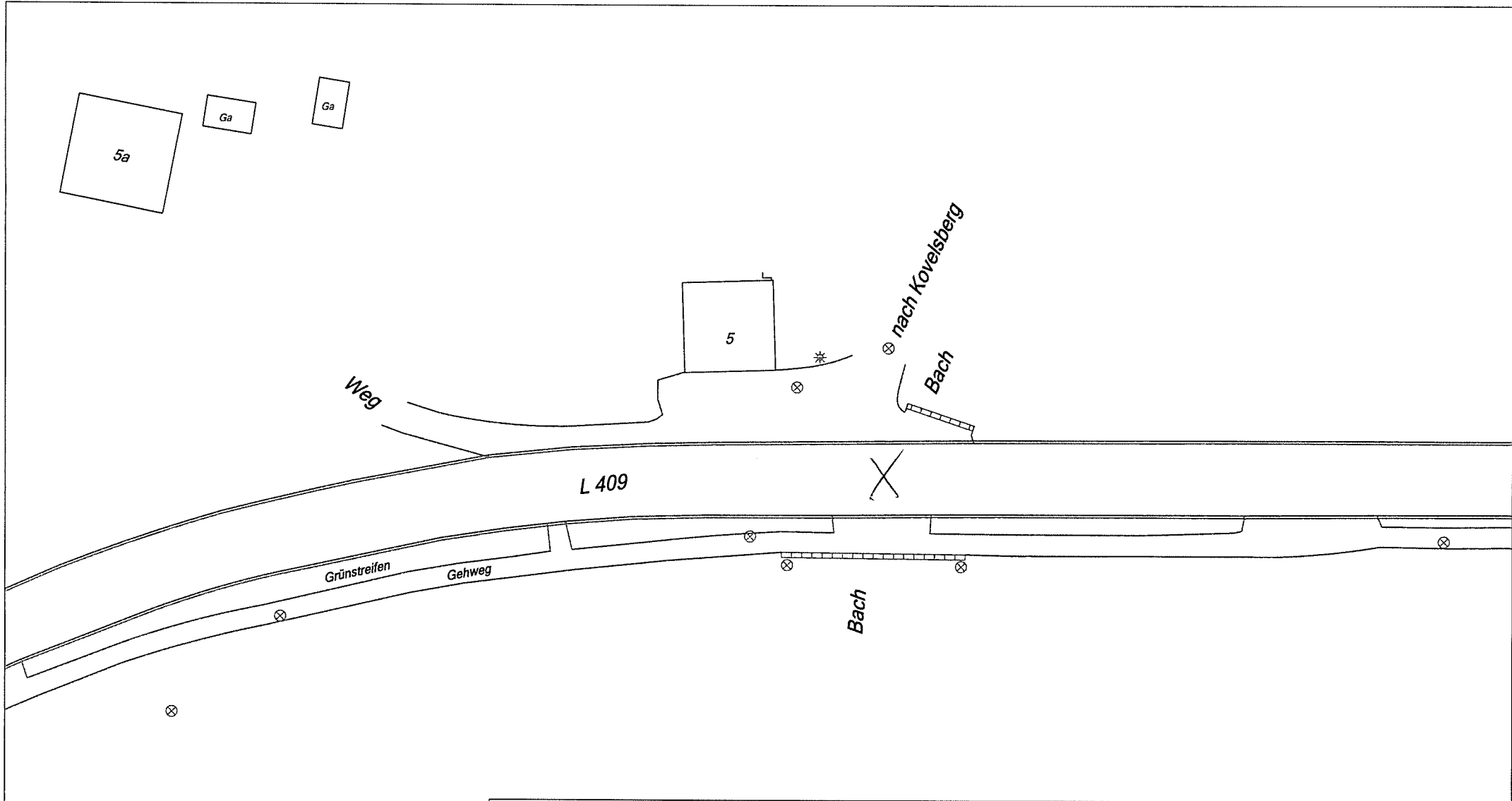
**7. Fragen?**

Rückfragen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten richten Sie bitte an den Datenschutz der BEW/BEW Netze unter [datenschutz@bergische-energie.de](mailto:datenschutz@bergische-energie.de).

Bitte nutzen Sie diese E-Mail-Adresse ebenfalls, wenn Sie Widersprüche, Hinweise, Korrektur-, Einsicht- oder Ergänzungsbedarf zu den von Ihnen erhobenen Daten haben sollten. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, sich zu Datenschutzfragen auch an die zuständige Aufsichtsbehörde der Landes-beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen (Postfach 20 04 44 in 40102 Düsseldorf) zu wenden.

\*Es sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet.





**Achtung!**  
 Eingetragene Maße sowie Angaben über Hausnummern etc. sind unverbindlich!  
 Sie sind vor Ort auf Richtigkeit zu überprüfen.  
 Die Entnahme von Maßen durch Abgreifen aus dem Plan ist nicht zulässig (GW118 / S118).  
**Handausschachtung erforderlich!**  
 Laufende und geplante Baumaßnahmen sind aus diesem Plan nicht ersichtlich.  
 Er dient nur zur Planung und darf nicht an Dritte weitergeleitet werden!  
 Bei Bauarbeiten im Bereich der Leitungen ist auf Aktualität der Bestandspläne zu achten!  
 Die Gültigkeit der Pläne beträgt 2 Wochen ab Druckdatum, danach sind neue Bestandsunterlagen anzufordern.  
 Leitungen, die seit 2005 stillgelegt sind, werden im Bestandsplan dokumentiert.  
 Es muss immer damit gerechnet werden, dass ältere stillgelegte Leitungen vorliegen.  
 Wir erteilen Auskunft für BEW Netze und BEW.

**BEW**  
 Bergische Energie- und Wasser- GmbH  
 Sonnenweg 30, 51688 Wipperfurth  
 Tel: 02267/686-0, Fax: 02267/686-809

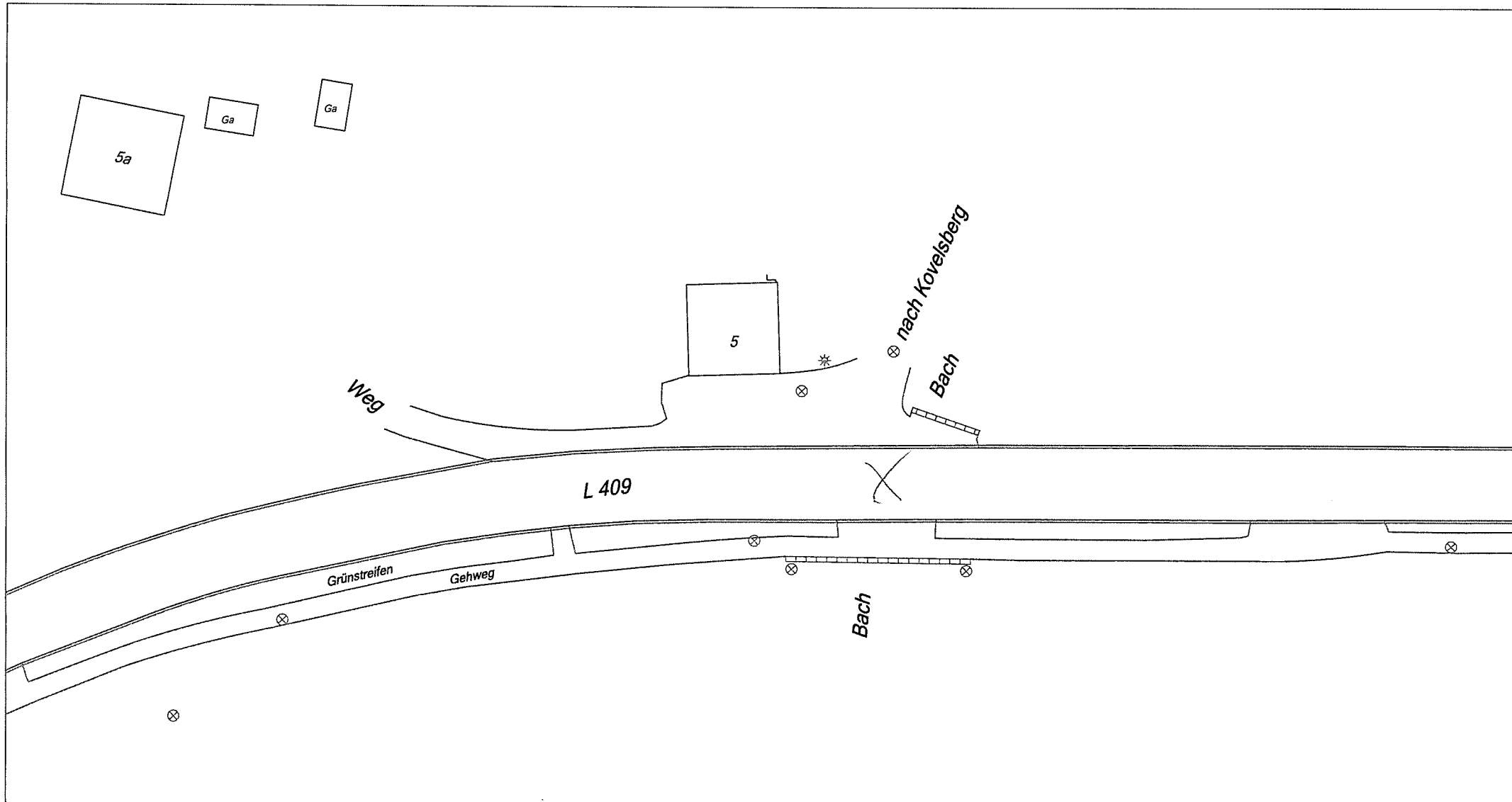
Maßstab:	500
Ort:	Wermelskirchen
Straße:	Eifgen 5
Sparte:	Gas
Druckdatum:	14.05.2025 11:24
geplanter Baubeginn:	12.05.2025
Antragsteller:	Landesbetrieb Straßenbau NRW
Grund der Auskunft:	Tiefbau











**Achtung!**  
 Eingetragene Maße sowie Angaben über Hausnummern etc. sind unverbindlich!  
 Sie sind vor Ort auf Richtigkeit zu überprüfen.  
 Die Entnahme von Maßen durch Abgreifen aus dem Plan ist nicht zulässig (GW118 / S118).  
 Handausschachtung erforderlich!  
 Laufende und geplante Baumaßnahmen sind aus diesem Plan nicht ersichtlich.  
 Er dient nur zur Planung und darf nicht an Dritte weitergeleitet werden!  
 Bei Bauarbeiten im Bereich der Leitungen ist auf Aktualität der Bestandspläne zu achten!  
 Die Gültigkeit der Pläne beträgt 2 Wochen ab Druckdatum, danach sind neue Bestandsunterlagen anzufordern.  
 Leitungen, die seit 2005 stillgelegt sind, werden im Bestandsplan dokumentiert.  
 Es muss immer damit gerechnet werden, dass ältere stillgelegte Leitungen vorliegen.  
 Wir erteilen Auskunft für BEW Netze und BEW.

**BEW** Bergische Energie- und Wasser- GmbH  
 Sonnenweg 30, 51688 Wipperfurth  
 Tel: 02267/686-0, Fax: 02267/686-809

Maßstab: 500  
 Ort: Wermelskirchen  
 Straße: Eifgen 5  
 Sparte: Glasfaser  
 Druckdatum: 14.05.2025 11:24  
 geplanter Baubeginn: 12.05.2025  
 Antragsteller: Landesbetrieb Straßenbau NRW  
 Grund der Auskunft: Tiefbau



## Die Kabelschutzanweisung steht für Sie in folgenden Sprachen zur Verfügung:

**D**

Diese finden Sie in deutscher Sprache ab Seite 2.

**CZ**

[Pro Instruktaž k ochraně kabelů v češtině klikněte zde](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Tschechisch klicken Sie bitte hier

**ES**

[Para las instrucciones de protección de cables en español, haga clic aquí](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Spanisch klicken Sie bitte hier

**FR**

[Cliquez ici pour les consignes de protection des câbles en français](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Französisch klicken Sie bitte hier

**GB**

[For the instructions on protecting cables in English, please click here](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Englisch klicken Sie bitte hier

**HR**

[Za upute za zaštitu kabela na hrvatskom jeziku kliknite ovdje](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Kroatisch klicken Sie bitte hier

**PL**

[Aby wyświetlić instrukcję ochrony kabla w języku polskim, kliknij tutaj](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Polnisch klicken Sie bitte hier

**ROU**

[Pentru instrucțiunile în limba română privind protecția cablurilor, vă rugăm să faceți clic aici](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Rumänisch klicken Sie bitte hier

**RUS**

[Для просмотра руководства по защите кабельных трасс на русском языке, пожалуйста, нажмите здесь](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Russisch klicken Sie bitte hier

**SRB**

[Kliknite ovde da biste videli uputstvo za zaštitu kablova na srpskom jeziku](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Serbisch klicken Sie bitte hier

**TR**

[Kablo koruma talimatı'nın Türkçesi için lütfen tıklayınız](#)  
Für die Kabelschutzanweisung in Türkisch klicken Sie bitte hier



## Kabelschutzanweisung

### Anweisung zum Schutze unterirdischer Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom bei Arbeiten Anderer



Bearbeitet und herausgegeben von der Telekom Deutschland GmbH

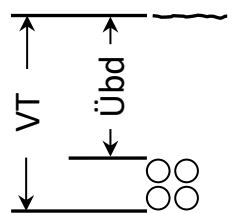
Telekommunikationslinien als Bestandteil des Telekommunikationsnetzes der Telekom Deutschland GmbH sind alle unter- oder oberirdisch geführte Telekommunikationskabelanlagen, einschließlich ihrer zugehörigen Schalt- und Verzweigungseinrichtungen, Masten und Unterstützungen, Kabelschächte und Kabelkanalrohre, sowie weitere technische Einrichtungen, die für das Erbringen von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten erforderlich sind (§ 3 Nr. 64 TKG).

Unterirdisch verlegte Telekommunikationslinien können bei Arbeiten, die in ihrer Nähe am oder im Erdreich durchgeführt werden, leicht beschädigt werden. Durch solche Beschädigungen wird der für die Öffentlichkeit wichtige Telekommunikationsdienst der Telekom Deutschland GmbH erheblich gestört. Beschädigungen an Telekommunikationslinien sind nach Maßgabe der § 317 StGB strafbar, und zwar auch dann, wenn sie fahrlässig begangen werden. Außerdem ist derjenige, der für die Beschädigung verantwortlich ist, der Telekom Deutschland GmbH zum Schadensersatz verpflichtet. Es liegt daher im Interesse aller, die solche Arbeiten durchführen, äußerste Vorsicht walten zu lassen und dabei insbesondere Folgendes genau zu beachten, um Beschädigungen zu verhüten.

1. Bei Arbeiten jeder Art am oder im Erdreich, insbesondere bei Aufgrabungen, Pflasterungen, Bohrungen, Baggerarbeiten, Grabenreinigungsarbeiten, Setzen von Masten und Stangen, Eintreiben von Pfählen, Bohrern und Dornen, besteht immer die Gefahr, dass Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH beschädigt werden.

2. Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH werden nicht nur in oder an öffentlichen Verkehrswegen, sondern auch durch private Grundstücke (z.B. Felder, Wiesen, Waldstücke, Hausgrundstücke) geführt. Die Telekommunikationslinien werden gewöhnlich auf einer Grabensohle (Verlegetiefe VT) von 40 cm bis 100 cm ausgelegt.

Durch neue Verlegetechniken, wie z. B. Trenchingverfahren oder andere Verlegungen (s. Seite 8), werden Telekommunikationslinien auch in einer Tiefe ab 7 cm ausgelegt.



Eine abweichende Tiefenlage ist bei Telekommunikationslinien wegen Kreuzungen anderer Anlagen, infolge nachträglicher Veränderung der Deckung durch Straßenumbauten u. dgl. oder aus anderen Gründen möglich.


Kabel können in Röhren eingezogen, mit Schutzhauben aus Ton, mit Mauersteinen o.ä. abgedeckt, durch Trassenwarnband aus Kunststoff, durch elektronische Markierer gekennzeichnet oder frei im Erdreich verlegt sein. Röhren, Abdeckungen und Trassenwarnband aus Kunststoff schützen die Telekommunikationslinien jedoch nicht gegen mechanische Beschädigungen. Sie sollen lediglich den Aufgrabenden auf das Vorhandensein von Telekommunikationslinien aufmerksam machen (Warnschutz).



Bei Beschädigung von Telekommunikationslinien<sup>1</sup> der Telekom Deutschland GmbH, kann Lebensgefahr für damit in Berührung kommende Personen bestehen.


**Von unbeschädigten Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH mit isolierender Außenhülle gehen auf der Trasse keine Gefahren aus.**

Von Erdern und erdfühlig verlegten Kabeln (Kabel mit metallischem Außenmantel) können insbesondere bei Gewitter Gefahren ausgehen. Gem. DIN VDE 0105 Teil 100, Abschnitt 6.1.3 Wetterbedingungen, sollen bei Gewitter die Arbeiten an diesen Anlagen eingestellt werden.

Glasfaserkabel sind auf der Kabelaußenhülle mit einem  gekennzeichnet. Hier kann es bei einem direkten Hineinblicken in den Lichtwellenleiter zu einer Schädigung des Auges kommen. Bei Beschädigung von Telekommunikationslinien gilt immer:

Alle ausführenden Personen müssen sich aus dem Gefahrenbereich der Kabelbeschädigung entfernen. Die Telekom Deutschland GmbH ist unverzüglich und auf dem schnellsten Wege zu benachrichtigen, damit der Schaden behoben werden kann.

3. Vor der Aufnahme von Arbeiten am oder im Erdreich der unter Ziffer 1 bezeichneten Art ist deshalb entweder über das Internet unter der Adresse <https://trassenauskunftkabel.telekom.de> oder bei der für das Leitungsnetz zuständigen Niederlassung (Telekontakt: 0800/3301000) festzustellen, ob und wo in der Nähe der Arbeitsstelle Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH liegen, die durch die Arbeiten gefährdet werden können.

Teilweise sind Telekommunikationslinien metallfrei ausgeführt und mit elektronischen Markierern gekennzeichnet. Diese Markierer (Frequenzen der passiven Schwingkreise gemäß 3M-Industriestandard 101,4 kHz) sind im Lageplan mit  dargestellt und mit geeigneten marktüblichen Ortungsgeräten sicher zu lokalisieren.

4. Sind Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH vorhanden und sind die Planunterlagen offensichtlich fehler- oder lückenhaft, nicht lesbar bzw. missverständlich oder enthält der erstellte Planauszug überhaupt keine Informationen, weder einen Planhintergrund noch sichtbare Trassenverläufe, so ist die Aufnahme der Arbeiten der zuständigen Niederlassung rechtzeitig vorher schriftlich, in eiligen Fällen telefonisch voraus, mitzuteilen, damit - wenn nötig, durch Beauftragte an Ort und Stelle - nähere Hinweise über deren Lage gegeben werden können.

5. Jede unbeabsichtigte Freilegung bzw. Beschädigung von Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH ist der zuständigen Niederlassung unverzüglich und auf dem schnellsten Wege zu melden.

Ist ein direkter Ansprechpartner nicht bekannt, so kann eine Schadensmeldung über die App „Trassen Defender“ (erhältlich im Google Playstore und Apple Store), <https://trassenauskunftkabel.telekom.de> „Kabelschaden melden“ oder unter 0800/3301000 gemeldet werden.

Freigelegte Telekommunikationslinien sind zu sichern und vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen. Die Erdarbeiten sind an Stellen mit freigelegten Kabeln bis zum Eintreffen des Beauftragten der Telekom Deutschland GmbH einzustellen.

6. Bei Arbeiten in der Nähe von unterirdischen Telekommunikationslinien dürfen spitze oder scharfe Werkzeuge (Bohrer, Spitzhacke, Spaten, Stoßeisen) nur so gehandhabt werden, dass sie höchstens bis zu einer Tiefe von 10 cm über der Telekommunikationslinie in das Erdreich eindringen. Für die weiteren Arbeiten sind stumpfe Geräte, wie Schaufeln usw., zu verwenden, die möglichst waagrecht zu führen und vorsichtig zu handhaben sind. Spitze Geräte (Dorne, Schnurpfähle) dürfen oberhalb von

---

<sup>1</sup> Betrieben werden u.a.:

-Telekomkabel (Kupferkabel und Glasfaserkabel)

- Telekomkabel mit Fernspeisestromkreisen

- Kabel (Energiekabel), die abgesetzte Technik mit Energie versorgen

Telekommunikationslinien nur eingetrieben werden, wenn sie mit einem fest angebrachten Teller oder Querriegel versehen sind, um ein zu tiefes Eindringen zu verhindern und damit eine Beschädigung der Telekommunikationslinien sicher auszuschließen. Damit Ausweichungen der Lage oder mit breiteren Kabelrohrverbänden gerechnet werden muss, sind die gleichen Verhaltensmaßnahmen auch in einer Breite bis zu 50 cm rechts und links der Telekommunikationslinie zu beachten. Bei der Anwendung maschineller Baugeräte in der Nähe von Telekommunikationslinien ist ein solcher Abstand zu wahren, dass eine Beschädigung der Telekommunikationslinie ausgeschlossen ist. Ist die Lage oder die Tiefenlage nicht bekannt, so ist besondere Vorsicht geboten. Gegebenenfalls muss der Verlauf der Telekommunikationslinie durch in vorsichtiger Arbeit herzustellender Querschlüsse ermittelt werden.

7. In Gräben, in denen Kabel freigelegt worden sind, ist die Erde zunächst nur bis in die Höhe des Kabelauflagers einzufüllen und fest zu stampfen. Dabei ist darauf zu achten, dass das Auflager des Kabels glatt und steinfrei ist. Sodann ist auf das Kabel eine 10 cm hohe Schicht loser, steinfreier Erde aufzubringen und mit Stampfen fortzufahren, und zwar zunächst sehr vorsichtig mittels hölzerner Flachstampfer. Falls sich der Bodenaushub zum Wiedereinfüllen nicht eignet, ist Sand einzubauen. Durch Feststampfen steinigem Bodens unmittelbar über dem Kabel kann dieses leicht beschädigt werden.

8. Bei der Reinigung von Wasserdurchlässen, um die Telekommunikationslinien herumgeführt sind, sind die Geräte so vorsichtig zu handhaben, dass die Telekommunikationslinien nicht beschädigt werden.

9. Jede Erdarbeiten ausführende Person oder Firma ist verpflichtet, alle gebotene Sorgfalt aufzuwenden. Insbesondere müssen Hilfskräfte genauestens an- und eingewiesen werden, um der bei Erdarbeiten immer bestehenden Gefahr einer Beschädigung von Telekommunikationslinien zu begegnen. Nur so kann sie verhindern, dass sie zum Schadenersatz herangezogen wird.

10. Die Anwesenheit eines Beauftragten der Telekom Deutschland GmbH an der Aufgrabungsstelle hat keinen Einfluss auf die Verantwortlichkeit des Aufgrabenden in Bezug auf die von der Person verursachten Schäden an Telekommunikationslinien der Telekom Deutschland GmbH. Der Beauftragte der Telekom Deutschland GmbH hat keine Anweisungsbefugnis gegenüber den Arbeitskräften der die Aufgrabung durchführenden Firma.




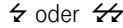







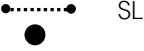


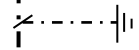
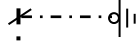

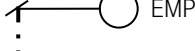

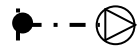

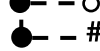


11. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von nachträglicher Bautätigkeit zu Veränderungen in der Verlegetiefe der Telekommunikationslinien kommen kann! Im Bereich von Verbindungsmuffen, Rohrunterbrechungen und Kabelverbänden ist mit größeren Ausbiegungen der Kabellage zu rechnen! Im Bereich der Kabeleinführungen von Multifunktionsgehäusen, Kabelverzweigern und sonstigen Verteileinrichtungen ist besondere Vorsicht geboten.

12. Mit Abweichungen in der Örtlichkeit von den im Planauszug angegebenen Maßen muss gerechnet werden. Die in den Bestandsplänen angegebenen Maße beziehen sich auf den Zeitpunkt der Verlegung. Zwischenzeitliche Veränderungen der Referenzpunkte od. Fluchtlinien müssen von den bauausführenden Personen berücksichtigt werden.



Stand: 01.03.2024
-------------------



	Kabelmarke mit elektronischem Markierer
	elektronischer Markierer ohne Kabelmarke (unterirdisch verlegt)
	Kennzeichnung der Einmessachse durch eine Strichlinie, auf die alle Abstand-Maße zum Kabelverband (Kabel Nr. 4 bis 6) bezogen sind.
	Hinweis auf Gefährdung durch Fernspeisung, soweit der Grenzwert nach VDE 800, Teil 3 überschritten wird und Ortsspeisung mit 230 V(AC)/400V(DC)
	Gefährdung durch: Betriebsspannung
	Kurzzeitbeeinflussung durch <b>G</b> ewitter
	<b>K</b> urzzeitbeeinflussung aus elektr. Energieanlagen < 3 Sekunden
	<b>L</b> angzeitbeeinflussung aus elektrischen Energieanlagen ≥3 Sekunden
	Betriebsspannung, und Kurzzeitbeeinflussung durch <b>G</b> ewitter
	Betriebsspannung und <b>K</b> urzzeitbeeinflussung aus elektr. Energieanlagen < 3 Sekunden
	Betriebsspannung, <b>L</b> angzeitbeeinflussung und eventuell Kurzzeitbeeinflussung
	Schirmleiter über Erdkabel
	- Fremdes Starkstromkabel / fremdes Fernmeldekabel (+Text)
	- Rohrleitung für flüssige oder gasförmige Stoffe (Gas, Wasser, Erdöl, Fernheizung)
	Erder aus Kupferseil / verzinktem Stahldraht als Oberflächenerder
	Oberflächenerder mit abschließendem Tiefenerder (Erdungsstab)
	Korrosionsschutzseinrichtung / Potentialmess- oder -abgleichpunkt in EVz-Säule
	Erdkabelmesspunkt
	über Stichkabel angeschlossene Wannenmuffe mit ZWR in direkter Nähe an einer Muffe / BK-Verstärkergehäuse
	Muffe mit über Stichkabel angeschlossener Wannenmuffe mit ZWR in >2m Entfernung zu einer VS
	Mast, Beginn der Luftkabelverlegung
	Abschlusspunkt des Liniennetzes (APL) Kupfer
	Glasfaser-Abschlusspunkt (Gf-AP)
	<b>Vorkriegstrasse:</b> Die in diesem Trassenabschnitt verlegten Erdkabel oder Außenrohre wurden vor 1946 verlegt oder das Verlegedatum ist nicht bekannt.



## Hinweise zum Lesen der Planauskünfte

Telekommunikationslinien werden als Einstrichdarstellung im Lageplan dargestellt. Der tatsächliche Umfang der Anlage ist der Querschnittsdarstellung zu entnehmen.

Die Planauskünfte sind in einem geeigneten Maßstab einzuholen. Dieser ist so zu wählen, dass sämtliche Angaben (Bemaßungen, Trassenquerschnitte, etc.) einwandfrei zu erkennen und zu lesen sind.

Lediglich die in den Plänen vermerkten Maße (nicht die zeichnerische Darstellung!) geben einen Anhalt für die Lage der dargestellten Telekommunikationslinien (Beachte: Die zeichnerische Darstellung ist **nicht** maßstabsgetreu!). Einmessungen an Kabelrohrverbänden beziehen sich auf die Mitte der Kabelschacht-Abdeckung. Alle Maße sind in Meter vermerkt.

Kreuzungen und Näherungen von Starkstromkabeln und Rohrleitungen sind nur eingezeichnet worden, soweit sie bei Arbeiten an den Telekommunikationslinien vorgefunden wurden oder in anderer Weise nachträglich bekanntgeworden sind.

Oberflächenmerkmale und deren Abkürzungen sind der DIN 18 702 „Zeichen für Vermessungssrisse, großmaßstäbige Karten und Pläne“ zu entnehmen.

Sind an den Trassenabschnitten keine Angaben zu Verlegeart und Verlegetiefe bzw. Überdeckung hinterlegt, so gelten die Hinweise entsprechend Ziffer 2.

Weichen die Angaben von Ziffer 2 ab, so haben die Trassenabschnitte eine Kennzeichnung, die aus 1 bis 3 Angaben besteht:

- Verlegeart
- Verlegetiefe oder Überdeckung
- Gefährdung durch Spannung bzw. Beeinflussung

Beispiel: VP 0.8 ⚡

Kabel mit Verlegepflug eingepflügt  
Verlegetiefe: 0,8m  
Gefährdung durch Betriebsspannung

Beispiel: TR4 Übd 0.3

Rohr/SNRV mit Trenching eingebracht  
**Überdeckung:** 0,3m

Beispiel: TR4 0.4 Übd 0.1









Rohr/SNRV mit Trenching eingebracht  
Verlegetiefe: 0,4 m  
**Überdeckung:** 0,1m

Die Kennzeichnung der Verlegeart und der Verlegetiefe wird an den Trassen sukzessive von einer manuellen auf eine automatisierte Darstellung umgestellt. Daher sind in den Planauskünften zwei verschiedene Darstellungen anzutreffen:

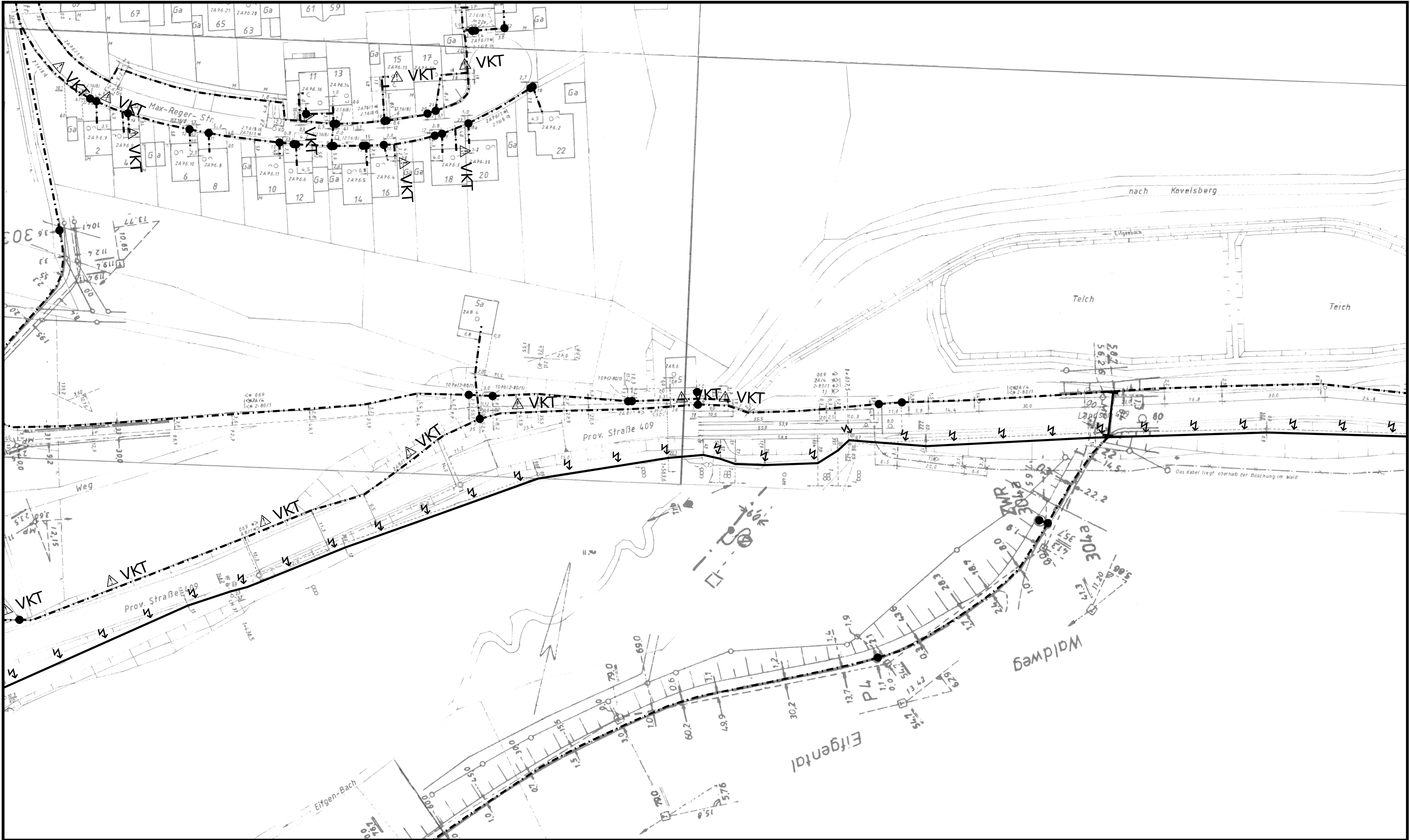
In der Spalte „Kurztext“ ist die neue automatisierte Darstellung und in der Spalte „alter Kurztext“ die bisherige.

Siehe Seite 8.

## Kennzeichnung der Verlegeart

Kurztext	Verlegeart	alter Kurztext
MT	Graben / erdverlegte Kabeltrasse mit Mindertiefe Trasse mit unbekannter Lage	
TR1	Rohr/SNRV mit <b>T</b> renching eingebracht; Verlegetiefe 7-12cm	
TR2	Rohr/SNRV mit <b>T</b> renching (Sägeverfahren) eingebracht; Verlegetiefe 20-30cm	
TR3	Rohr/SNRV mit <b>T</b> renching (Fräsverfahren) eingebracht; Verlegetiefe 20-30cm	
TR4	Rohr/SNRV mit <b>T</b> renching eingebracht; Verlegetiefe 30-50cm	
VP	Kabel mit <b>V</b> erlege <b>p</b> flug eingepflügt	
VP	Rohr mit <b>V</b> erlege <b>p</b> flug eingepflügt	
BV	Rohr mit <b>B</b> oden <b>v</b> erdrängung eingebracht	
SCH	<b>S</b> chießstrecke	
SB	Rohr mit <b>S</b> pül <b>b</b> ohrverfahren eingebracht	
BS	<b>B</b> ohrstrecke	
BR	An bzw. in einer <b>B</b> rücke geführtes Rohr	BR
TN	Kabel in einem begehbaren <b>T</b> unnel	TN
DÜ	Rohr in einem <b>D</b> üker	DÜ
MVAK	Kabel welches in einem <b>A</b> bwasserkanal <b>mit</b> verlegt ist	MVAK
MVFK	Kabel welches in einem <b>F</b> rischwasserkanal <b>mit</b> verlegt ist	MVFK
PRIV	Rohr vom Kunden verlegt	PRIV

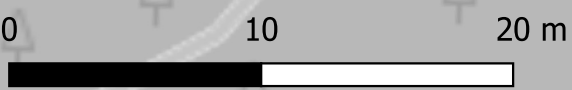
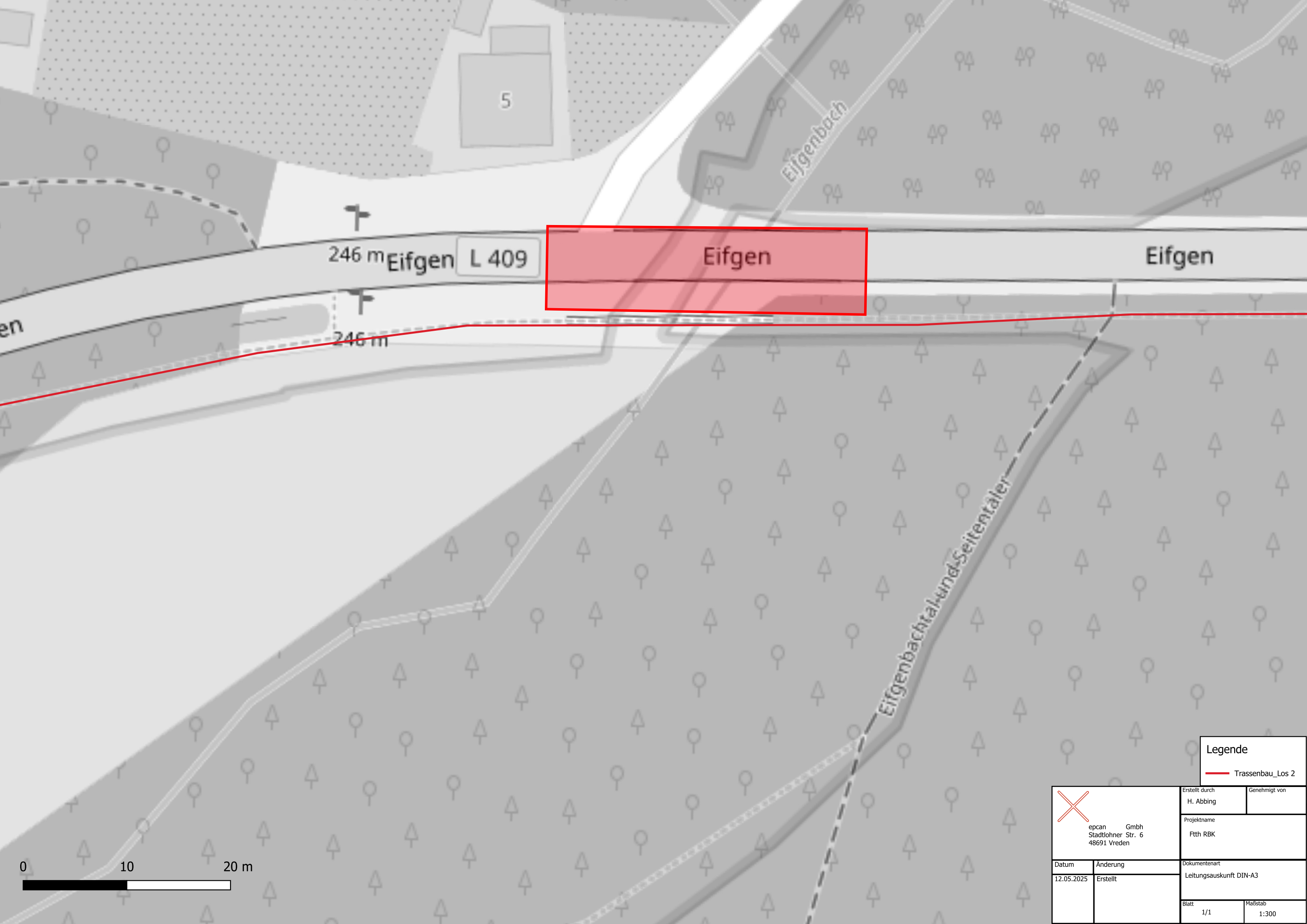




Datum/Uhrzeit:	15.5.2025 12:29:08	Referenznr.:	10461964
Eifgen 5 42929 Wermelskirchen			
PTI 33 Hagen / Wuppertal			
Maßstab:	1:1000	gültig bis:	14.6.2025

Trassenauskunft Kabel





**Legende**

— Trassenbau\_Los 2

<div> epcan Gmbh Stadtlöhner Str. 6 48691 Vreden</div>		Erstellt durch H. Abbing	Genehmigt von
		Projektname Ftth RBK	
Datum 12.05.2025	Änderung Erstellt	Dokumentenart Leitungsauskuft DIN-A3	
Blatt 1/1	Maßstab 1:300		





Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

Stadt Wermelskirchen  
Ordnungsamt  
Telegrafenstr. 29-33  
42929 Wermelskirchen

Datum: 15.05.2025

Seite 1 von 1

Aktenzeichen:  
22.5-3-5378032-277/25  
bei Antwort bitte angeben

**Kampfmittelbeseitigungsdienst / Luftbildauswertung**  
Wermelskirchen, Eifgen L409

Simon Schürmann  
Zimmer: 117  
Telefon:  
0211 4759710  
Telefax:  
0211 475-9040  
kbd@brd.nrw.de

Ihr Schreiben vom 13.05.2025, Az.: 32/L409

Luftbilder aus den Jahren 1939 - 1945 und andere historische Unterlagen liefern keine Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln im beantragten Bereich. **Daher ist eine Überprüfung des beantragten Bereichs auf Kampfmittel nicht erforderlich.** Eine Garantie auf Kampfmittelfreiheit kann gleichwohl nicht gewährt werden. Sofern Kampfmittel gefunden werden, sind die Bauarbeiten sofort einzustellen und die zuständige Ordnungsbehörde oder eine Polizeidienststelle unverzüglich zu verständigen.

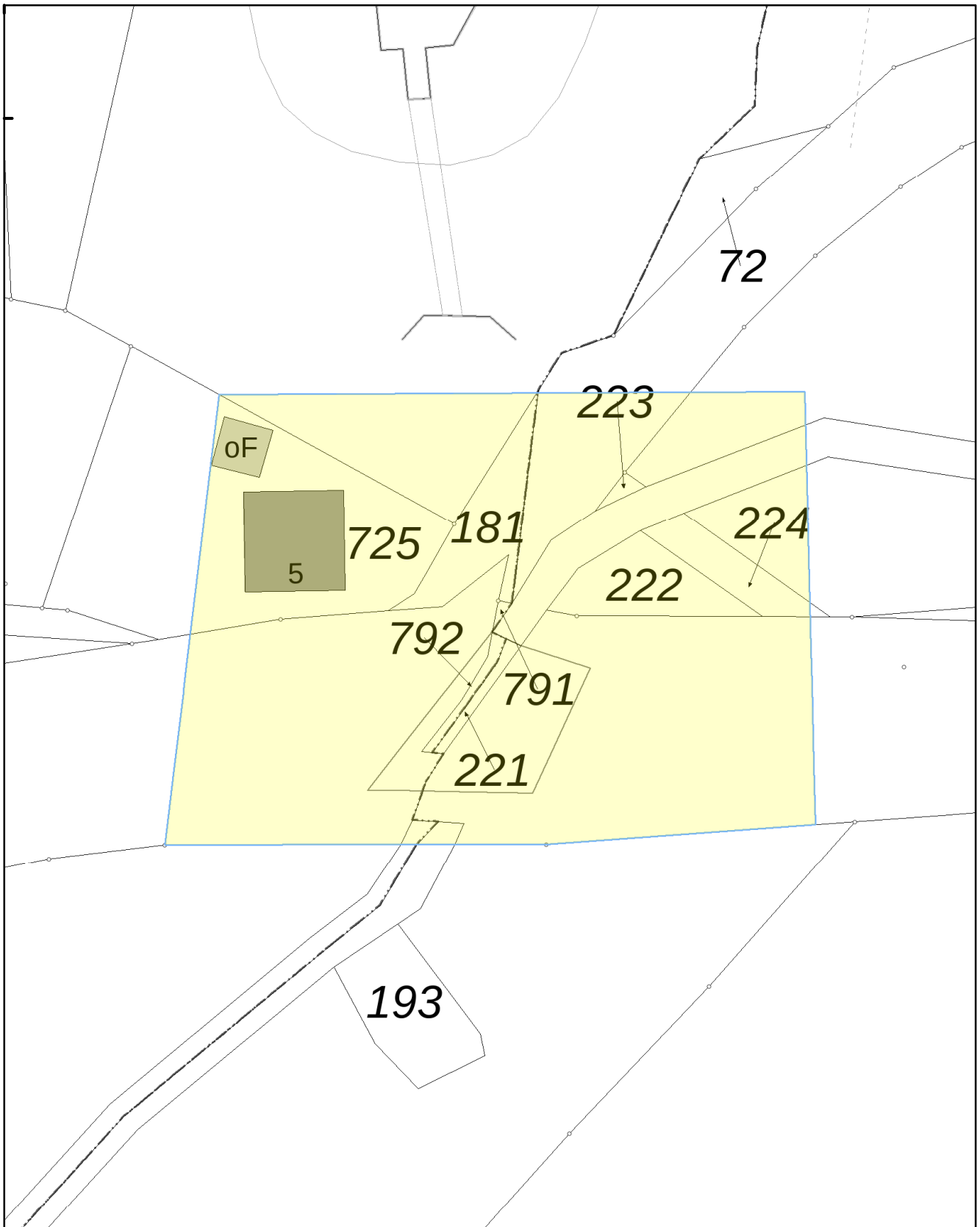
Erfolgen Spezialtiefbauarbeiten mit erheblichen mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen, Verbauarbeiten etc. empfehle ich eine Bohrlochdetektion. Beachten Sie in diesem Fall den [Leitfaden](#) auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner [Homepage](#) .

Im Auftrag  
gez. Schürmann

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Mündelheimer Weg 51  
40472 Düsseldorf  
Telefon: 0211 475-0  
Telefax: 0211 475-9040  
poststelle@brd.nrw.de  
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
DB bis D-Flughafen,  
Buslinie 729 - Theodor-Heuss-  
Brücke  
Haltestelle:  
Mündelheimer Weg  
Fußweg ca. 3 min



**Bezirksregierung  
Düsseldorf**

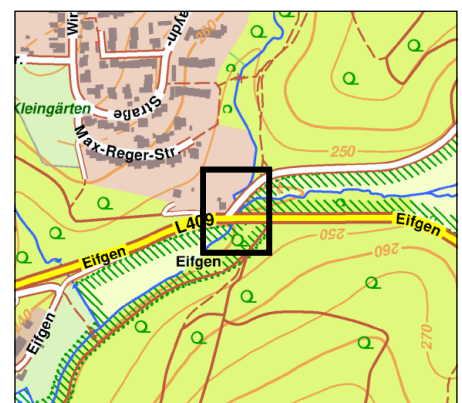


**Aktenzeichen :**  
**22.5-3-5378032-277/25**

**Datum :** 15.05.2025

#### Legende

- |  |                 |
|--|-----------------|
| ausgewertete Fläche(n)   | Laufgraben      |
| Blindgängerverdacht  | Panzergraben    |
| geräumte Blindgänger   | Schützenloch    |
| geräumte Fläche  | Stellung        |
| Detektion nicht möglich  | militär. Anlage |
| Überprüfung der zu überbauenden Flächen ist nicht erforderlich |                 |
| Überprüfung der zu überbauenden Flächen wird empfohlen         |                 |



Diese Karte darf nur mit der zugehörigen textlichen Stellungnahme verwendet werden.  
**Nicht relevante Objekte außerhalb des beantragten Bereichs sind ausgeblendet.**





Vodafone West GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1 | D-40549 Düsseldorf

Abteilung: Planauskunft

E-Mail: UM.Planauskunft@Vodafone.com

ALIZ GmbH & CO KG  
Birgit Beisch  
Mathildenstrasse 35  
40239 Düsseldorf

Datum: 12.05.2025

Gültig bis: 09.06.2025

Unser Zeichen: 20250512\_1120\_V01

Ihr Zeichen:  
1845431

Ansprechpartner (in):  
Beisch

E-Mail  
ba@aliz.ws

## Planauskunft

Eingang Plananfrage am: 12.05.2025 15:53:09

Ort der Aufgrabung: Wermelskirchen Eifgen 5 (42929)

Wir weisen darauf hin, dass sich im angefragten Bereich Versorgungsanlagen anderer Unternehmen befinden könnten und bitten um besondere Vorsicht. Bitte beachten Sie beiliegendes Kartenmaterial und die Kabelschutzanweisung.

Die Planauskunft gilt für ganz Deutschland im Auftrag der Vodafone GmbH und Vodafone West GmbH. Für weitere Vodafone-Gesellschaften ist ein zusätzliche Planauskunft einzuholen über:  
<https://immobilienwirtschaft.vodafone.de/hilfe/planauskunft/>

Herzliche Grüße

Ihre Planauskunft der Vodafone GmbH und Vodafone West GmbH

**Vodafone GmbH** Ferdinand-Braun-Platz 1, D-40549 Düsseldorf

Postfach: D-40543 Düsseldorf

**Handelsregister:** Amtsgericht Düsseldorf, HRB 38062

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf, WEEE-Reg.-Nr.: DE 91435957

**Geschäftsführer/innen:** Philippe Rogge (Vorsitzender), Marcel de Groot, Tanja Richter, Alexander Saul, Carmen Velthuis, Felicitas von Kyaw

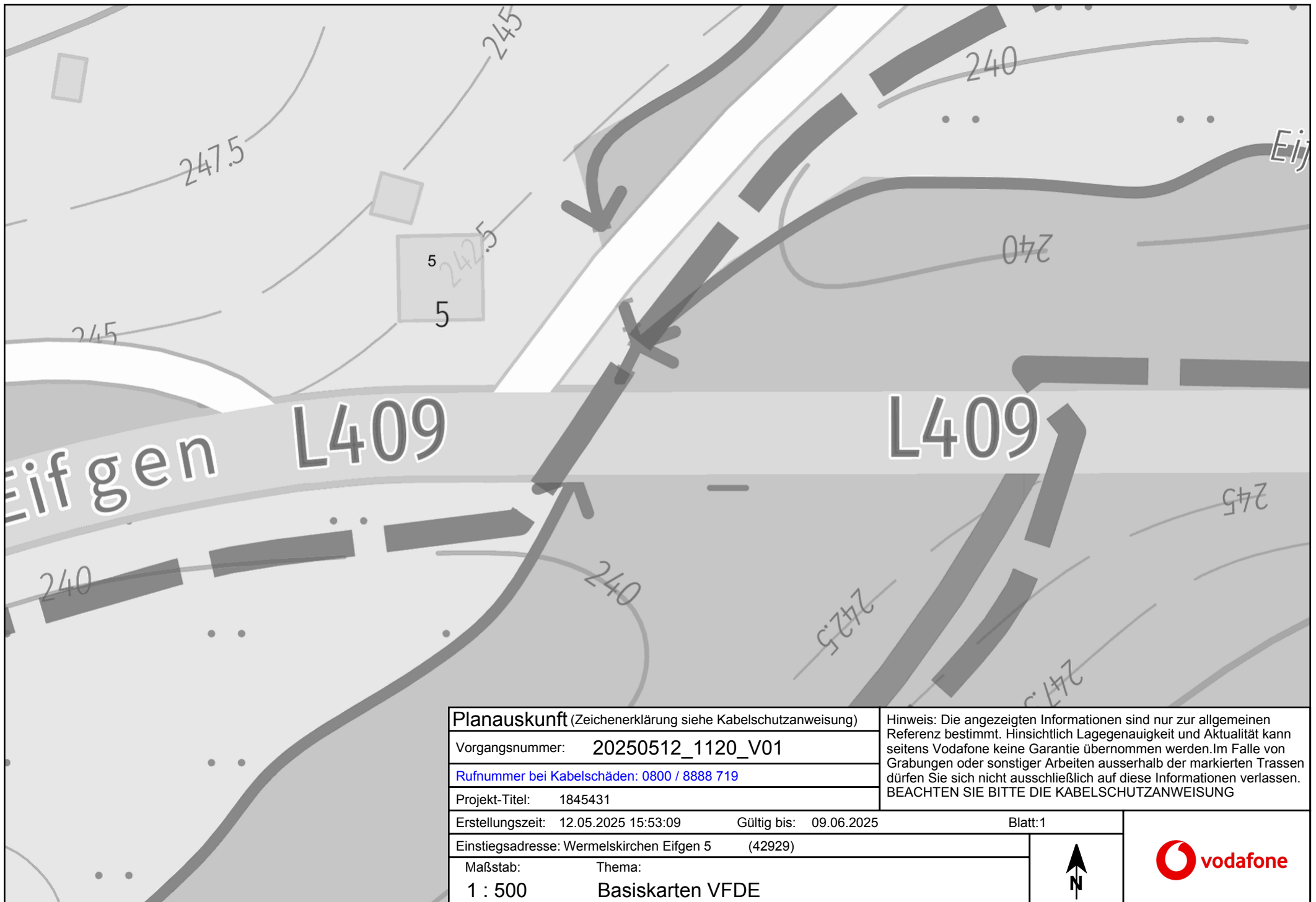
**Vodafone West GmbH** Ferdinand-Braun-Platz 1, D-40549 Düsseldorf



**Handelsregister:** Amtsgericht Düsseldorf, HRB 95209

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf, Steuernummer: 103/5700/2180

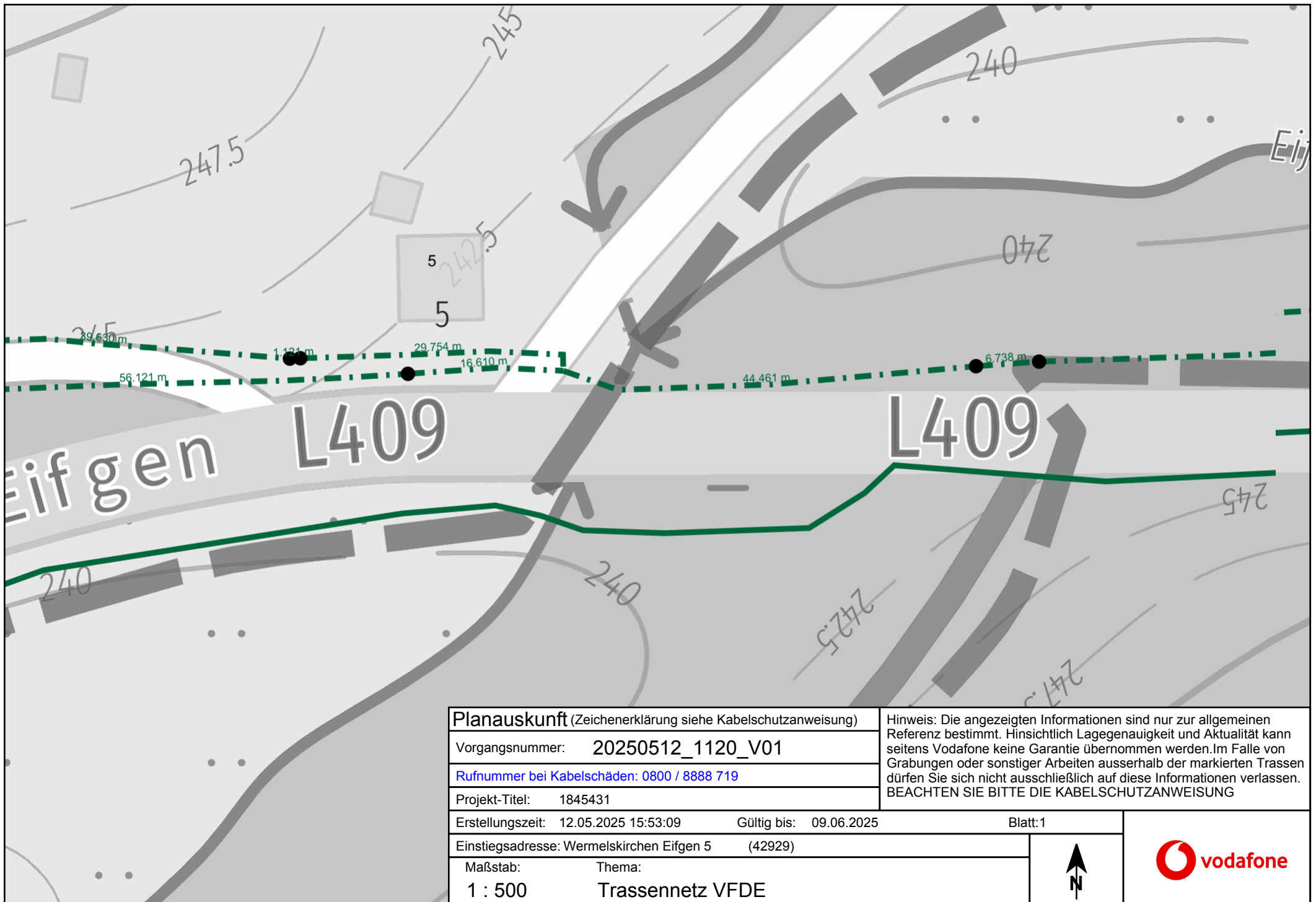
**Geschäftsführer/innen:** Marcel de Groot, Carmen Velthuis, Ulrich Irnich

**Vorsitzende des Aufsichtsrats:** Stefanie Reichelt



Planauskunft (Zeichenerklärung siehe Kabelschutzanweisung)		<p>Hinweis: Die angezeigten Informationen sind nur zur allgemeinen Referenz bestimmt. Hinsichtlich Lagegenauigkeit und Aktualität kann seitens Vodafone keine Garantie übernommen werden. Im Falle von Grabungen oder sonstiger Arbeiten ausserhalb der markierten Trassen dürfen Sie sich nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. BEACHTEN SIE BITTE DIE KABELSCHUTZANWEISUNG</p>	
Vorgangsnummer: 20250512_1120_V01			
Rufnummer bei Kabelschäden: 0800 / 8888 719			
Projekt-Titel: 1845431			
Erstellungszeit: 12.05.2025 15:53:09		Gültig bis: 09.06.2025	Blatt: 1
Einstiegsadresse: Wermelskirchen Eifgen 5 (42929)			
Maßstab: 1 : 500		Thema: Basiskarten VFDE	
			





**Planauskunft** (Zeichenerklärung siehe Kabelschutzanweisung)

Vorgangsnummer: 20250512\_1120\_V01

Rufnummer bei Kabelschäden: 0800 / 8888 719

Projekt-Titel: 1845431

Erstellungszeit: 12.05.2025 15:53:09

Gültig bis: 09.06.2025

Blatt: 1

Einstiegsadresse: Wermelskirchen Eifgen 5 (42929)

Maßstab:

1 : 500

Thema:

Trassennetz VFDE

Hinweis: Die angezeigten Informationen sind nur zur allgemeinen Referenz bestimmt. Hinsichtlich Lagegenauigkeit und Aktualität kann seitens Vodafone keine Garantie übernommen werden. Im Falle von Grabungen oder sonstiger Arbeiten ausserhalb der markierten Trassen dürfen Sie sich nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. BEACHTEN SIE BITTE DIE KABELSCHUTZANWEISUNG











## Anweisung zum Schutze unterirdischer Anlagen bei Arbeiten Anderer (Kabelschutzanweisung)

Diese Kabelschutzanweisung gilt für die Vodafone West GmbH, nachfolgend „Betreiber“ genannt.

„Telekommunikationslinien (TK-Linien)“ sind unter- oder oberirdisch geführte feste Übertragungswege (Telekommunikationskabelanlagen) einschließlich deren Zubehör wie Schalt-, Verstärker- oder Verzweigungseinrichtungen, Masten und Unterstützungen, Kabelschächte und Rohre. In einigen Publikationen ist auch der Begriff „Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen)“ gebräuchlich. Dieser Begriff wird auch in dieser Kabelschutzanweisung genutzt.

TK-Anlagen können bei Arbeiten jeder Art, die in Ihrer Nähe am oder im Erdreich durchgeführt werden, leicht beschädigt werden. Durch solche Beschädigungen wird der für die Öffentlichkeit wichtige Kommunikationsdienst des Betreibers erheblich gestört. Beschädigungen von Kommunikationsanlagen sind nach Maßgabe der §§316b und 317 StGB strafbar und zwar auch dann, wenn sie fahrlässig herbeigeführt werden. Außerdem ist derjenige, der für die Beschädigung verantwortlich ist, dem Betreiber zum Schadensersatz verpflichtet. Es liegt daher im Interesse aller, die solche Arbeiten durchführen, äußerste Vorsicht walten zu lassen und insbesondere folgendes genau zu beachten, um Beschädigungen zu vermeiden:

- (1) Vor der Aufnahme von Arbeiten am oder im Erdreich ist es notwendig, bei der

### Planauskunft Vodafone:

<https://immobilienwirtschaft.vodafone.de/partner-der-immobilienwirtschaft/kontakt-planauskunft/planauskunft.html>

die Bestandspläne abzufordern.

- (2) Vorsicht beim Aufgraben! Zuerst die Lage der TK-Anlagen feststellen! Ggf. Suchschachtung!
- (3) Kabel der Betreiber werden nicht nur im öffentlichen Grund, sondern auch im privaten Grund (z.B. Felder, Wiesen, Waldstücke) geführt. Die Kabel liegen gewöhnlich in einer Tiefe von 30 cm bis 100 cm. Speziell gekennzeichnete Nano-Trench®-Kabel befinden sich in einer Tiefe von 6 cm bis 10 cm. Eine abweichende Tiefenlage ist wegen Kreuzungen mit anderen Anlagen, infolge nachträglicher Veränderungen der Deckung durch Straßenumbauten und aus anderen Gründen möglich. Die Kabel können in Kunststoffrohre oder Betonformsteine eingezogen, mit Schutzeinrichtungen (z.B. Schutzhauben, Mauersteinen) abgedeckt und durch ein Trassenband gekennzeichnet oder frei im Erdreich verlegt sein.
- (4) Rohre, Formsteine, Abdeckungen und Trassenband schützen die Kabel nicht gegen mechanische Beschädigungen. Sie sollen die Aufgrabenden lediglich auf das Vorhandensein von Kabeln aufmerksam machen (Warnschutz).
- (5) Telekommunikationskabel, bei denen die Grenzwerte nach DIN VDE 0800, Teil 3 überschritten werden, ist bei Beschädigung eine Gefährdung der damit in Berührung kommenden Personen nicht auszuschließen.
- (6) Bei einer Beschädigung von Glasfaserkabel ist Vorsicht geboten. Hier kann es beim Hineinblicken in den Lichtwellenleiter zu einer Gefährdung des Auges kommen.
- (7) Bei Erdarbeiten in der Nähe von TK-Anlagen dürfen spitze oder scharfe Werkzeuge (z.B. Bohrer, Spitzhacke, Spaten, Stoßeisen) als auch schlagende Werkzeuge (z. B. Krampen) nur so gehandhabt werden, dass Beschädigungen sicher ausgeschlossen sind. Für weiterführende Arbeiten sind nur stumpfe Geräte (z. B. Schaufeln) zu verwenden. Damit Abweichungen der Kabellage oder mit breiteren Kabelkanälen gerechnet werden muss, sind die gleichen Verhaltensmaßnahmen auch in einer Breite bis zu 50 cm links und rechts der bezeichneten Kabellage zu beachten.

### Sitz der Unternehmen:

#### Vodafone GmbH

Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf  
Postfach: D-40543 Düsseldorf

#### Geschäftsführer:innen:

Philippe Rogge (Vorsitzender), Anna Dimitrova,  
Marcel de Groot, Tanja Richter, Alexander Saul,  
Carmen Velthuis, Felicitas von Kyaw  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Frank Rövekamp

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 38062  
WEEE-Reg.-Nr.: DE 91435957

#### Vodafone West GmbH

Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf

#### Geschäftsführer:innen:

Marcel de Groot, Carmen Velthuis, Ulrich Irnich  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Stefanie Reichel

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 95209  
Steuernummer: 103/5700/2180

#### Vodafone Deutschland GmbH

Betastr. 6-8  
D-85774 Unterföhring

#### Geschäftsführer:innen:

Marcel de Groot, Carmen Velthuis

Sitz der Gesellschaft: Unterföhring,  
Amtsgericht München, HRB 145 837



## Anweisung zum Schutze unterirdischer Anlagen bei Arbeiten Anderer (Kabelschutzanweisung)

- (8) Sprengungen in Schutzzonen von TK-Anlagen sind nur mit Wissen der regional zuständigen Service-Mitarbeiter und nach deren Angaben durchzuführen! Eine Beschädigung muss ausgeschlossen werden.
- (9) Müssen TK-Anlagen im Zuge von Arbeiten vorübergehend frei gelegt werden, so sind sie für die Dauer des Freiliegens wirksam vor Beschädigungen zu schützen. Um Beschädigungen an den Bauteilen im weiterführenden Versorgungsnetz zu verhindern, muss der Bauausführende seine Arbeiten so ausrichten, dass die Versorgungslinien weder durch Last noch durch Zug (Innenleiterzurückziehung) beschädigt werden.
- (10) In Gräben, in denen Kabel freigelegt worden sind, ist die vorherige Lage und der ursprünglich vorgefundene Zustand der TK-Anlage bestmöglich wiederherzustellen. Verrohrungen, Schutzabdeckungen und Trassenwarnband sind wieder herzustellen. Beim Schließen des Grabens ist die Erde zunächst nur bis in die Höhe des Kabelauflagers zu verfüllen und zu verdichten. Das Kabel ist auf einer 10 cm hohen, verdichteten, glatten Schicht aus loser, steinfreier Erde aufzubringen. Die neue Schicht über dem Kabel ist zunächst vorsichtig mit einem hölzernen Flachstampfer zu verdichten. Falls sich der Bodenaushub zum Wiedereinbau nicht eignet, ist gesiebter Sand zu verwenden.
- (11) Auf freiliegenden oder freigelegten Telekommunikationskabeln ist grundsätzlich nichts abzustellen.
- (12) Bei Erdarbeiten ist die ausführende Firma oder Person verpflichtet, alle gebotene Sorgfalt aufzuwenden, um einer Beschädigung von TK-Anlagen vorzubeugen.
- (13) Die Anwesenheit eines Beauftragten des Betreibers an der Aufgrabungsstelle hat keinen Einfluss auf die Verantwortlichkeit des Aufgrabenden. Der Aufgrabende ist weiterhin voll verantwortlich. Der Beauftragte des Betreibers hat keine Anweisungsbefugnis gegenüber den Arbeitskräften der die Aufgrabungen durchführenden Firma.
- (14) Kennzeichnung und Vermarkungseinrichtungen (wie z. B. Kabelmerksteine, -pflöcke, -scheiben oder -pfähle und eingegrabene Elektronik-Marker) sind Bestandteile der TK-Anlagen. Sie sind wichtige Fixpunkte für die Vermessung und für das wieder Auffinden der TK-Anlagen im Störfall. Oberirdische Vermarkungselemente müssen ständig sichtbar und zugänglich gehalten werden.
- (15) Jede unbeabsichtigte Freilegung von TK-Anlagen des Betreibers ist unverzüglich und auf dem schnellsten Wege zu melden. Freigelegte Kabel sind zu sichern und vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen. Die Erdarbeiten sind an Stellen mit unbeabsichtigt freigelegten Kabeln bis zum Eintreffen des Beauftragten des Betreibers einzustellen.

### Besonderheiten Vodafone

- (1) Beim Vorhandensein von **HDD-Bohrungen** (Spülbohrungen) in den Betreiber-Plänen ist von Ihnen das entsprechende Bohrprotokoll bei der Planauskunft unter Angabe der Anfragenummer und der HDD-Kennung (SBW-Nr.) anzufordern, da Abweichungen von der Regelverlegetiefe vorliegen.
- (2) Die in den Plänen vermerkten Maße (nicht die zeichnerische Darstellung der Trassen) geben einen Anhalt für die Lage der dargestellten Telekommunikationsanlagen. Alle Maße sind in Metern vermerkt.
- (3) Zu in den Plänen angegebenen Messpunkten können die Koordinatentabellen bei Vodafone unter Angabe der Anfragenummer abgerufen werden.
- (4) **Nano-Trench®** stellt eine Sonderbauweise dar, mit einer Verlegung von Glasfasern in Mindertiefe. Je nach Straßenaufbau werden Tiefen von 6 - 10 cm erreicht.

#### Sitz der Unternehmen:

##### Vodafone GmbH

Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf  
Postfach: D-40543 Düsseldorf

##### Geschäftsführer:innen:

Philippe Rogge (Vorsitzender), Anna Dimitrova,  
Marcel de Groot, Tanja Richter, Alexander Saul,  
Carmen Velthuis, Felicitas von Kyaw  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Frank Rövekamp

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 38062  
WEEE-Reg.-Nr.: DE 91435957

##### Vodafone West GmbH

Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf

##### Geschäftsführer:innen:

Marcel de Groot, Carmen Velthuis, Ulrich Irnich  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Stefanie Reichel

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 95209  
Steuernummer: 103/5700/2180

##### Vodafone Deutschland GmbH

Betastr. 6-8  
D-85774 Unterföhring

##### Geschäftsführer:innen:

Marcel de Groot, Carmen Velthuis

Sitz der Gesellschaft: Unterföhring,  
Amtsgericht München, HRB 145 837





## Anweisung zum Schutze unterirdischer Anlagen bei Arbeiten Anderer (Kabelschutzanweisung)

### Erreichbarkeit der Planauskunft

**E-Mail (nicht für Plananfragen):**  
UM.Planauskunft@Vodafone.com

**Anschrift (nicht für Plananfragen):**  
Vodafone West GmbH  
Planauskunft  
Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40543 Düsseldorf

**Website:**  
[https://immobilienwirtschaft.vodafone.de/  
partner-der-immobilienwirtschaft/kontakt-  
planauskunft/planauskunft.html](https://immobilienwirtschaft.vodafone.de/partner-der-immobilienwirtschaft/kontakt-planauskunft/planauskunft.html)

**Meldung von Kabelschäden  
und anderen Vorkommnissen:**

**Vodafone West  
(für NRW, Hessen und BW)**

**Telefon: 0800 888 87 19**

### Sitz der Unternehmen:

**Vodafone GmbH**  
Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf  
Postfach: D-40543 Düsseldorf

Geschäftsführer:innen:  
Philippe Rogge (Vorsitzender), Anna Dimitrova,  
Marcel de Groot, Tanja Richter, Alexander Saul,  
Carmen Velthuis, Felicitas von Kyaw  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Frank Rövekamp

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 38062  
WEEE-Reg.-Nr.: DE 91435957

**Vodafone West GmbH**  
Ferdinand-Braun-Platz 1  
D-40549 Düsseldorf

Geschäftsführer:innen:  
Marcel de Groot, Carmen Velthuis, Ulrich Irnich  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Stefanie Reichel

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf,  
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 95209  
Steuernummer: 103/5700/2180

**Vodafone Deutschland GmbH**  
Betastr. 6-8  
D-85774 Unterföhring

Geschäftsführer:innen:  
Marcel de Groot, Carmen Velthuis

Sitz der Gesellschaft: Unterföhring,  
Amtsgericht München, HRB 145 837



## Symbolverzeichnis – Trassen

KSch

Kabelschacht mit Nummer

AzK

Abzweigkasten mit Nummer

AzK

Batterieschacht mit Nummer



Verstärkerpunkt-Gehäuse  
(VrP-Gehäuse)



VrP-Gehäuse in einer  
Litfaßsäule



VrP-Gehäuse mit  
Einspeisepunkt

MT

Muffentrog

RE

Rohrtrassenende



Rohrtrassenunterbrechung



Rohrtrassenunterbrechung  
mit Montagegrube

S

Säule



Verbindungsstelle



Fitting/Rohrverbinder



Rohrtrasse



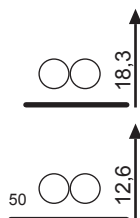
Erdkabeltrasse



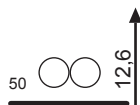
Oberirdische Kabeltrasse



Nano-Trench®



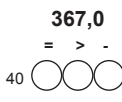
Schutzrohr (DN 100) mit  
Längenangabe in Pfeilrichtung



Schutzrohr (ON 50) mit  
Längenangabe in Pfeilrichtung



Anzahl Rohre DN 100 (Länge in  
Meter). Der Unterstrich gibt die  
Lage in der Trasse an.



Anzahl der Rohre DN 40 mit  
Kennzeichnungsmerkmalen  
(Länge in Meter).



Hauseinführung

Länge von A bis B  
Beachte  
Schnittzeichnung  
(HDD-84,5-4XDN125)  
SBW-1311B-001

HDD-Bohrungen mit  
Informationen über  
Abschnitt, Länge und  
Anzahl der Rohre, sowie  
der Bauwerksnummer  
der Bohrung  
**SBW-1311B-001**  
entspricht der Nr.  
des Bohrprotokoll, bzw.  
Bohrprofil

Messpunkt mit  
Koordinatenpunkt-Nr.  
Koordinatentabelle  
anfordern

HDD-Bohrung  
(Spülbohrung)  
Ggf. Bohrprotokoll  
anfordern



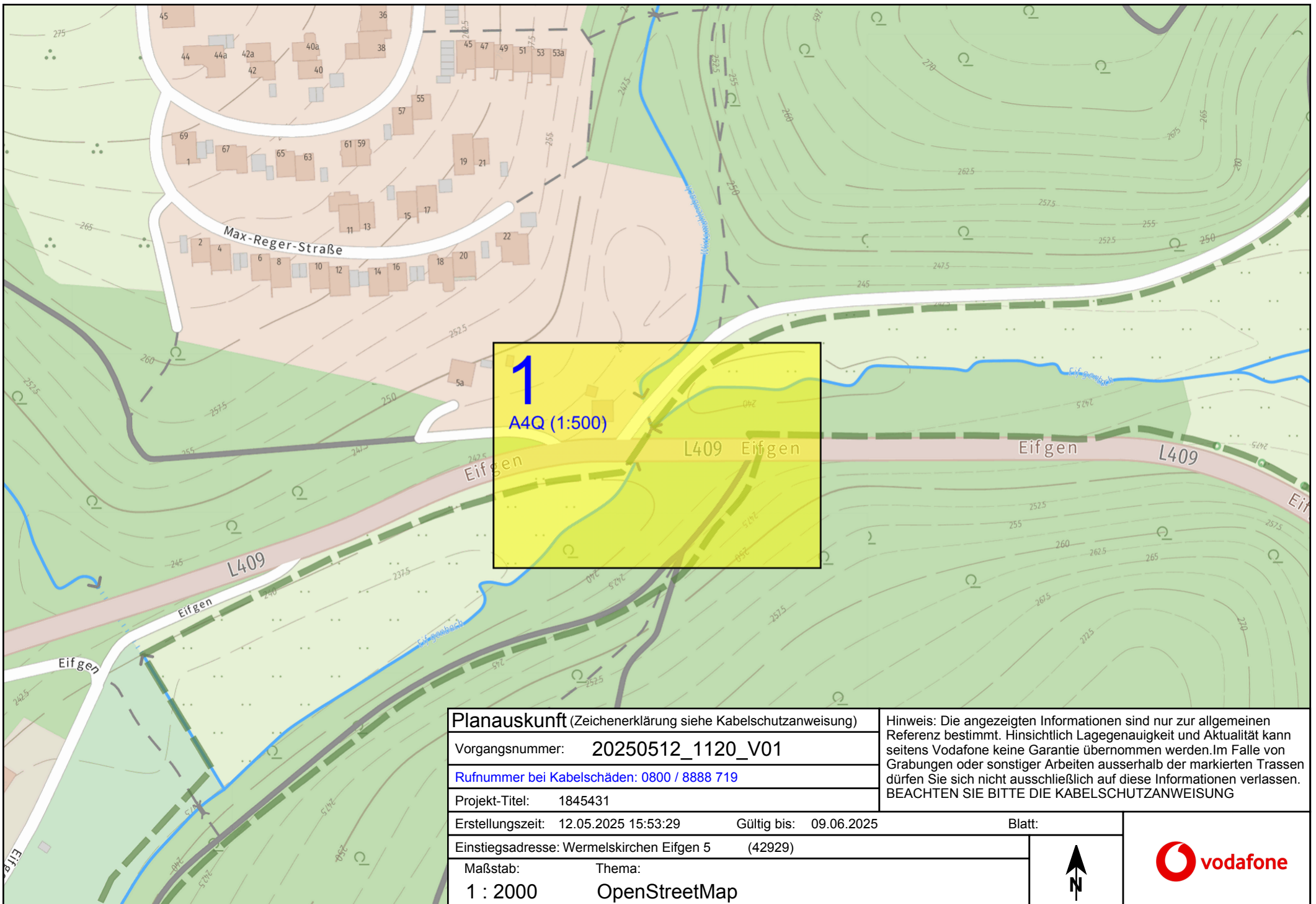
## Symbolverzeichnis – Telekom-Legenden

	Kabelschacht mit einem Deckel		Kupplung
	Kabelkanal aus 2 x 3 Kunststoffrohren DN 100		Abzweiger
	Kabelschacht mit zwei Deckeln		Kreuzung mit Starkstromkabel
	Kabelkanal aus zwei Formsteinen		Kreuzung mit Rohrleitung für flüssige oder gasförmige Stoff
	Abzweigkasten (AzK)		Hier befindet sich ein Kabelring
	Zwei Kabel und vier Leerrohre DN 40 in einer Trasse		Totes Kabel
	Zwei Formsteine und Rohr aus Halbschalen		Muffentrog
	Unterbrechungsstelle in einer Kabelrohranlage		Kabelmerksteine
	Teilweise abgebrochener Kabelschacht		Verstärkerpunkt
	Rohrende, ab hier liegt das Kabel als Erdkabel		Einspeisepunkt (220V)
	Erdkabel, abgedeckt durch Mauerziegel oder Abdeckplatten		Übergabepunkt
	Erdkabel, abgedeckt durch Mauerziegel oder Abdeckhauben		Verstärkerstelle
	Zwei Kabel mit Trassenband		Empfangsstelle
	Zwei Schutzrohre ab der Strichlinie in Pfeilrichtung 6,5m lang		
	Kennzeichnung der Einmessachse durch eine Strichlinie, auf die Abstandsmaße bezogen sind		
	Hinweis auf Gefährdung durch Einspeisung, der Grenzwert nach VDE 800 wird überschritten		

### Abkürzungsverzeichnis - Oberflächenmerkmale

<b>Ackk</b>	Ackerkante
<b>Betk</b>	Betonkante
<b>Bw</b>	Bahnwärterhaus
<b>Gy</b>	Gully
<b>OT</b>	Ortstafel
<b>Tkst</b>	Tankstelle
<b>VP</b>	Vermessungspunkt
<b>Wgw</b>	Wegweiser
<b>Wgk unreg</b>	unregelmäßige Wegkante
<b>Bdst</b>	Bordstein
<b>Bmr</b>	Baumreihe
<b>Fbk</b>	Fahrbahnkante
<b>Hy</b>	Hydrant
<b>Rwg</b>	Radweg
<b>TP</b>	Trigonometrischer Punkt
<b>Wgrd</b>	Wegrand
<b>unbest Wgk</b>	Unbestimmte Wegkante



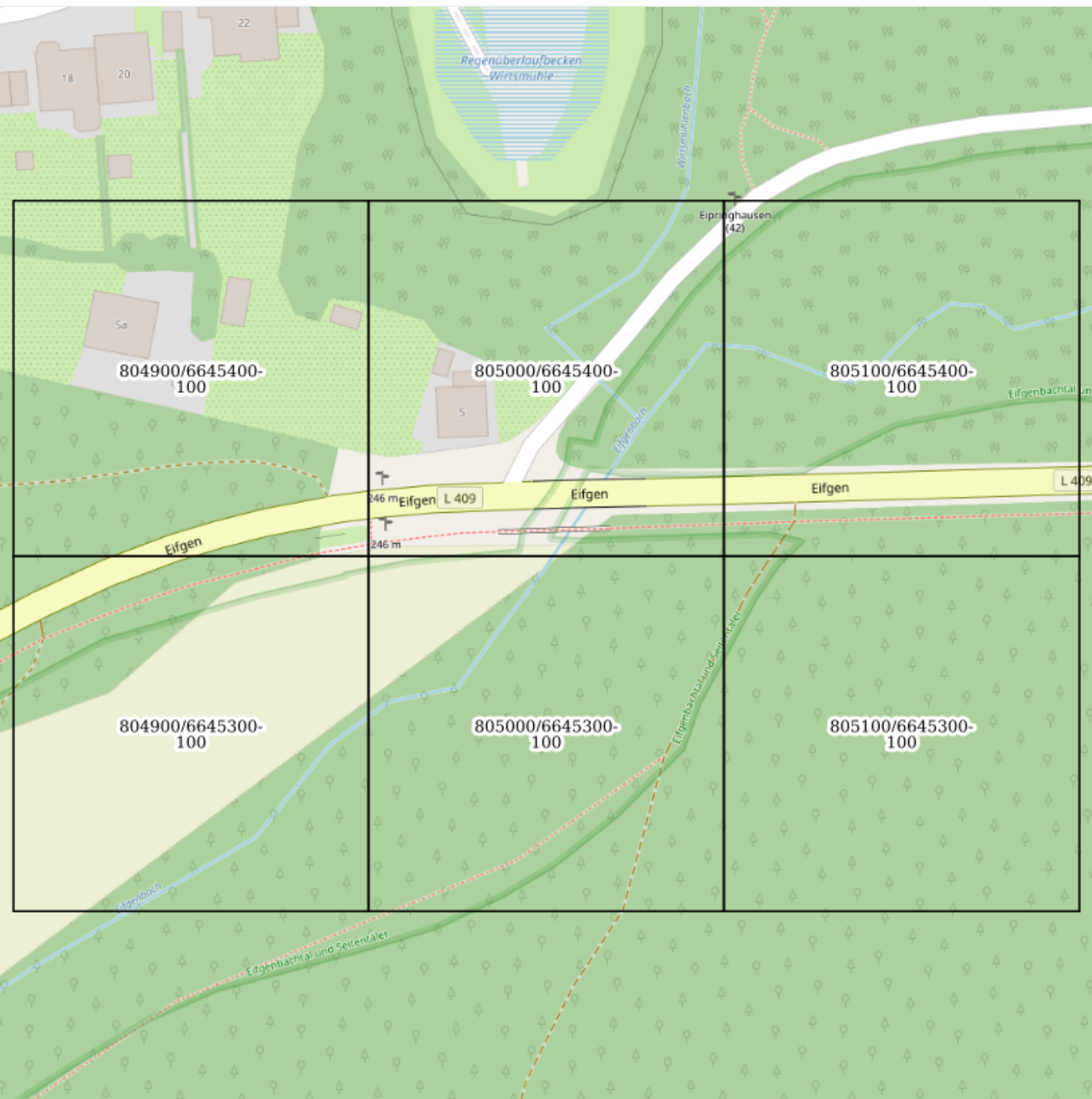


Planauskunft (Zeichenerklärung siehe Kabelschutzanweisung)		<p>Hinweis: Die angezeigten Informationen sind nur zur allgemeinen Referenz bestimmt. Hinsichtlich Lagegenauigkeit und Aktualität kann seitens Vodafone keine Garantie übernommen werden. Im Falle von Grabungen oder sonstiger Arbeiten ausserhalb der markierten Trassen dürfen Sie sich nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. BEACHTEN SIE BITTE DIE KABELSCHUTZANWEISUNG</p>			
Vorgangsnummer: 20250512_1120_V01					
Rufnummer bei Kabelschäden: 0800 / 8888 719					
Projekt-Titel: 1845431					
Erstellungszeit: 12.05.2025 15:53:29		Gültig bis: 09.06.2025		Blatt:	
Einstiegsadresse: Wermelskirchen Eifgen 5 (42929)					
Maßstab: 1 : 2000		Thema: OpenStreetMap			

# Planauskunft Report - TRTNUY - katharina.rarek

Date: 15/05/25

## Section overview



 Planrahmen

0 25 m 50 m

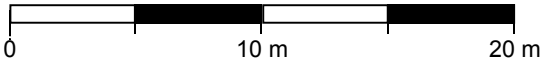




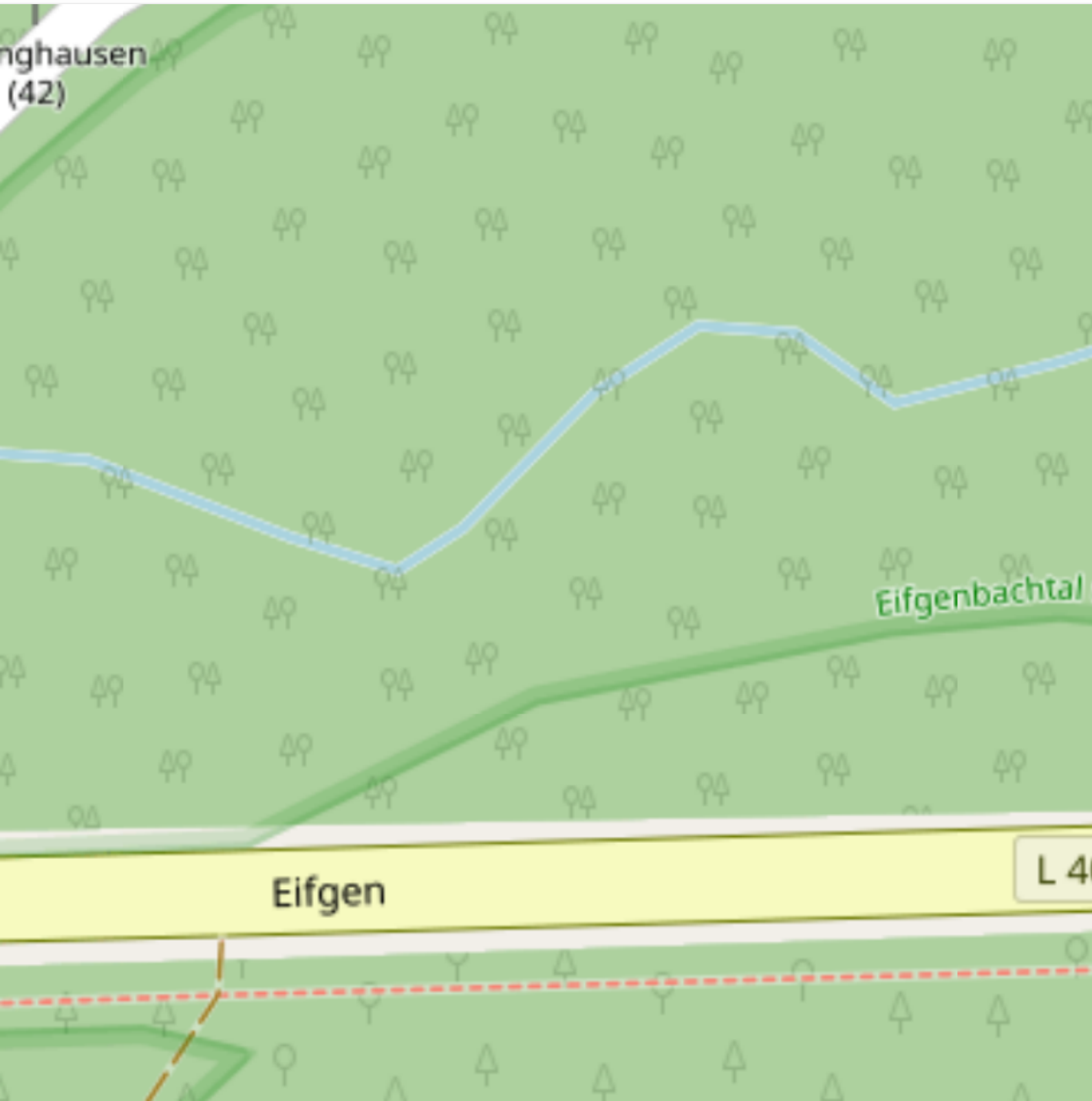
Section 804900/6645300-100



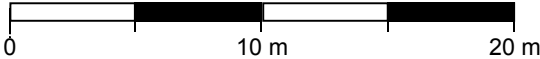
- Gebaute Trasse
- Geplante Trasse
- Schutzrohr / Spühlbohrung



Section 805100/6645400-100






- Gebaute Trasse
- Geplante Trasse
- Schutzrohr / Spühlbohrung



Section 804900/6645400-100



-  Gebaute Trasse
-  Geplante Trasse
-  Schutzrohr / Spühlbohrung




0 10 m 20 m

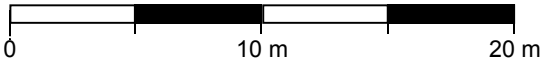




Section 805100/6645300-100



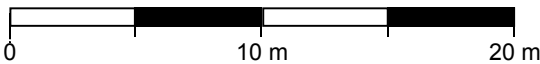
-  Gebaute Trasse
-  Geplante Trasse
-  Schutzrohr / Spühlbohrung



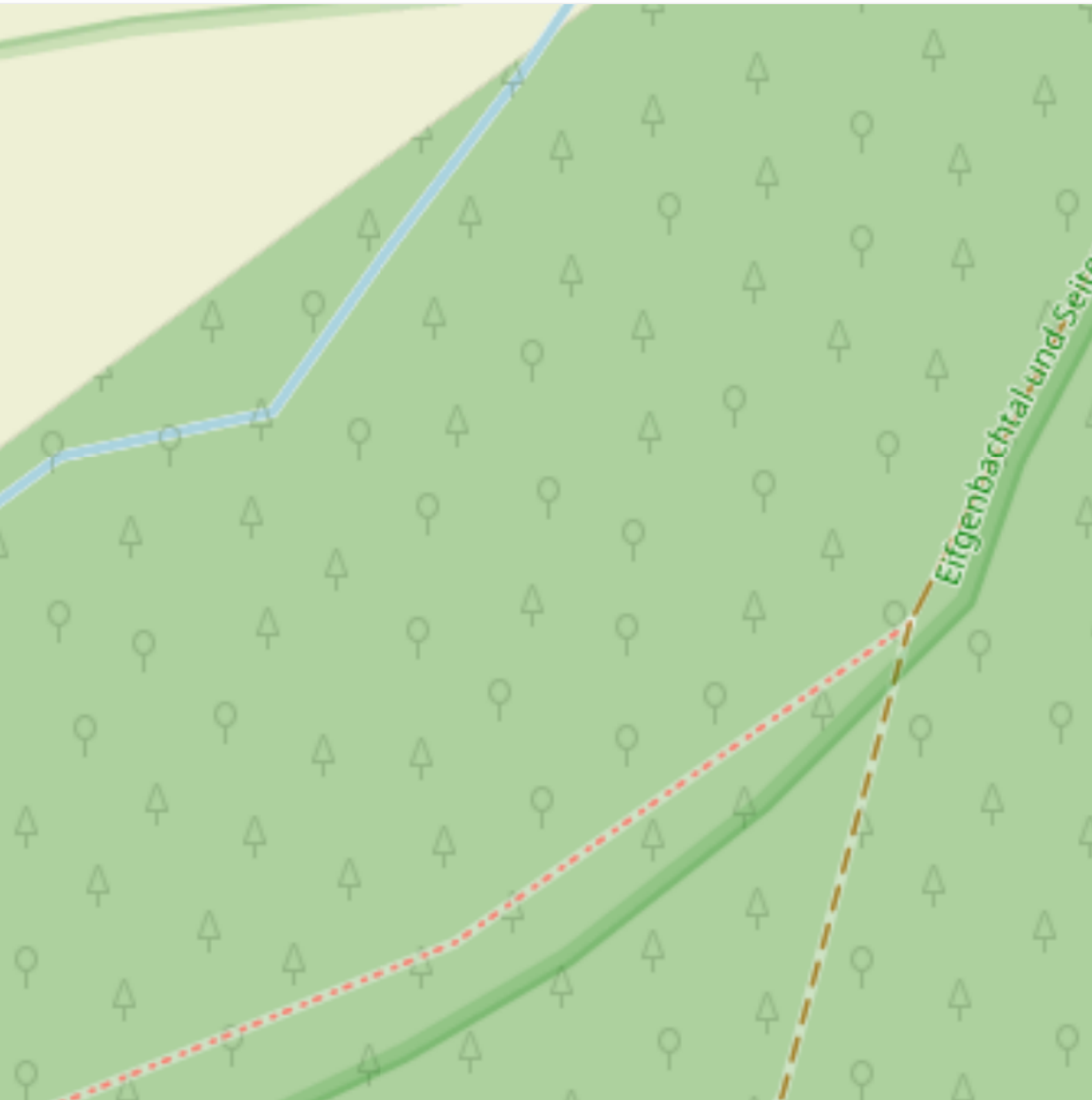
Section 805000/6645400-100



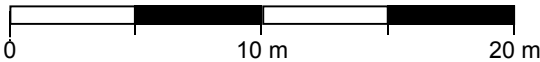
- Gebaute Trasse
- Geplante Trasse
- Schutzrohr / Spühlbohrung



Section 805000/6645300-100



- Gebaute Trasse
- Geplante Trasse
- Schutzrohr / Spühlbohrung





Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsanlagen Die Deutsche Glasfaser betreibt private passive Glasfasernetze zur Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Telekommunikationsdiensten. Um Beschädigungen unserer Versorgungsleitungen vorzubeugen, befolgen Sie bitte unsere Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsanlagen. Das gleichnamige Dokument finden Sie in der von Ihnen erzeugten ZIP-Datei.

## 1. Nutzungsgegenstand

Mit dem auf <https://planauskunft.deutsche-glasfaser.de/> erreichbaren Internetservice „Planauskunft“ der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH (nachfolgend: „Deutsche Glasfaser“) bietet diese eine schnelle und kostenfreie Möglichkeit, über das Internet auf die Trassenpläne von Deutsche Glasfaser zuzugreifen. Dadurch wird es dem Nutzer ermöglicht, einfach und zeitsparend die Telekommunikationslinien (nachfolgend „TK-Linien“) von Deutsche Glasfaser in seinen Planungen und bei der Bauausführung zu berücksichtigen und auf diese Weise Beschädigungen am Telekommunikationsnetz (nachfolgend: „TK-Netz“) von Deutsche Glasfaser zu vermeiden.

Die Planauskunft dient der Auskunft über den aktuellen Bestand des TK-Netzes von Deutsche Glasfaser im betroffenen Planbereich unter Berücksichtigung der nach unserem Merkblatt (Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsanlagen) zulässigen Toleranzen hinsichtlich der Genauigkeit der dargestellten Lageinformationen. Das aktuelle Merkblatt (Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsanlagen) erhalten Sie zu jeder Leitungsanfrage. Das TK-Netz von Deutsche Glasfaser unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung und ändert sich daher entsprechend. Deutsche Glasfaser kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass eine eingeholte Trassenauskunft über ihren Gültigkeitszeitraum hinaus den aktuellen Bestand ihres TK-Netzes wiedergibt. Bei längerfristigen Planungen bietet unsere Planauskunft eher einen ersten Anhaltspunkt dafür, ob sich gegenwärtig TK-Linien von Deutsche Glasfaser im Planungsbereich befinden, somit sollten regelmäßig neue Auskünfte generiert werden.

Voraussetzung für die Nutzung der Planauskunft ist die Registrierung des Nutzers / Beauftragten des Nutzers durch Abschluss dieser Vereinbarung.

Die vorliegende Nutzungsvereinbarung lässt etwaige gesetzliche Verpflichtungen von Deutsche Glasfaser zur Erteilung von Leitungsauskünften unberührt. Wenn und soweit Deutsche Glasfaser gesetzlich zur Erteilung von Leitungsauskünften verpflichtet ist, kommt Deutsche Glasfaser dieser Verpflichtung auch ohne Abschluss des vorliegenden Vertrages nach.

## 2. Einbeziehung der Nutzungsbedingungen

Die Einhaltung der nachstehenden Nutzungsbedingungen ist Grundlage für den Erhalt der Planauskunft; auf sie wird vor jeder Einholung einer Auskunft verwiesen; ihnen ist vor Erhalt der Planauskunft seitens des Nutzers zuzustimmen.

## 3. Urheberrechte

Mit der Erteilung der Auskunft sind keine Übertragung von Urheberrechten, Lizenzen, Rechten an geistigem Eigentum oder Ähnlichem verbunden.

Sofern dem Nutzer ein Nutzungsrecht eingeräumt wird, handelt es sich dabei um ein jederzeit widerrufbares, einfaches Nutzungsrecht ausschließlich für den Nutzer, mit welchem keine Übertragung weiterer Rechte verbunden ist.

## 4. Mögliche Zugänge zu der Online-Planauskunft

Der Anwender hat die Möglichkeit sich einen Zugang zu der Online-Planauskunft einzurichten.

## 5. Nutzerkennung und Kennwort

1. Nach Abschluss dieser Nutzungsvereinbarung stellt Deutsche Glasfaser dem Nutzer eine persönliche Nutzerkennung zur Verfügung. Die Kennwortvergabe erfolgt durch den Nutzer.
2. Deutsche Glasfaser behält sich vor, die Nutzerkennungen auszutauschen oder zu sperren (siehe Kap. 6.3).

## 6. Planauskunft

### 6.1. Der Nutzer erhält auf Anfrage die entsprechende Planauskunft, die aus den folgenden Bestandteilen besteht:

- sämtliche auf den angefragten Bereich der Baumaßnahme bezogenen Bestandsplanunterlagen (PDF),
- die zur Nutzung (Lesbarkeit) des Planwerkes erforderlichen, zum Zeitpunkt der Anfrage aktuellen Zeichenerklärungen,
- zum Zeitpunkt der Anfrage aktuelles Merkblatt (Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsanlagen).

### 6.2. Pflichten des Nutzers

1. Der Nutzer verpflichtet sich, sämtliche in Kap. 6.1 genannten Unterlagen permanent auf der Baustelle vorzuhalten. Die Bestandspläne gemäß Kap 6.1 müssen auf der Baustelle im angeforderten Maßstab vorgehalten werden. Die Planauskunft ist jedoch maximal für einen Zeitraum von vier Wochen, gerechnet ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung der Unterlagen durch Deutsche Glasfaser, gültig. Der Zeitraum zwischen dem Zeitpunkt der Auskunftserteilung und dem Baubeginn darf nicht länger als zehn Tage sein; nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist die Einholung einer neuen Planauskunft durch den Nutzer erforderlich.



2. Die bei der Planauskunft von Deutsche Glasfaser überlassenen Unterlagen sind in jedem Einzelfall von dem Nutzer auf Vollständigkeit und Lesbarkeit der Lagepläne im gesamten Bereich der Baumaßnahme in eigener Verantwortung zu überprüfen. Sind die Planunterlagen unvollständig, nicht lesbar oder fehlen in dem erteilten Planauszug Informationen (z.B. Planhintergrund, digitalisierte Trassenverläufe etc.), so ist der Nutzer verpflichtet, rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten schriftlich per E-Mail an [Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de](mailto:Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de) eine erneute Planauskunft bei Deutsche Glasfaser einzuholen. Diese Verpflichtung gilt auch bei erfolgloser Nutzung der Online-Planauskunft (aufgrund fehlerhafter Hardware bzw. unzureichender Softwareinstallation auf dem Rechner des Nutzers) sowie bei Störung der Online-Planauskunft.
3. Der Nutzer wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass mit Abweichungen zwischen der in der Planauskunft dargestellten Leitungslage und der tatsächlichen Lage in der Örtlichkeit gerechnet werden muss. Die Inhalte des Merkblattes (Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaser-Versorgungsleitungen) sind vom Nutzer zwingend zu beachten. Es wird bei jeder Anfrage in der aktuellen Version zur Verfügung gestellt. Sollte das Auffinden der Leitung anhand der Einmessungszahlen nicht möglich sein oder eine Abweichung der Kartengrundlage gegenüber der Örtlichkeit auffallen, so ist er Nutzer verpflichtet, Deutsche Glasfaser unverzüglich darüber zu unterrichten.
4. Die bereitgestellten Informationen werden dem Nutzer nur zu seiner eigenen Verwendung von Deutsche Glasfaser überlassen. Eine anderweitige Nutzung, insbesondere durch Dritte, ist nicht zulässig. Ebenso ist die Nutzung von Hintergrundinformationen aus der Planauskunft oder deren Weitergabe an Dritte untersagt.
5. Der Zugriff und der Download der Daten erfolgen über einen geschützten Internetzugang. Ein absoluter Schutz gegen Manipulation dieses Zugangs ist jedoch unmöglich. Sollten dem Nutzer Veränderungen am Inhalt der angefragten Daten (Plausibilität / Verwertbarkeit) oder an Funktionalität der Online-Planauskunft auffallen, ist er verpflichtet, diese unverzüglich und möglichst detailliert an Deutsche Glasfaser zu melden. Die Haftung von Deutsche Glasfaser für unrichtige Auskunftsdaten, durch Manipulation Dritter ist ausgeschlossen.
6. Es obliegt dem Nutzer, die für die Nutzung der Online-Planauskunft erforderliche Hard-/Software auf eigene Kosten vorzuhalten und auf den erforderlichen Stand der Technik zu halten. Der Nutzer übernimmt die Haftung für Schäden und Folgeschäden, die aufgrund seiner Verwendung von mangelhafter Hard- und/oder Softwareausstattung entstehen. Über geänderte Voraussetzungen hinsichtlich erforderlicher Hard- und Software-Eigenschaften hat der Nutzer sich durch regelmäßige Einsichtnahme in die Planauskunft Kenntnis zu verschaffen. Der Nutzer verpflichtet sich keine Screenshots aus der Planauskunft zu erstellen. Des Weiteren verpflichtet sich der Nutzer, einen Farbdrucker einzusetzen, dessen Ausgabe mit mindestens 300 DPI erfolgen kann. Der Nutzer hat zu prüfen, ob die Daten in seinem Endgerät vollständig und lesbar sind.

7. Der Nutzer verpflichtet sich insbesondere,
- alle mit der Einholung betrauten und die Planauskunft nutzenden Mitarbeiter auf die Geheimhaltung hinsichtlich der Lageinformationen der Leitungsverläufe zu verpflichten,
  - seine Mitarbeiter ebenfalls auf die Einhaltung der Bestimmungen dieses Vertrages zu verpflichten,
  - Deutsche Glasfaser einen Ansprechpartner zur Koordination innerhalb der Firma/Behörde zu benennen,
  - seine Mitarbeiter zu verpflichten, die persönlichen Nutzerkennungen sowie die Kennworte vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte geschützt aufzubewahren und diese unverzüglich zu ändern bzw. von Deutsche Glasfaser ändern zu lassen, wenn die Vermutung besteht, dass unberechtigte Dritte von der Nutzerkennung oder/und dem Kennwort Kenntnis erlangt haben,
  - seine betroffenen Mitarbeiter darauf hinzuweisen, dass die Bedienung der Anwendung gemäß den Beschreibungen von Deutsche Glasfaser auszuführen ist.

### 6.3. Sperrung der Nutzerkonten

- Zwischen Deutsche Glasfaser und dem Nutzer besteht Einigkeit, dass Deutsche Glasfaser in folgenden Fällen das Recht zur sofortigen Sperrung des Nutzerkontos hat:
  - Falsche und/oder unvollständige Angabe der Nutzerinformationen durch den Nutzer
  - Angabe von unwahren und/oder nicht aktuellen Registrierungsdaten durch den Nutzer
  - Erkennbarer Missbrauch des Systems durch den Nutzer oder einen Dritten, der die Nutzerdaten missbräuchlich nutzt
  - Missbrauch der vom Nutzer nach Kap. 2 dieser Vereinbarung mitgeteilten Nutzerkennung und/oder des Kennwortes
- Gesperrte Nutzerkonten können von Deutsche Glasfaser auf Antrag des Nutzers wieder freigegeben werden, wenn der Sperrungsgrund entfallen ist.

## 7. Gewährleistung

Deutsche Glasfaser übernimmt keine Gewähr für die Verfügbarkeit und Störungsfreiheit der angebotenen Online-Planauskunft.

## 8. Haftung

- Zwischen Deutsche Glasfaser und dem Nutzer besteht Einigkeit, dass der Abschluss dieser Nutzungsvereinbarung keinerlei Einfluss im Sinne einer Haftungsreicherung auf die dem Nutzer obliegenden Pflichten, insbesondere der Pflicht zur Beachtung der ihm obliegenden Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Durchführung der von ihm geplanten Baumaßnahme, hat.
- Deutsche Glasfaser haftet nur, wenn es sich um einen Schaden aus der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit handelt oder der Schaden auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Deutsche Glasfaser, ihrer

gesetzlichen Vertreter oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruht. Deutsche Glasfaser haftet auch bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und bei leichter Fahrlässigkeit jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schäden bis zum Höchstbetrag von 75.000 Euro (wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägt und auf die der Kunde vertrauen darf).

- Die Geltendmachung von nachgewiesenem höherem Schaden bleibt dem Nutzer unbenommen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. Die Ersatzpflicht für Sachschäden nach dem Haftpflichtgesetz wird ausgeschlossen, die Haftung nach dem Haftpflichtgesetz für Personenschäden bleibt unberührt. Soweit die Haftung vorstehend ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Organe der Parteien sowie der Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen der Parteien einschließlich ihrer Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Organe.

## 9. Änderungen der Nutzungsbedingungen

- Deutsche Glasfaser behält sich die jederzeitige Änderung dieser Nutzungsbedingungen vor; die jeweils geltenden Nutzungsbedingungen können vor jeder Planauskunftsanfrage (Akzeptieren der Nutzungsbedingung) eingesehen werden.

## 10. Datenschutz

- Der Nutzer erklärt sich mit der Speicherung seiner Daten, der Nutzerkennungen und Kennworte, des Auskunftsinhaltes, sowie der Mitschrift aller Zugriffe auf den Onlineservice und deren Auswertung im Schadens- oder Missbrauchsfall einverstanden. Ferner verpflichtet er sich, sämtliche ihm im Zuge der Geschäftsverbindung bekanntwerdenden Informationen und Unterlagen ausschließlich zum Zweck der Vertragserfüllung unter Einhaltung der Vorschriften der DSGVO und sonstiger Datenschutzvorgaben zu verwenden.
- Der Nutzer verpflichtet seine Mitarbeiter und von ihm beauftragte Personen, die an der Auftragserfüllung mitwirken, keine personenbezogenen Daten unbefugt zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen (Datengeheimnis).
- Deutsche Glasfaser ist berechtigt, die zur Erfüllung dieser Vereinbarung erforderlichen personenbezogenen Daten zu erheben, zu verarbeiten und zu nutzen. Dies erfolgt ausschließlich im Rahmen der Zweckbestimmung dieser Vereinbarung auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Deutsche Glasfaser speichert die Daten bis zum Ende des Vertrages und darüber hinaus Löschen wir die Daten nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.deutsche-glasfaser.de/datenschutz>.



## 11. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung werden die Parteien eine solche Bestimmung treffen, die dem mit der unwirksamen Bestimmung beabsichtigten Zweck am nächsten kommt. Dies gilt auch für die Ausfüllung eventueller Vertragslücken.

## 12. Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

Für die Beziehungen der Parteien gilt das deutsche Recht, Gerichtsstand ist Düsseldorf.

## 13. Kontakt

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH  
Am Kuhm 31  
46325 Borken  
[Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de](mailto:Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de)  
[www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de)

## **Hinweise zum Schutz unterirdischer Glasfaseranlagen**

## 1. Allgemeines

Die Deutsche Glasfaser betreibt private passive Glasfasernetze zur Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Telekommunikationsdiensten. An die Betriebssicherheit unserer Leitungswege werden extrem hohe Ansprüche gestellt. Eine Unterbrechung kann große wirtschaftliche Schäden hervorrufen. Aus diesem Grund wird beim Umgang mit unseren Leitungen eine besondere Sorgfalt verlangt.

## 2. Verantwortlichkeit

Der für die Beschädigung unserer Versorgungsleitungen Verantwortliche ist uns zum Schadensersatz verpflichtet.

Aus diesen Gründen sind Erdarbeiten im Bereich von Kabelanlagen mit der VOB und den anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Die Anwesenheit eines Beauftragten der Deutschen Glasfaser an der Baustelle berührt nicht die Verantwortlichkeit des Ausführenden für die von ihm verursachten Schäden an Kabelanlagen der Deutschen Glasfaser, unabhängig vom Auftraggeber.

## 3. Einholung von Auskünften (Erkundigungspflicht)

Auskunft über die Lage unserer Glasfaser-Versorgungsleitungen und anderer Einrichtungen erhalten Sie von

**Eine automatisierte Planauskunft erhalten Sie unter:**

<https://planauskunft.deutsche-glasfaser.de/>

### Unsere Kontaktdaten

E-Mail: [Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de](mailto:Klaerfaelle-Planauskunft@deutsche-glasfaser.de)

Erfolgt Ihre Anfrage zeitlich parallel zu einem Ausbauprojekt von Deutsche Glasfaser (Information kann über die betroffene Kommune oder unter <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/> abgefragt werden), wenden Sie sich bitte zur weiteren Detailabsprache an die vor Ort verantwortliche Projektleitung.

Aktuell finden regelmäßige Abstimmungstermine zwischen den Wegebausträgern und Deutsche Glasfaser statt, die Termine können über den betroffenen Wegebausträger angefragt werden

Die Erkundigungs- und Sorgfaltspflicht der Tiefbauunternehmen ergibt sich aus der DIN 18 300 (VOB, Teil C), Nr.3.1.3 und 3.1.5, sowie aus der Unfallverhütungsvorschrift 20 „Bauarbeiten“ (VBG 37, § 16).



Demgemäß ist die Einweisung Ihres Personals und die Einhaltung von Auskünften über die Lage von Kabelanlagen, gleich ob im bebauten Stadtgebiet, in Grünanlagen oder sonstigen unbebauten Grundstücken, eine notwendige Voraussetzung zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht.

#### 4. Anzeigepflicht des Baubeginns

Arbeiten im Bereich unserer Glasfaserleitungen sind uns von Ihnen vor Beginn rechtzeitig, d.h. mindestens **2 Wochen** vorher, mitzuteilen.

Allein das Einholen von Auskünften nach Abschnitt 3 gilt nicht als Anzeige des Baubeginns.

#### 5. Arbeiten im Bereich von Kabelanlagen

**Achtung: Deutsche Glasfaser verlegt im Regelfall „mindertief“.**

***D.h.: Glasfaserleitungen Deutsche Glasfaser befinden sich in einer Tiefe von 0,30 m und tiefer! - Gemessen ab OK Gelände/ Oberfläche.***

Bei Erdarbeiten in der Nähe von unterirdischen Telekommunikationsanlagen dürfen spitze oder scharfe Werkzeuge nur so gehandhabt werden, dass sie höchstens bis zu einer Tiefe von **10 cm** über der Telekommunikationsanlage in das Erdreich eindringen. Für die weiteren Arbeiten sind stumpfe Geräte, wie Schaufeln usw., zu verwenden.

Es muss mit Abweichungen hinsichtlich Lage der Kabelanlage gerechnet werden, daher sind die gleichen Verhaltensmaßnahmen auch in einer Breite bis zu **0,5 m** rechts und links der bezeichneten Anlage zu beachten.

Bei der Anwendung maschineller Baugeräte in der Nähe von Kabelanlagen ist ein solcher Abstand zu wahren, dass eine Beschädigung der Kabelanlage ausgeschlossen ist. Ist die Lage oder die Tiefenlage der Kabelanlage nicht bekannt, so ist besondere Vorsicht geboten. Gegebenenfalls muss der Verlauf der Kabelanlage durch in vorsichtiger Arbeit herzustellender Querschnitte ermittelt werden.

Jede unbeabsichtigte Freilegung von Kabelanlagen der Deutsche Glasfaser ist unverzüglich und auf schnellstem Wege zu melden. Freigelegte Kabelanlagen sind zu sichern und vor Beschädigung zu schützen. Die Erdarbeiten sind an Stellen mit freigelegten Kabelanlagen bis zum Eintreffen des Beauftragten der Deutsche Glasfaser einzustellen.

Beim Bau von parallelverlaufenden Fremdanlagen ist ein horizontaler Abstand von mindestens **0,5 m** einzuhalten. Die Überbauung unserer Kabelanlagen ist grundsätzlich nicht erlaubt. Eine Abweichung hiervon kann nur nach vorheriger Einweisung durch einen Vertreter der Deutsche Glasfaser zugelassen werden.

Baugruben oder Gräben, die Kabelanlagen kreuzen bzw. in einem horizontalen Abstand von weniger als **1,0 m** verlaufen, dürfen nur mit Zustimmung unseres Fachpersonals verfüllt werden. Sollte eine Verfüllung dennoch ohne unser Wissen ausgeführt worden sein, so kann von uns auf Kosten des Unternehmers bzw. des Veranlassers ein Verdichtungsnachweis gemäß dem „Merkblatt für das Verfüllen von Leitungsgräben“, herausgegeben von der

Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen in Köln, oder die nochmalige Freilegung des Kabels verlangt werden.

Das Querschnittsbild der Rohrlage darf nicht verändert werden.

Die Umhüllung von freigelegten Kabelanlagen muss mit steinfreiem Material (Sandkörnung = < **4 mm**) erfolgen.

Alle Maßnahmen, die zur Sicherung von Kabelanlagen und den dazugehörigen Einrichtungen erforderlich werden, z.B. Ausführung einer zusätzlichen Verdichtung, Herstellung von Auflagern, Stützen, Widerlagern usw., sind auf Kosten des Unternehmers bzw. des Veranlassers nach unseren Angaben auszuführen.

## 6. Maßnahmen bei Beschädigungen

Im Falle eines Schadens – auch bei geringster Beschädigung eines kabelführenden oder Leerrohres – sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Unverzügliche Meldung an die  
**Deutsche Glasfaser Netz Operating GmbH**  
**Tel NOC.: 0 2861 89060 703**
- Gefahrenbereich absichern
- Schadensstelle absperren und Zutritt unbefugter Personen verhindern
- Weitere Maßnahmen, die zur Sicherung von Kabelanlagen und den dazugehörigen Einrichtungen erforderlich werden, mit den Mitarbeitern der Deutsche Glasfaser abstimmen

Das Baustellenpersonal darf die Schadensstelle nur nach Abstimmung mit der Deutsche Glasfaser verlassen.

### Hinweis:

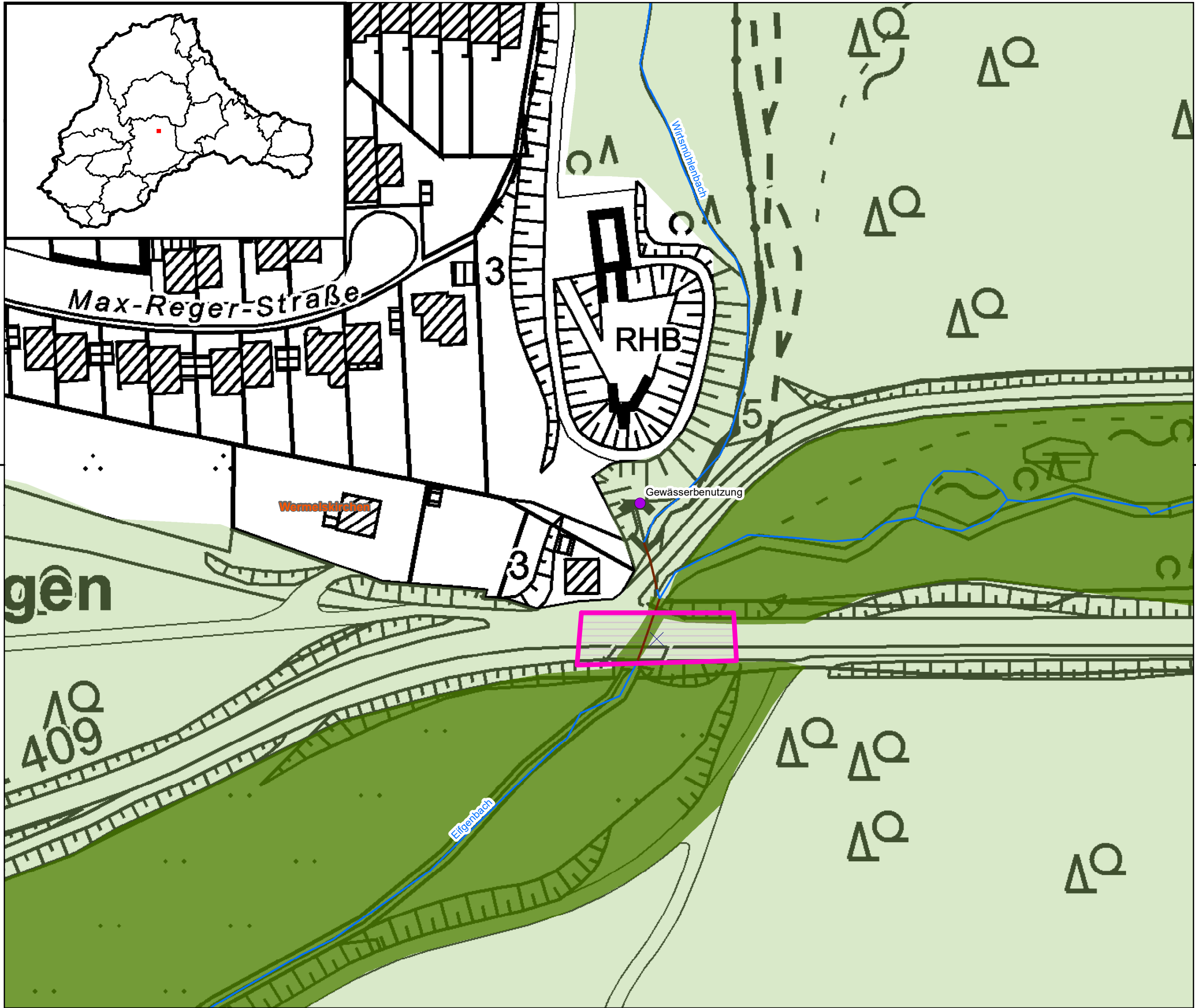
Die Folgen einer Beschädigung der Kabelisolierung sind oft erst nach Jahren erkennbar.

## 7. Gefahrenpotenzial

Beschädigte Kabel und unterbrochene Glasfasern können sehr gefährlich für das Auge und gefährlich für die Haut sein. Schon diffuse reflektierte Strahlung kann gefährlich sein. Bei austretendem Laserlicht ist eine erhöhte Brand - und Explosionsgefahr gegeben, insbesondere in unmittelbarer Nähe der Beschädigung. Eingesetzte Laserklassen von 1 bis Laserklasse 3A.

## 8. Weitere Hinweise

Die vorstehend unter 1. bis 7. aufgeführten Hinweise sollen es Ihnen erleichtern, unsere Versorgungsleitungen aufzufinden und Beschädigungen zu vermeiden. Wir geben diese Hinweise in Ihrem Interesse. Keinesfalls sollen diese Hinweise als erschöpfend angesehen werden und Sie von der Verpflichtung befreien, sich selbst über die notwendigen Maßnahmen der Schadensverhütung Gedanken zu machen und weitere sinnvolle Informationen einzuholen.



**ALIZ: Ersatzneubau Eifgenbachbrücke  
BW4809583-2 - Eifgen (Wermelskirchen)**

- Legende**
- Verbandsgebiet
  - Gemeinde
  - Klärwerke
  - Hochwasserrückhaltebecken
  - Versickerungsanlage
  - RRB im Mischwasserkanal
  - Retentionsbodenfilter
  - Regenklärbecken
  - Stauraumkanal
  - Regenüberlauf
  - Regenüberlaufbecken
  - Pumpwerk
  - Verrohrungen
  - Gewässer (alle)
  - WV-Sammler
  - Transportleitungen WVV
  - Transportleitungen EWR
  - Transportleitungen BTV
  - Talsperren
  - Flurstücke (WV)
  - Überleitungsgebiete
  - Wasserschutzzone I
  - Wasserschutzzone II
  - Wasserschutzzone III
  - FFH-Gebiete
  - Naturschutzgebiete
  - Landschaftsschutzgebiete
  - Festgesetzte Überschwemmungsgebiete



**WUPPERVERBAND**  
für Wasser, Mensch und Umwelt

Stand: 12.05.2025  
Bearbeiter: mkm  
Maßstab: 1:1.000



Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Hinweise dienen dazu den Baugrundgutachtern den Weg aufzuzeigen, wie die Einteilung in Homogenbereiche bei Straßen.NRW vorgenommen werden sollte. Die Hinweise sollten den Baugrundgutachtern zur Verfügung gestellt werden.

Die grundlegenden Überlegungen nach Abschnitt II der Hinweise werden nicht bei jeder Maßnahme erforderlich sein.

Ansprechpartner:

Monika Schleiter, Referat Prüfstelle für Straßenbaustoffe, 0251/9617-200

Marcel Neuhaus, Referat Prüfstelle für Straßenbaustoffe, 0251/9617-224

## Hinweise

### für die Einteilung von Boden und Fels in Homogenbereiche

Der im Baugrund anstehende Boden und Fels ist gemäß den ATV DIN des Tief- und Landschaftsbaus in Homogenbereiche einzuteilen.

Für Schichten des Straßenoberbaus werden keine Homogenbereiche gebildet. Dies gilt auch für Tragschichten ohne Bindemittel, z. B. Frostschutzschichten.

#### I. Beschreibung der Schichten

Um eine Einteilung in Homogenbereiche vornehmen zu können, müssen zunächst die vorhandenen Schichten beschrieben werden. Hierzu sind die Eigenschaften und Kennwerte sowie deren Bandbreiten für jede Schicht anzugeben. Die Bandbreiten sind als Spannen (von / bis) oder als Mindest- bzw. Maximalwerte (größer / kleiner) anzugeben. Der Umfang der anzugebenden Eigenschaften und Kennwerte ist in den ATV DIN beschrieben.

Die Eigenschaften und Kennwerte sowie deren Bandbreiten sind für alle Schichten in einer Tabelle nach den folgenden Beispielen (Tabelle 1 und 2) zusammenzustellen.

**Tabelle 1: Eigenschaften und Kennwerte der Bodenschichten**

- Boden -	Schicht 1	Schicht 2	Schicht (n)
Ortsübliche Bezeichnung	Oberboden		
Bodengruppen (DIN 18196)			
Bodengruppen (DIN 18 915)		---	---
Bandbreite des Korngrößenanteils [M.-%]	---	Ton Schluff Sand Kies	Ton Schluff Sand Kies
Massenanteile Steine, Blöcke, große Blöcke [M.-%]	Steine Blöcke große Blöcke	Steine Blöcke große Blöcke	Steine Blöcke große Blöcke
Bodendichte [g/cm <sup>3</sup> ]	---		
Wassergehalte [%]	---		
Plastizitätszahl IP [%]	---		
Konsistenzzahl IC	---		
undräßierte Scherfestigkeit cu [kN/m <sup>2</sup> ]	---		
Lagerungsdichte D	---		
Organische Anteile Vgl [M.-%]	---		
Abrasivität LAK [g/t]	---	falls gefordert	falls gefordert
Umweltrelevante Inhaltsstoffe			

**Tabelle 2: Eigenschaften und Kennwerte der Felsschichten**

- Fels -	Schicht (n+1)	Schicht (n+2)
Ortsübliche Bezeichnung		
Benennung von Fels		
Veränderlichkeit an der Atmosphäre / unter Wasser		
Trennflächenrichtung [°]		
Trennflächenabstand Schichtabstand (Schichtmächtigkeit) [mm]		
Gesteinskörperform		
Verwitterungsgrad		
Gesteinsdichte [g/cm <sup>3</sup> ]		
Einaxiale Druckfestigkeit q <sub>u</sub> [N/mm <sup>2</sup> ]		
Abrasivität CAI	falls erforderlich	falls erforderlich

Die zuvor genannten Kennwerte gelten nicht als Bemessungswerte für geotechnische Berechnung. Die „charakteristischen“ Kennwerte für geotechnische Berechnung sind in einer gesonderten Tabelle anzugeben.

## II. Grundlegende Überlegungen zur Einteilung in Homogenbereiche

Die Einteilung von Boden und Fels in Homogenbereiche ist abhängig von den Eigenschaften der vorhandenen Schichten und von den geplanten Arbeiten/Prozessen.

Je nach Planungs- und Bearbeitungsstand des Bauvorhabens liegen grobe bis hin zu detaillierten Informationen über die geplanten Arbeiten und Prozesse vor.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, die erkundeten Schichten zunächst für die unterschiedlichen Gewerke Lösen, Einbauen, Bohren, Rammen, etc. zu Homogenbereichen (LÖS, EIN, BOHR, RAMM,...) zusammenzufassen. Die daraus resultierenden Empfehlungen für Homogenbereiche müssen bzw. können noch nicht die tatsächlich anfallenden Prozesse der Baumaßnahme abbilden. Sie dienen zur Orientierung bei der endgültigen Einteilung in Homogenbereiche für die Ausschreibung und stellen eine Voreinstufung dar.

Eine imaginäre Voreinstufung von Schichten in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Gewerken ist in Tabelle 3 schematisch dargestellt. Die Bezeichnung der Homogenbereiche setzt sich in dieser Phase aus der Abkürzung für das Gewerk und einer römischen Nummerierung zusammen.

**Tabelle 3: Voreinstufung der Baugrundsichten in Homogenbereiche nach Gewerken**

		Homogenbereiche nach Gewerken (Voreinstufung)				
Nr.	Baugrundsicht (ohne Oberboden)	Erdarbeiten -Lösen-	Erdarbeiten -Einbauen-	Bohrarbeiten	Rammarbeiten	...
2	Boden - Bezeichnung	LÖS - I	EIN – I	BOHR – I	RAMM – I	
3	Boden - Bezeichnung		EIN – II			
4	Boden - Bezeichnung		EIN – III			
5	Boden - Bezeichnung					



6	Fels - Bezeichnung	LÖS – II	EIN – IV	BOHR – II	RAMM – II	
7	Fels - Bezeichnung					

### III. Einteilung in Homogenbereiche für die Ausschreibung

Für die Ausschreibung der Erdarbeiten sind nun die Homogenbereiche unter Berücksichtigung der tatsächlichen vorgesehenen Prozesse einzuteilen.

Zu diesem Zeitpunkt ist bekannt, welche Bodenbewegungen tatsächlich zur Ausführung kommen sollen und ob Bohr- und/oder Rammarbeiten, etc. auszuführen sind.

Ziel ist es, so wenig Homogenbereiche zu bilden wie möglich. Daher sind sie soweit wie möglich ATV-übergreifend zusammenzufassen. Zudem sollen die Homogenbereiche visuell unterscheidbar sein.

Für die Benennung der Homogenbereiche gilt folgende Festlegung:

- Oberboden ist immer ein gesonderter Homogenbereich und mit „O“ zu bezeichnen.
- Homogenbereiche für Boden sind mit B1, B2 ... usw. zu bezeichnen.
- Homogenbereiche für Fels sind mit X1, X2 ... usw. zu bezeichnen.

Anhand der zuvor dargestellten imaginären Einteilung in Homogenbereiche in Abhängigkeit von den Gewerken (s. Voreinstufung in Abschnitt II) wird nachfolgend die Einteilung in Homogenbereiche nach den tatsächlich geplanten Prozessen erläutert.

Die Ausführungsplanung sieht z. B. vor, dass gelöster Boden der Schichten 2 und 3 nicht wieder eingebaut wird. Aus der Voreinstufung lässt sich ableiten, dass die Schichten 2 und 3 für das Lösen und Abtransportieren als ein Homogenbereich B1 zusammengefasst werden können. Der Boden der Schichten 4 und 5 soll gelöst und wiedereingebaut werden und kann hierfür als Homogenbereich B2 zusammengefasst werden. Vor den Bohrarbeiten wird der Boden der Schichten 2 und 3 für das Herstellen der Pfahlkopfplatte gelöst und abgefahren. Bei den Bohrarbeiten werden folglich die Böden der Schichten 4 und 5 angetroffen, die als Homogenbereich B2 bereits zusammengefasst sind. Für Rammarbeiten können die Homogenbereiche B1 und B2 herangezogen werden. Gemäß der Voreinstufung könnte aber auch ein zusätzlicher Homogenbereich B3 über alle Bodenschichten (Schicht 2 bis 5) für das Rammen definiert werden. Damit würde sich jedoch die Gesamtzahl der Homogenbereiche erhöhen. Um die Anzahl der Homogenbereiche gering zu halten, wird hiervon abgesehen.

Aus der Voreinstufung ist abzuleiten, dass die beiden Felsschichten als ein Homogenbereich X1 zusammengefasst werden können.

**Tabelle 4: Einteilung in Homogenbereiche als Ausschreibungshilfe**

		Homogenbereiche (Ausschreibungshilfe)			
Nr.	Baugrundschrift (ohne Oberboden)	Erdarbeiten -Lösen-	Erdarbeiten -Einbauen-	Bohrarbeiten	Rammarbeiten
2	Boden - Bezeichnung	B1	entfällt	entfällt	B1
3	Boden - Bezeichnung		entfällt		
4	Boden - Bezeichnung	B2			
5	Boden - Bezeichnung				
6	Fels - Bezeichnung	X1			
7	Fels - Bezeichnung				

#### IV. Tabellarische Darstellung der Homogenbereiche

Für die Ausschreibung der Bauleistungen ergeben sich in dem zuvor betrachteten Beispiel insgesamt die vier Homogenbereiche O, B1, B2 und X1.

Die Homogenbereiche sind in komprimierter Form tabellarisch darzustellen.

**Tabelle 5: Homogenbereiche**

Nr.	Baugrundschrift	Homogenbereich
1	Oberboden	O
2	Boden - Bezeichnung	B1
3	Boden - Bezeichnung	
4	Boden - Bezeichnung	B2
5	Boden - Bezeichnung	
6	Fels - Bezeichnung	X1
7	Fels - Bezeichnung	

Für die Homogenbereiche sind die Eigenschaften und Kennwerte und deren Bandbreiten - wie zuvor für die einzelnen Schichten - tabellarisch zusammenzustellen. Die Bandbreiten der Kennwerte ergeben sich dabei durch das Zusammenführen der jeweiligen Bandbreiten der zusammengefassten Schichten. Hierbei sind die sich ergebenden Minimal- und/oder Maximalwerte für die gebildeten Homogenbereiche anzugeben.

Bei ATV-übergreifenden Homogenbereichen sind alle erforderlichen Kennwerte anzugeben. Im v. g. Beispiel ist daher für die Homogenbereiche B2 und X1 die Abrasivität anzugeben.

**Tabelle 6: Eigenschaften und Kennwerte für die Homogenbereiche –Boden–**

- Boden -	Homogenbereich O	Homogenbereich B1	Homogenbereich B2
Schicht-Nr.	1		
Ortsübliche Bezeichnung	Oberboden		
Bodengruppen (DIN 18196)	OH		

T  
A  
B  
E  
L  
L  
E  
fortsetzen!

**Tabelle 7:        Eigenschaften und Kennwerte für die Homogenbereiche -Fels-**

- Fels -	Homogenbereich X1
Schicht-Nr.	
Ortsübliche Bezeichnung	
Benennung von Fels	

T  
A  
B  
E  
L  
L  
E  
fortsetzen!

Im Baugrundgutachten sind die Tabellen 5, 6 und 7 in einem gesonderten Kapitel aufzuführen. Mit Hilfe dieser Tabellen werden die Homogenbereiche bei der Ausschreibung des Bauvorhabens beschrieben.